

KUNSTBERICHT 1983



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

VORWORT

LITERATUR UND LITERATURFÖRDERUNG: PROBLEME UND KULTURPOLITISCHE ERWÄGUNGEN

Im weiten Bereich der vielgestaltigen Kunst und der Gesamtheit der kulturellen Erscheinungen spielt die Literatur eine maßgebliche, eine besondere Rolle. An die Sprache gebunden, kann sie nicht wie Musik und bildende Kunst unmittelbar und ohne Übertragung überall und ohne weiteres aufgenommen werden. In der vielfältigen, stets komplexer werdenden Medienlandschaft von heute wird es immer schwieriger, die Bedeutung der Literatur und ihren wahren Umfang zu erkennen und zu bestimmen. Das Print-Medium Buch etwa, so bedrängt es gegenwärtig durch die neueren Medien erscheint, ist für die meisten anderen Medienprodukte eine unentbehrliche Grundlage und Voraussetzung, zumindest in der Form des Manuskripts (das ja oft im nachhinein zur Dokumentation oder zu weiterer Verfügung für andere Zwecke gedruckt wird und oft ein Werk erst dauernd und leicht verfügbar macht). Literatur im engeren Sinn ist Belletristik, von der Trivial- und Unterhaltungsliteratur mit ihren vielen Formen, etwa den Comic strips, bis zur Dichtung, wobei erheblich verschiedenartige Begabungen bei den Autoren vorauszusetzen sind. Die Medienlandschaft ist formenreicher geworden, die bisherigen Schwerpunkte haben sich verlagert, neue Medien bewirken neue Faszination. Neben Presse, Film, Rundfunk und Fernsehen treten Kabelfernsehen, Satelliten-TV, Bildschirm-Texte und Videofilme, die sich neue Positionen erobern werden. Dennoch bleibt Literatur im engeren wie auch im weiteren Sinn (einschließlich z.B. des Sachbuches) eine wesentliche Voraussetzung, etwa für das Fernsehspiel, diese wichtige neue Gattung, etwa für das Hörspiel und das Feature. Immer mehr Autoren arbeiten für diese neuen Medien. Gleichzeitig wird die internationale Konkurrenz immer stärker, durch neue, zum Teil computergestützte Übersetzungstechniken bietet sich immer mehr fremdsprachiges Material an.

Angesichts der Fülle der Erscheinungs- und Wirkungsformen der Literatur wird die Problematik der Literaturförderung leichter verständlich. Ihr Konzept beruht auf der Förderung der Belletristik, also vor allem der lyrischen, der erzählenden bzw. epischen und der dramatischen Werke und ihrer Autoren. Es beruht aber auch auf dem Vorhandensein einer eigenen österreichischen Literatur, österreichischer Schriftsteller und Dichter. Es ist noch nicht lange her, daß sich die Österreicher ihrer eigenen Literatur, ihrer eigenen Tradition bewußt wurden, nicht lange her, daß eine neue, mehr oder minder auf eigenen Füßen stehende Literatur entstand, daß die Welt allmählich zur Kenntnis nimmt, daß es eine eigenständige, wenn auch in einem mehr oder minder engen Zusammenhang mit der deutschen Tradition stehende österreichische Literatur gibt. Diese Einsicht ist also jung wie diese neue Literatur, die heute so großes Ansehen in vielen Ländern der Welt genießt (wenn auch oft nur in Fachkreisen):

Aber erst in den Siebzigerjahren setzte eine breitere Förderung ein. Hier haben sich Entwicklungen vollzogen, die bemerkenswert sind. Vor verhältnismäßig wenigen Jahren ist es gelungen, die unmittelbare Schriftstellerförderung auf eine breitere Basis zu stellen, indem ein Sozialfonds begründet wurde, aus dessen Mitteln die soziale Lage der Schriftsteller durch gezielte Aufwendungen und Beiträge (zur Kranken- und Pensionsversicherung vor allem) verbessert werden kann. Erfreulicherweise konnten die Mittel dieses Sozialfonds, der seit 1977 besteht, in letzter Zeit ganz erheblich erweitert werden, von ehemals vier Millionen auf nunmehr 16 Millionen. Noch ist freilich die Frage des "Bibliotheksgroschens" nicht gelöst, dessen gesetzliche Fixierung einen Rechtsanspruch in Form einer Tantieme mit sich bringen würde.

Im übrigen darf man nicht übersehen, daß die früheren Förderungsmaßnahmen daneben erhalten geblieben sind, etwa die Förderungsprämie für ältere Autoren (ab 50 Jahren), und vor allem daß schon in den frühen Siebzigerjahren die Stiftung von zwölf Jahresstipendien erfolgte.

Eine besondere Art der Förderung wird den dramatischen Autoren zuteil: einestails durch die Möglichkeit, vier Jahresstipendien bzw. bis zu acht Halbjahresstipendien (entsprechende Kombinationen sind möglich) aufgrund von Vorschlägen einer Jury des BMUK im Rahmen des Dramatischen Zentrums zu vergeben; andernteils durch die Möglichkeit, bis zu fünfzehn kurzfristige Stipendien zu je S 25.000,- an Autoren zu vergeben, für deren Stückentwurf ein ernstliches Interesse bei einem österreichischen Theater besteht, wobei außerdem ein Betrag bis zu S 15.000,- bei Aufführungen auf einer Kleinbühne und bis zu S 30.000,- bei Aufführungen auf mittleren oder großen Bühnen an die Autoren gezahlt wird, falls die Tantiemenerträge geringer bleiben. Sicher übertrifft die Anzahl der möglichen Stipendien bei weitem die Anzahl der Aufführungen von neuen Stücken der zeitgenössischen österreichischen Autoren (für die übrigens die Kleinbühnen eigene Prämien erhalten können).

Auch das Hörspiel, eine festetablierte eigene Gattung aus dem Bereich der dramatischen Literatur, hat einen festen Platz im Gesamtkonzept: zwar ist es direkt auf den österreichischen Rundfunk bezogen (und nicht selten auf eine der bundesdeutschen Rundfunkanstalten), es ist aber auch in den Förderungsplan eingeschlossen, am sichtbarsten durch den Förderungspreis für Hörspiele (der alle fünf Jahre einmal verliehen wird). Ähnliches gilt für das Fernsehspiel, das parallel zum Hörspiel durch Vergabe eines Preises berücksichtigt wird.

Neben den bisher genannten Formen der Förderung steht gleichbedeutend die Förderung der literarischen Zeitschriften und zahlreicher Buchprojekte: durch Druckkostenbeiträge und durch Ankäufe. Die Zahl der geförderten literarischen Zeitschriften ist dauernd im Steigen begriffen, wenn auch gerade in diesem Bereich eine starke Fluktuation festzustellen ist und sich manche Projekte überlebt haben und eine Reihe von Zeitschriften ihr Erscheinen wieder eingestellt hat. Allgemein wird anerkannt, auch im deutschsprachigen Ausland, daß Österreich zahlreiche niveauvolle Publikationen aufzuweisen hat, die überall starke Beachtung finden. Die Förderung ist allerdings nicht auf rein literarische Zeitschriften beschränkt. In zahlreichen Kulturzeitschriften hat die Literatur einen besonders großen oder jedenfalls wesentlichen Anteil, ebenso in manchen politischen und kulturpolitischen Zeitschriften, wobei auch Formen wie Essay und Feuilleton neben anderen eine wichtige Funktion haben (die Grenzen zu sachbestimmten Formen verschwimmen freilich). Übrigens wird vor allem die Kunstgattung des Essays durch die jährliche Vergabe eines Preises für Kulturpublizistik (seit 1979) gewürdigt und ins Kulturförderungsprogramm einbezogen.

Die literarische Zeitschrift ist sicherlich ein besonders wichtiges Forum für die Schriftsteller, vor allem für den Einstieg ins öffentliche und literarische Leben, auch eine erste Bewertungsgrundlage. Kein Wunder, daß bei der fortschreitenden Entwicklung unserer zeitgenössischen Literatur den Zeitschriften in allen Bundesländern wachsende Bedeutung zukommt und daß nahezu jedes dieser Länder sich durch eine entsprechend aufgemachte Zeitschrift repräsentativ vorstellt. Erfreulicherweise kann heute nicht mehr übersehen werden, daß österreichische Autoren in größerer Zahl und auch wirksamer (z.B. durch besser entsprechende Werbemethoden) in österreichischen Verlagen herausgebracht werden und daß diesem Umstand seit längerer Zeit auch schon vielfach im Ausland gebührende Beachtung geschenkt wird. Das deutliche Hervortreten österreichischer Literatur hat inzwischen auch zu einem vermehrten Interesse geführt, österreichische Autoren in fremde Sprachen zu übersetzen, ein Prozeß, der auch in wirtschaftlicher Hinsicht wachsende

Bedeutung hat. Fremdsprachige Übersetzer richten ihre Aufmerksamkeit immer häufiger und auch kontinuierlicher auf österreichische Autoren und Verlage. Durch Buchprämien (jährlich fünfzehn) für österreichische Autoren und auch für Kleinverlage wird die Wechselbeziehung zwischen österreichischen Autoren und ihren Verlegern anerkannt und gefördert.

Sicher hat es der Roman weitaus leichter als die Lyrik, die nicht nur etwa im Ausland, sondern sogar besonders im Inland ständig neuer Werbung und neuer Werbemethoden bedarf, wie es etwa durch eine vom Ministerium herausgegebene Broschüre ("Lebende Lyrik - 13 Kostproben") geschehen ist, die kostenlos an Theaterbesucher verteilt wurde. Nicht wenig trägt die Verbindung von Lyrik und Musik (auch auf Schallplatten und in den Konzertsälen) zu verstärkter Rezeption durch ein breiteres, bisher oft lyrikfernes Publikum bei, wie es z.B. bei den sogenannten Liedermachern der Fall ist.

In der Zeit des Aufstiegs der österreichischen Gegenwartsliteratur und zur Zeit ihres stärksten Einflusses und des größten Interesses an ihr - mit früheren Phasen oder gar Epochen kaum vergleichbar - sind die literarischen Veranstaltungen so gut wie immer von nachwirkender Bedeutung gewesen, vor allem in Wien und Graz, das ja mit einigem Recht die "heimliche Hauptstadt der Literatur" genannt worden ist. Die kulturpolitische Wichtigkeit literarischer Großveranstaltungen überregionalen Charakters ist weiterhin gewachsen, und die sich mehrenden Schwankungen im schöpferischen Potential und Verlagerungen des Schwergewichts auf andere Räume und Gruppen werden durch neue gegenseitige Einflüsse, internationale Kontakte, erweitertes und vertieftes Kennenlernen im Rahmen dieser Veranstaltungen einigermaßen ausgeglichen.

Die Literatur in Österreich lebt und entwickelt sich schöpferisch weiter, den Veränderungen der Medienwelt, aber auch den erweiterten kulturellen Interdependenzen entsprechend, wie es an den Kulturprogrammen unserer Zeit deutlich abzulesen ist, in Wechselwirkung mit einer für die zeitgenössische oder gar innovative Dichtkunst nur recht begrenzt aufnahmebereiten Gesellschaft und einer eher zunehmend wert- und literaturbewußten Öffentlichkeit.

Dr. H. Mayer

Leiter der Abteilung Literatur

SEKTION IV -

KUNSTANGELEGENHEITEN

LEITUNG: Sektionschef Dr. Hermann Lein

Sekretariat: Fachoberinspektor Helene Würzinger

BILDENDE KUNST

ABTEILUNG IV/1 (41)

Bildende Kunst, Ausstellungen, Angelegenheiten des Urheberrechts, besondere rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV.

Ministerialrat JDr. Franz Horatczuk

Oberrat JDr. Werner Hartmann

Rat Mag. Joseph Secky

FÖRDERUNGSBEREICHE

1. Finanzierung (Mitfinanzierung) der Ausstellungen ausländischer Künstler und Künstlergemeinschaften im Inland auf Grund internationaler Verpflichtungen (Kulturrekkommen), Förderung der Beteiligung österreichischer Künstler an internationalen Kunstausstellungen, Förderung von Ausstellungen österreichischer Künstler und Künstlervereinigungen im In- und Ausland.

2. Ankauf von Werken zeitgenössischer österreichischer Künstler für die Sammlung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Die Auswahl der Künstler und Kunstwerke wird in Zusammenarbeit mit den Kulturabteilungen der jeweils in Betracht kommenden Landesregierungen und auf Grund von Vorschlägen beratender Gremien sowie von Experten der einschlägigen Bundesmuseen und der Kunsthochschulen vorgenommen. Die Höhe und Aufteilung der für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Kreditmittel wird im Kapitel "Ankäufe" näher dargestellt.

3. Gewährung von Ausstellungskostanzuschüssen, Vergabe von Projektkostenzuschüssen und Arbeitsstipendien, von Zuwendungen für die Erleichterung der erstmaligen Gründung eigener Künstlerwerkstätten sowie Stiftung von Preisen für Kunstwettbewerbe.

4. Gewährung von Subventionen an Künstlergemeinschaften, von Veranstaltungszuschüssen sowie Förderung der künstlerischen Ausstattung von Kleinbühnenaufführungen durch Vergabe von Prämien.

5. Unterstützung von Vorhaben innerhalb des Bereiches bildende Kunst, die zwar nicht einer der vorgenannten Aktivitätengruppen zugeordnet werden können, jedoch im Hinblick auf ihre künstlerische Bedeutung, ihren über einen lokalen Bereich hinausgehenden Wirkungsgrad und aus sonstigen wichtigen Gründen als förderungswürdig und -bedürftig anzusehen sind.

Die einzelnen Förderungsmaßnahmen werden über eigene Initiative oder auf Grund der einlangenden Ansuchen einzelner Künstler bzw. Künstlergemeinschaften getroffen.

Zum erstgenannten Förderungsbereich gehören insbesondere:

die Veranstaltung von Kunstausstellungen im In- und Ausland im Rahmen bestehender Kulturabkommen,
die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen durch das BMUK,
die Zuerkennung der Staatsstipendien,
die Stiftung von Preisen des BMUK im Zusammenhang mit Veranstaltungen im In- und Ausland und
die Vergabe von Prämien für hervorragende Ausstattung (Bühnenbild und Kostüme) im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes.

In die zweite Gruppe von Förderungsmaßnahmen fallen insbesondere: Ausstellungskostenzuschüsse, Subventionen für Künstlermonographien, Werkbücher und Ausstellungskataloge, Beiträge zur (erstmaligen) Gründung von Künstlerateliers sowie Projektkostenzuschüsse. Hierher gehören auch die Subventionen an Künstlergemeinschaften für die Durchführung verschiedenartiger künstlerischer Veranstaltungen.

VORGANGSWEISE BEI DER SUBVENTIONSVERGABE

Die Staatsstipendien, die Förderungspreise und das "Romstipendium" (Stipendium zum Studium am Kulturinstitut Rom für einen jüngeren Absolventen einer österreichischen Kunsthochschule) werden ausgeschrieben, die Einreichungen in der Fachabteilung gesammelt und Expertengremien zur Beurteilung und zur Erstattung von Vergabevorschlägen vorgelegt.

Der Würdigungspreis und die Prämien im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes werden auf Vergabevorschläge je einer Jury vergeben.

Der Vorschlag, einen österreichischen Staatspreis für ein Lebenswerk in einer der in Betracht kommenden Kunstsparten zu vergeben, wird vom österreichischen Kunstsenat an den Bundesminister unmittelbar erstattet, in allen anderen Fällen legt die Fachabteilung die Vorschläge der einzelnen Jurien dem Bundesminister vor, der die Entscheidung über die Zuerkennung trifft.

Die Vergabe der sonstigen Preise des BM für Unterricht und Kunst richtet sich nach den jeweils vorgesehenen Richtlinien. Besonders festzuhalten ist, daß die Empfehlungen der Jurien zwar die Grundlage der Entscheidung des Bundesministers bilden, daß aber schon im Hinblick auf die Ministerverantwortlichkeit die Entscheidung des Ressortschefs in eigener Verantwortung getroffen wird.

Die Durchführung von Kunstausstellungen des BMUK wird in der Regel einem fachkundigen Kommissär (sei es eine Einzelperson, sei es eine entsprechende Gemeinschaft von Künstlern und/oder Kunstexperten) übertragen. Der Kommissär trägt sodann dem BMUK gegenüber sowohl die Verantwortung für die künstlerische Auswahl wie auch für die administrative und finanzielle Gestion.

Bei allen übrigen Subventionszuteilungen werden zunächst die Entscheidungsgrundlagen - soweit sie nicht bereits vom Subventionswerber ausreichend dargetan sind - eingeholt, durch die eigenen Wahrnehmungen der Abteilung ergänzt und sodann

dem Ressortschef zur Entscheidung vorgelegt. Entsprechend der Rechtskonstruktion der Ministerverantwortlichkeit ist eine Entscheidung über einen bestimmten Antrag durch den Sektions- oder Abteilungsleiter eine Entscheidung des Bundesministers.

BERATUNGSGREMIEN

Zur fachlichen Beratung des Bundesministers und seiner Beamten werden Vorschlags- und Beratungsgremien eingesetzt. Soweit es sich um Gremien zur Erstattung von Vorschlägen für die Vergabe von Preisen des BMUK handelt, wird auf die Feststellungen unter dem jeweiligen Stichwort verwiesen.

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Subventionen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar, dem im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehörten:

Charlotte Seidl, freischaffende Künstlerin
o.HProf. Maximilian Melcher, Akademie der bildenden Künste
Prof.Dr. Oscar Sandner, Kulturabteilung der Stadt Bregenz
Redakteur Harald Sterk, ORF
Prof. Oswald Stimm, freischaffender Bildhauer
o.HProf.Dr. Manfred Wagner, Hochschule für angewandte Kunst

AUFGABENSTELLUNG:

- a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministers für Unterricht und Kunst aus eigener Initiative oder auf Ersuchen des Bundesministers bzw. des von ihm beauftragten und zuständigen Beamten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst;
- b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und
- c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sparte bildende Kunst betreffende Angelegenheiten und/oder Vorbringen dieser Art aus eigener Initiative.

Der Beirat besteht aus 6 stimmberechtigten Mitgliedern (Experten), die Sitzungen werden vom Bundesminister für Unterricht und Kunst bzw. von dem von ihm beauftragten Beamten dieses Ressorts geleitet, Auskunftspersonen können beigezogen werden, und zwar sowohl auf Veranlassung des Vorsitzenden wie auch auf Grund eines diesbezüglichen Beschlusses des Beirates.

Im Sinne der schon bei der Gründung dieses Gremiums erklärten Absicht, durch eine limitierte Funktionsperiode der Mitglieder neben der fachlichen Beratung auch eine Erweiterung des Beratungskreises für die Förderungstätigkeit des BMUK zu erreichen, werden jeweils die Mitglieder nach einer Funktionsperiode von zwei Jahren abberufen und durch neue Fachleute ersetzt.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind im Bereich der Kunstförderungsankäufe des BMUK in jedem Bundesland Kunstankaufskommissionen eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigungen angehören, daneben auch Kunstkritiker, und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturämter. Auf die Zusammensetzung der Kunstankaufskommissionen des BMUK in den einzelnen Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen werden.

AUSSTELLUNGEN

Vom BMUK werden eine Reihe von Ausstellungen veranstaltet bzw. als Mitbeteiligter finanziert. Hierzu zählt auch die innerstaatliche Durchführung von Ausstellungen nach Kulturabkommen. *)

Bundesbeitrag für Ausstellung zeitgenössische österreichische Kunst in Bologna	180.000,-
Künstlerhaus Wien	
Bundesbeitrag Ausstellung "Materialismus"	150.000,-
Bundesbeitrag Ausstellung F. Sitte	150.000,-
Bundesbeitrag Ausstellung B. Ugarow	120.000,-
Bundesbeitrag Ausstellung Bayerische Kunst	200.000,-
Bundesbeitrag Ausstellung Manufaktur Halle	100.000,-
Niederösterreich-Gesellschaft für Kunst und Kultur	
Bundesbeitrag für Textilausstellung in Bonn	25.000,-
Österreichisches Kulturzentrum-Österreichhaus	
Bundesbeitrag für Ausstellung A.Frohner "Metamorphosen"	25.000,-
Bundesbeitrag für Nicaragua-Ausstellung des Österreichischen Solidaritätskomitee für Nicaragua in Wien	100.000,-
Bundesbeitrag für "Darmstädter Secession", Secession Wien	60.000,-
Bundesbeitrag für Ausstellung "Ferdinand Hodler", Secession Wien	110.000,-
Bundesbeitrag Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus dem Senegal" in den burgenländischen Kulturzentren	20.000,-
Bundesbeitrag für Ausstellung "O.Mauer" in Linz	40.000,-
Bundesbeitrag für K.F. Dahmen, Ausstellung im Künstlerhaus Salzburg	30.000,-
Bundesbeitrag für Ausstellung "Amerikanische Künstler" im Künstlerhaus Salzburg	80.000,-
Bundesbeitrag für Trigon im Rahmen des Steirischen Herbstes im Künstlerhaus Graz	200.000,-
Bundesbeitrag "Steirische Künstler in Budapest" Ausstellung der Neuen Galerie in Graz	60.000,-
Bundesbeitrag "Österreichische Künstler in Zagreb"	80.000,-
Bundesbeitrag für Ausstellung O.Eder der Kärntner Landesgalerie in Ossiach	25.000,-
Galerie im Taxispalais	
Bundesbeitrag für Ausstellung "F.Hodler" in der Galerie im Taxispalais in Innsbruck	40.000,-
Ausstellung im Rahmen des Kulturabkommens zwischen Österreich und der DDR im Kulturzentrum Österreichhaus in Wien "H.T. Richter und sein Kreis"	180.000,-

Summe 1,975.000,-

*) Diese Bundesbeiträge werden nochmals unter "Subventionen an Künstlergemeinschaften" angeführt (Seite 17 - 23)

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Im Zusammenhang mit einer Ausgabe von S 78.114,- für eine Kommission nach GSVG darf wieder auf den Umstand hingewiesen werden, daß es für bildende Künstler seit 1958 unter bestimmten Voraussetzungen eine Pflichtversicherung gibt, die vom Bund insofern gefördert wird, als er sich bereit erklärt hat, im Wege des Künstlerhilfefonds, der von der Abt. 42 verwaltet wird, die Hälfte der Sozialversicherungsausgaben für bildende Künstler zu übernehmen.

Es erscheint zweckmäßig, an dieser Stelle folgenden Hinweis anzubringen:

Gemäß § 2 Abs. 2 Zi. 4 des Gewerblichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes sind mit Wirkung vom 1. Jänner 1958 die freiberuflich tätigen bildenden Künstler, wenn diese Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet und sie in Ausübung dieses Berufes keine Angestellten beschäftigen, in der Pensionsversicherung der selbständig Erwerbstätigen pflichtversichert.

Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes; nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende Künstler, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert.

Anmeldungen zur Pflichtversicherung der freiberuflich tätigen bildenden Künstler nehmen die folgenden Außenstellen der Pensionsversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft entgegen, die auch alle erforderlichen Auskünfte erteilen:

Wien und Niederösterreich:	1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86
Burgenland:	Eisenstadt, Osterweise 2
Oberösterreich:	Linz, Dinghoferstraße 7
Steiermark:	Graz, Körblergasse 115
Kärnten:	Klagenfurt, Bahnhofstraße 67
Salzburg:	Salzburg, Schallmoser Hauptstraße 10
Tirol:	Innsbruck, Meinhardstraße 16
Vorarlberg:	Feldkirch, Schloßgraben 14

Nach der "Verordnung über die Beurteilung der Tätigkeit als freiberuflich bildender Künstler durch eine Kommission im Hinblick auf die Sozialversicherungspflicht" (BGBl.Nr.55/1980) ist eine derartige Kommission, die aus Mitgliedern der in der Verordnung genannten Künstlervereinigungen besteht, beim BMUK eingerichtet. Für ihre Teilnahme an den Sitzungen der Kommission bekommen die Mitglieder eine Entschädigung. Die Summe der Entschädigungen betrug 1983 S 78.114,--.

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst unterstützt bildende Künstler und Künstlervereinigungen vor allem durch die Gewährung von Ausstellungskostenzuschüssen, die den Künstlern die Präsentation ihrer Arbeit gegenüber dem kunstinteressierten Publikum erleichtern sollen. Für jüngere Künstler, die sich erstmalig eigene Ateliers einrichten, vergibt das BMUK nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Ateliereinrichtungszuschüsse.

Darüber hinaus hat das BMUK in Wien 7, Westbahnstraße, Ateliers gemietet, die jüngeren bildenden Künstlern über Vorschlag einer Jury für einen Zeitraum von drei Jahren zur gastweisen Benützung kostenlos überlassen werden.

Materialkostenzuschüsse sollen bildenden Künstlern die Anschaffung von Materialien erleichtern, Katalog- und Reisezuschüsse österreichischen Künstlern die Präsentation und die Intensivierung der Kontakte mit ausländischen Galerien ermöglichen.

Erklärung der Abkürzungen:

AVZ: Ankaufsvorauszahlung

AKZ: Ausstellungskostenzuschuß

AT: Atelierkostenzuschuß

MKZ: Materialkostenzuschuß

KZ: Katalogzuschuß

RKZ: Reisekostenzuschuß

F8: Förderungsbeitrag (Zuschüsse für Aktivitäten, die keinen der vorgenannten Förderungstypen zugeordnet werden)

Marc Adrian	AKZ	4.000,-
Eva Afhus	AKZ	5.000,-
Otto Altmann	AT	9.000,-
Branco Andric	AT	8.000,-
	AKZ	10.000,-
Eduard Angeli	AKZ	20.000,-
	AKZ	30.000,-
Oscar Asboth	AKZ	25.000,-
Peter Atanasov	AKZ	10.000,-
Annemarie Bardon-Rataitz	AKZ	9.000,-
Josef Bares	AKZ	5.000,-
Karl Bauer	AKZ	20.000,-
Monika Bauer	AKZ	10.000,-
Maximilian Berger	AKZ	5.000,-
Walter Berger	AKZ	12.000,-
Renate Bertlmann	AKZ	70.000,-
Helmut Beschek	AT	10.000,-
Christa Biedermann	AKZ	7.000,-
Franz Blaas	AKZ	4.000,-
Peter Bloch	KZ	10.000,-
Erwin Bohatsch	AKZ	5.000,-
Ronald Bold	AT	10.000,-
Joac Bonin	KZ	12.000,-
Susanne Brand	AKZ	5.000,-
Herbert Brandl	AKZ	12.000,-
Gerald Brettschuh	KZ	15.000,-
Alfred Buchner	AT	10.000,-
Margarethe Cech-Munteanu	AKZ	8.000,-
Anton Christian	KZ	15.000,-
Waltraud Cooper	AKZ	15.000,-
Magda Csutak	AT	7.000,-
Edith Dallner	AKZ	5.000,-
Günther Damisch	AT	10.000,-
Ernst Degasperi	AKZ	12.000,-
Nicoletta Dermota	AT	10.000,-
Inge Dick	AKZ	10.000,-
Notburga Dorfinger	AT	10.000,-
	AKZ	25.000,-
Peter Dotrel	FB	5.000,-
Peter Dundler	AKZ	4.000,-

Manfred Ebster	AKZ	3.000,-
Loys Egg	AKZ	30.000,-
Adolf (Ralf). Egger	AKZ	20.000,-
Mario Ebes	AKZ	9.000,-
Berta Ernst	AKZ	10.000,-
Wolfgang Ernst	AKZ	10.000,-
Christian Ettl	AKZ	10.000,-
Christoph Eduard Exler	AKZ	5.000,-
Karl Ferdinand	AKZ	4.000,-
Walter Fiala-Einstein	AKZ	5.000,-
Stephan Fillitz	AKZ	10.000,-
Anton-Tone Fink	KZ	40.000,-
Monika Floreschy-Unger	MKZ	10.000,-
Christian Frank	AKZ	5.000,-
Karl Friedrich	AT	10.000,-
	AKZ	4.000,-
Margarethe Frisinghelli	AKZ	5.000,-
Herbert Fritsch	AKZ	10.000,-
Christa Fruhmann-Hauer	AKZ	10.000,-
Albrecht Fürthner	MKZ	15.000,-
Max Gangl	AT	20.000,-
Ilse Gareiss	AT	10.000,-
Marianne Geppert	MKZ	10.000,-
Leo Gerger	AKZ	20.000,-
Manuela Ghezzi	MKZ	10.000,-
Gerhard Giessauf	MKZ	10.000,-
Krzysztof Glass	AKZ	5.000,-
Silvia Goldnagl-Pflüger	AT	10.000,-
Friedrich Gradisnik	AT	10.000,-
Ernst Graef	AKZ	8.000,-
Inge + ZYX Graf	AKZ	10.000,-
Hans Gramm	KZ	6.000,-
Heinz Greissing	AKZ	25.000,-
Ludwig Gries	KZ	16.000,-
Johann Grosch jun.	KZ	10.000,-
Stefan Gyurko	AKZ	8.000,-
	AKZ	8.000,-
Ralf Heinz Henry Hartl	AT	10.000,-
Rudolf Hartl	AT	10.000,-
Michael Hedwig	AT	7.000,-

Heidi Heide	AKZ	5.000,-
Silvia Heilmann-Rainer	AT	10.000,-
Anna Heindl	KZ	10.000,-
Wolfgang Hemelmayr	FB (Druckerpresse)	10.000,-
Gerhard Hermanky	AKZ	4.000,-
Margarethe Herzele-Kraus	AKZ	10.000,-
Azarmidokht Heschmat	AT	10.000,-
Lore Heuermann	AKZ	25.000,-
Mathias Hietz	AKZ	15.000,-
Herta Hofer-Slatery	AKZ	10.000,-
Johannes Hoffmann	AKZ	3.000,-
Werner Hofmeister	KZ	20.000,-
Peter Hollmann	AKZ	7.500,-
Timo Huber	AKZ	15.000,-
Monika Hubmann	AKZ	10.000,-
Lui Janele	AKZ	3.000,-
Swietoslawa Jaroskiewitz	FB	8.000,-
Hans Werner Jascha	KZ	30.000,-
Walter Jaworski	AKZ	4.000,-
Isolde Maria Joham-Höllwarth	AKZ	25.000,-
Martha Jungwirth-Schmeller	AT	20.000,-
	AKZ	20.000,-
Isolde Jurina-Kmiecik	KZ	5.000,-
Alois Köchl	AKZ	5.000,-
Peter Köck	AT	5.000,-
Josef Kaiser	AT	10.000,-
Peter Kalivoda	AKZ	15.000,-
Stefan Kamenyeczky	AT	10.000,-
Helmut Kand-Kandlbauer	AKZ	8.000,-
	AKZ	15.000,-
Johanna Kendl	AKZ	6.000,-
Hanno Karlhuber	AKZ	9.000,-
Beatrix Kaser	AKZ	20.000,-
Ralph Kerschbaumer	AT	10.000,-
Johann Kienesberger	AKZ	5.000,-
Elisabeth Kleedorfer	AKZ	4.000,-
Eva Maria Klein	AKZ	6.000,-
Gerhard Knogler	AKZ	10.000,-
Vladimir Koci	AKZ	9.000,-
Eva und Andrej Kohout	MZK	8.000,-

Cornelius Kolig	AKZ	40.000,-
Brigitte Kordina-Simlinger	AKZ	30.000,-
Friederike Koscher	AT	10.000,-
Vadim Kosmatschef	AKZ	6.000,-
Brigitte Kowanz	AKZ	25.000,-
Günther Kraus	AKZ	12.000,-
Helmut Kraus	AKZ	5.000,-
Awad Krayem	AKZ	4.000,-
Maria Kretschmann	AKZ	15.000,-
Alexander Rudolf Kubiczek	AKZ	10.000,-
Heinz Kummer	AKZ	5.000,-
Peter Laminger	AKZ	8.000,-
Michael Lechner	KZ	30.000,-
Viktor Lederer	AKZ	5.000,-
Bernhard Leitner	AKZ	20.000,-
Ernst Len	KZ	40.000,-
Denise Lister	AKZ	7.000,-
Christine Ljubanovic	AKZ	5.000,-
Julia Logothetis	AT	10.000,-
Peter Loidold	AKZ	10.000,-
Manfred Loimer	AKZ	5.000,-
Silvia Loinger-Simalo	AKZ	7.000,-
Franz Mülk	KZ	20.000,-
Karin Mack	AKZ	50.000,-
Gerhard Josip Majewski	AKZ	10.000,-
Brigitta Malche	AKZ	30.000,-
Dimitris Manikas	KZ	20.000,-
Zeh Mannhard	AKZ	15.000,-
Ruth Mannhart	AKZ	5.000,-
Helmut Margreiter	KZ	20.000,-
Peter Marquant	AKZ	25.000,-
Kurt Matt	AKZ	20.000,-
Consuelo Meis-Colloredo	FB	30.000,-
Chriseldis Mitterer-Hofer	AKZ	5.000,-
Hannes Mlenek	AT	10.000,-
Alois Mosbacher	KZ	20.000,-
Carmen Moswitzer	AKZ	6.000,-
Carmen Müller-Ramirez	AT	9.000,-
Leo Navratil	KZ	50.000,-

Norbert Nestler	AKZ	10.000,-
Cecile Nordegg	FB (Radierpresse)	10.000,-
Roswitha Oberdorfer	AT	10.000,-
Oswald Oberhuber	RKZ	25.000,-
Peter Richard Oberhuber	AKZ	10.000,-
Josef A. Obermoser	KZ	10.000,-
Andreas Ortag	AKZ	5.000,-
Ilona Pachler	AKZ	10.000,-
Hermann Josef Painitz	AKZ	10.000,-
Peter Pakesch	AKZ	25.000,-
Florentine Pakosta	AKZ	10.000,-
	KZ	50.000,-
Franz Part	AKZ	10.000,-
Elmar Peintner	AKZ	12.000,-
Alfred Pertschy	AKZ	4.000,-
Hubert Pfaffenbichler	KZ	15.000,-
Marion Pichler	FB	42.000,-
Beverly Piersol-Spurey	AKZ	6.000,-
German Pizzinini	AKZ	10.000,-
Brigitte Pokornik	AT	10.000,-
Rudolf Polansky	AKZ	10.000,-
	AKZ	10.000,-
Susanne Popelka	KZ	8.000,-
Hannes Priesch	AKZ	20.000,-
Heide Proksch	AKZ	10.000,-
Christine Pukal	AKZ	9.000,-
Norbert Pümpel	AT	8.000,-
	AKZ	5.000,-
Irena Racek	AT	10.000,-
Mostafa Ragab	AT	10.000,-
Anton Raidel	AKZ	10.000,-
	AKZ	15.000,-
Eberhard Ramskogler	AKZ	10.000,-
Rosemarie Ramskogler	AKZ	9.000,-
Alexander Reden	AKZ	7.000,-
Thomas Reinhold	AKZ	15.000,-
Josef Reisenbichler	MKZ	4.000,-
Barbara Reisinger	KZ	5.000,-
Erwin Reiter	KZ	20.000,-
Luxas Richard Reiter	MKZ	8.000,-
Paul Renner	AKZ	25.000,-

Alois Riedl	AKZ	20.000,-
Friedrich Riedl	KZ	20.000,-
Eugenia Rochas	AKZ	20.000,-
Evelyn Rodewald	AKZ	3.000,-
Alfred Rossi	FB (Druckerpresse)	6.000,-
Franz Roupec	AKZ	25.000,-
Fritz M. Ruppachter	AT	10.000,-
Helmut Rusche	AT	10.000,-
Kurt Ryslavy	AKZ	4.000,-
Gerhard Rühm	KZ	20.000,-
Georg Salner	AKZ	5.000,-
Alica Sancha-Meier Stauffer	AKZ	5.000,-
Karl Sandner	AKZ	7.000,-
Margaretha Schödl	AKZ	10.000,-
Claus Schöner	AKZ	30.000,-
Irma Colette Schaffer	AKZ	6.000,-
Josef Schagerl	KZ	60.000,-
Hubert Scheibl	AKZ	10.000,-
Roman Scheidl	AKZ	15.000,-
Elisabeth Schickmayr	AKZ	5.000,-
Reiner Schiestl	AT	10.000,-
Brigitte Sophie Schindlauer	AT	10.000,-
Ludwig Schlatter	AT	10.000,-
Franz Xaver Schmid	AKZ	15.000,-
	KZ	15.000,-
Hedwig Schubert	AKZ	17.000,-
Josefine Schwabik	AKZ	10.000,-
Ludwig Schwarzer	AKZ	20.000,-
Franz Schwarzinger	AKZ	10.000,-
Kristian Schweinfurter	AT	10.000,-
Dieter Schwertberger	AKZ	15.000,-
Herbert Schürgerl	AKZ	8.000,-
Edda Seidl-Reiter	KZ	30.000,-
	KZ	20.000,-
Peter Sengl	AKZ	5.000,-
Sigrid Judith Skreiner-Jauschowitz	KT	15.000,-
Robert A. Smith	KZ	35.000,-
Tibor Solymos	AT	10.000,-
Ilse Sprchar	AKZ	10.000,-
Peter Stöger	FB	15.000,-

Heinz Stangl	AT	10.000,-
Hans Staudacher	AKZ	40.000,-
Christoph Steinbrenner	AKZ	8.000,-
Erich Steininger	AKZ	20.000,-
Oswald Stimm	MKZ	20.000,-
Thomas Stimm	AKZ	20.000,-
Christine Ströher-Forster	AKZ	10.000,-
Valerie Stuppäck	MKZ	8.000,-
Annelott Suetina-Malcher	AT	10.000,-
Ingrid Swossil-Lissow	AKZ	12.000,-
Georg Takev	AKZ	3.000,-
Franz Terber	AKZ	6.000,-
Kathalin Tobias	AKZ	10.000,-
Maria Tomaselli	KZ	15.000,-
Herbert Traub	MKZ	20.000,-
Markus Tremel	AT	10.000,-
Gustav Troger	KZ	15.000,-
Maria Tupay	AKZ	8.000,-
Helmut Täubl	AKZ	10.000,-
Hilda Uccusio-Wiltschko	AKZ	10.000,-
Eva Völkel	AKZ	8.000,-
Marino Valdez	AKZ	4.000,-
Franz Vana	KZ	6.000,-
Willi Verkauf	AKZ	20.000,-
Karl Von Metz	AKZ	15.000,-
Walter Vopava	AKZ	10.000,-
Christian Wachter	AKZ	2.500,-
Doris Wagner	AKZ	5.000,-
Reinfried Wagner	KZ	15.000,-
Lucinda Wagner-Weinmeister	AKZ	5.000,-
Martin Walde	KZ	12.000,-
Barbara Wally	AKZ	40.000,-
Günther Walz	RKZ	10.000,-
Lois Weinberger	KZ	15.000,-
Athur Werkner	AKZ	20.000,-
Ludwig Widauer	AT	10.000,-
Wolfgang Wiedner	KZ	12.000,-
Heliane Wiesauer-Reiterer	AKZ	5.000,-
Charlotte Wiesener	AKZ	5.000,-

Peter Willburger	KZ	10.000,-
Otto Winkler	AKZ	10.000,-
Milan Wirth	KZ	10.000,-
Günther Wolfsberger	AKZ	15.000,-
Anton Wollenek	AKZ	10.000,-
Elizza C. Wong	AKZ	30.000,-
Michael Wrobel	AKZ	10.000,-
Reimo Wukounig	AKZ	78.000,-
Johannes Zechner	KZ	20.000,-
Othmar Zechyr	AKZ	15.000,-
Monika Zell-Verhoeven	MKZ	10.000,-
Ferri Zotter	AKZ	20.000,-
Ragnhild Zoubek-Rod	AKZ	10.000,-
		<hr/>
		3,860.000,-

SUBVENTIONEN AN KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN

Subventionen an Künstlergemeinschaften werden grundsätzlich zur Förderung besonderer Vorhaben gewährt; ihre Höhe bestimmt sich nach dem finanziellen Gesamtaufwand, den möglichen und zumutbaren Eigenleistungen und den von anderen Subventionsgebern gewährten Zuschüssen. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist hier stets bemüht, mit den Kulturämtern der zuständigen Landesregierungen zu einer einvernehmlichen Vorgangsweise zu gelangen.

Im Hinblick auf das Vorgesagte ergibt sich, daß Vergleiche der angeführten einzelnen Subventionsbeträge nicht zweckmäßig sind und schon deswegen zu Mißverständnissen führen müssen, weil im vorliegenden Bericht die von anderen fördernden Stellen zur Verfügung gestellten Unterstützungen nicht genannt werden können. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist weiterhin bemüht, die sogenannten "Jahressubventionen" zu beschränken und dadurch freiwerdende Beträge jenen Institutionen zuzuweisen, die förderungswürdige Projekte einreichen.

AUSLAND	1982	1983
Frankfurter Kunstverein		
-Bundesbeitrag für Ausstellung in Bologna	30.000,-	180.000,-
International Association of Art (IAA)		
-Mitgliedsbeitrag Österreichs	-	17.313,-
	<hr/>	<hr/>
Summe	30.000,-	197.313,-
WIEN	1982	1983
Arena 2000		
-Ausstellungskosten Wien	30.000,-	30.000,-
-Katalogkostenzuschuß	-	25.000,-
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ)		
-Druckkosten für Broschüre "25 Jahre BVÖ"	-	25.000,-
-Jahrestätigkeit	100.000,-	180.000,-

	1982	1983
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs (BVZ)		
-Ausstellungskosten Wien	-	25.000,-
-Jahrestätigkeit	30.000,-	50.000,-
Bund österreichischer Gebrauchsgraphiker		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Bundeskonzferenz der bildenden Künstler Österreichs		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Der blaue Kompressor		
-Förderungsbetrag für "Jardin de Wiltz"	-	40.000,-
Exakte Tendenzen		
-Ausstellungskosten "Raumkonzepte"	-	30.000,-
Galerie auf der Stubenbastei		
-Jahrestätigkeit	130.000,-	130.000,-
Galerie nächst St. Stephan		
-Ausstellungskosten "Junge Kunst"	-	20.000,-
-Ausstellungskosten "Kunstgespräche und Katalog f.M.Merz"	-	120.000,-
Galerie Löcker		
-Ausstellungskosten G.Neumann-Spallart	-	10.000,-
Galerie Modern Art		
-Jahrestätigkeit	-	60.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus		
-Ausstellungskosten F.Zeritsch	-	75.000,-
-Ausstellungskosten H.Wilfan und W.Huber	-	20.000,-
-Ausstellungskosten Moskau	-	35.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung "Materialismus"	-	100.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung B.Ugarow	-	120.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung Bayerische Kunst	-	200.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung W.Sitte	-	150.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung Manufaktur Halle	-	100.000,-
-Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie		
-Katalogkosten	-	5.000,-
Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen		
-Ausstellungskosten Krems	-	20.000,-
-Investitionen für die Sanierung der Galerie im Griechenbeisel	-	25.000,-
-Jahrestätigkeit	50.000,-	20.000,-
Internationale Kunstkritikervereinigung, Sektion Österreich		
-Reisekosten Helsinki für die Delegierten	-	8.000,-
Katholische Hochschulgemeinde Wien		
-Ausstellungskosten Wien	-	30.000,-
Künstlergilde St. Lukas-Antwerpen		
-Katalogkosten	-	10.000,-

	1982	1983
Künstlergruppe "Glasgruppe Baden"		
-Förderungsbetrag "Glasseminar Baden"	-	12.000,-
Niederösterreichische Gesellschaft für Kunst und Kultur		
-Bundesbeitrag für Textilausstellung Bonn	-	25.000,-
Objekt Verein		
-Katalogkosten	-	10.000,-
R E M		
-Investitionen zur Adaption eines Mehrzweckraumes	-	15.000,-
Österreichische Exlibris Gesellschaft		
-Jahrestätigkeit	15.000,-	15.000,-
Österreichische Gesellschaft für Architektur		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	65.000,-
Österreichisches Kulturzentrum-Österreichhaus		
-ao.Beitrag für die Refundierung der Personal-		
kosten Inventarisierungsstelle	-	400.000,-
-Bundesbeitrag für Ausstellung A.Frohner		
"Metamorphosen"	-	25.000,-
-Bundesbeitrag für Ausstellung T.Richter	-	70.000,-
Österreichisches Solidaritätskomitee für Nicaragua		
-Bundesbeitrag für Nicaragua-Ausstellung in Wien	-	100.000,-
Symposium europäischer Bildhauer St. Margarethen		
-Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Wiener Kulturkreis		
-Jahrestätigkeit	-	6.000,-
Wiener Secession		
-Ausstellungskosten "Das kleine Format"	-	50.000,-
-Bundesbeitrag für "Darmstädter Secession"	-	60.000,-
-Bundesbeitrag für Ausstellung "Ferdinand Hodler"	-	110.000,-
-Investitionen für die Anschaffung von Maschinen	-	15.000,-
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs		
-Jahrestätigkeit	80.000,-	80.000,-
-Subvention für "Österreichische Architekten		
sprechen über ihre Arbeit"	-	25.000,-
Summe	855.000,-	3.116.000,-
NIEDERÖSTERREICH	1982	1983
Galerie Stadtpark Krems		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Impuls Maria Schutz		
-Jahrestätigkeit	25.000,-	30.000,-
Kultur- und Theaterverein Reichenau a.d. Rax		
-ao.Subvention für Herstellung eines		
H.v.Doderer Denkmals	-	30.000,-
Landesverband der Niederösterreichischen Kunstvereine		
-Ausstellungskosten "Mitglieder 1. Halbjahr"	-	25.000,-
Mödlinger Künstlerbund		
-Ausstellungskosten Mödling, 60 Jahre	-	35.000,-

	1982	1983
Niederösterreichisches Dokumentations-		
zentrum für moderne Kunst		
-Ausstellungskosten St. Pölten	-	300.000,-
Symposion Lindabrunn		
-Jahrestätigkeit	80.000,-	80.000,-
Verein für Kunst und Kultur		
-Katalogkosten	-	20.000,-
Verein zur Erforschung und Dokumentation		
des Werkes O.Kokoschkas		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Summe	175.000,-	590.000,-

BURGENLAND	1982	1983
Brennpunkt Breitenbrunn		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Burgenländische Kulturzentren		
-Ausstellungskosten "Malen in Mattersburg"	-	8.000,-
-Ausstellungskosten F.Zeritsch, Güssing	-	12.000,-
-Bundesbeitrag Ausstellung "Zeitgenössische Kunst aus dem Senegal"	-	20.000,-
Komitee der Uriel Birnbaum Ausstellung		
-Ausstellungskosten für U.Birnbaum	-	20.000,-
Kulturverein Neumarkt an der Raab		
-Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Kulturverein Pannonia		
-Ausstellungskosten Frühjahr und Herbst	-	20.000,-
Kurbad Tatzmannsdorf A.G.		
-Jahrestätigkeit	15.000,-	20.000,-
Künstlergruppe Burgenland		
-Jahrestätigkeit	25.000,-	10.000,-
Rabnitztaler Maler- und Kulturtage		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Summe	180.000,-	250.000,-

OBERÖSTERREICH	1982	1983
Berufsvereinigung der bildenden Künstler,		
Landesverband Oberösterreich		
-Ausstellungskosten Linz	-	30.000,-
Club der Begegnung Linz		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Europäischer Kunstkreis, Sektion Österreich		
-Ausstellungskosten Reichersberg am Inn	-	8.000,-
Katholischer Akademieverband der Diözese Linz		
-Bundesbeitrag für Ausstellung "O.Mauer"	-	40.000,-
Kulturforum Schloß Almegg		
-Jahrestätigkeit	35.000,-	35.000,-
Künstlergilde Salzkammergut		
-Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-

	1982	1983
Künstlergruppe "G"		
-Ausstellungskosten Linz	-	10.000,-
Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde		
-Jahrestätigkeit	180.000,-	180.000,-
Oberösterreichischer Kunstverein		
-Ausstellungskosten, Prof. A.Lutz	-	15.000,-
-Ausstellungskosten, Prof. J.Dorn	-	15.000,-
-Jahrestätigkeit	80.000,-	80.000,-
Oberösterreichischer Künstlerbund		
-Jahrestätigkeit	15.000,-	15.000,-
Summe	385.000,-	503.000,-

SALZBURG	1982	1983
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Salzburg		
-Katalogkosten	-	20.000,-
Bildungshaus Salzburg, St.Virgil		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Internationale Sommerakademie Salzburg		
-Investitionen für Atelierausbau	-	100.000,-
-Jahrestätigkeit	250.000,-	250.000,-
Kunstforum Millstatt		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Künstlergemeinschaft Zeitschnitt		
-Förderungsbeitrag	-	8.000,-
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus		
-Ausstellungskosten für "Frühjahrssalon 1983"	-	15.000,-
-Ausstellungskosten für "Herbstsalon 1983"	-	15.000,-
-Ausstellungskosten für "Palette 1983"	-	15.000,-
-Bundesbeitrag für Ausstellung "Amerikanische Künstler"	-	80.000,-
-Bundesbeitrag für K.F. Dahmen	-	30.000,-
Summe	290.000,-	573.000,-

STEIERMARK	1982	1983
Buchebner Walter Gesellschaft		
-Ausstellungskosten Mürzzuschlag	-	25.000,-
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Forum Stadtpark Graz		
-Jahrestätigkeit	130.000,-	180.000,-
Galerie Kul		
-Jahrestätigkeit	-	10.000,-
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz		
-so.Subvention f.d.Intern.Malerwochen Gleisdorf	70.000,-	70.000,-
-Ausstellungskosten "Franz Roupec"	-	25.000,-
-Ausstellungskosten "Hubert Schmalix"	-	30.000,-
-Bundesbeitrag "Österreichische Künstler in Zagreb"	-	60.000,-
-Bundesbeitrag "Steirische Künstler in Budapest"	-	60.000,-
-Bundesbeitrag für Trigon	-	200.000,-

	1982	1983
Komitee der Josefi Kirche		
-Förderungsbeitrag für die Ausgestaltung durch J.Laub	-	10.000,-
Kulturzentrum bei den Minoriten		
-Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
Sezession Graz		
-Jahrestätigkeit	30.000,-	20.000,-
Summe	310.000,-	790.000,-

KÄRNTEN	1982	1983
Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal		
-Jahrestätigkeit	60.000,-	60.000,-
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Kärnten		
-Ausstellungskosten Kärnten	10.000,-	10.000,-
Galerie Hildebrand		
-Jahrestätigkeit	-	10.000,-
Kunstverein für Kärnten		
-Jahrestätigkeit	100.000,-	110.000,-
Kärntner Landesgalerie		
-Bundesbeitrag für Ausstellung O.Eder	-	25.000,-
Summe	170.000,-	215.000,-

TIROL	1982	1983
Bezirksmuseum Landeck		
-Ausstellungskosten Prisma	-	30.000,-
Forum für aktuelle Kunst		
-Investitionszuschuß für Umbauarbeiten	-	40.000,-
Forum für klassische und junge Avantgarde		
-Ausstellungskosten Lienz	-	20.000,-
Galerie im Taxispalais		
-Ausstellungskosten P.Brandstetter	-	10.000,-
-Bundesbeitrag für Ausstellung "F.Hodler"	-	40.000,-
Galerie Annasäule		
-Ausstellungskosten "Neue Fotografie in Österreich"	-	7.000,-
Galerie Elefant		
-Ausstellungskosten "Im Westen nichts Neues"	-	20.000,-
Galerie Krinzinger		
-Ausstellungskosten "Junge Kunst"	-	20.000,-
-Katalogkosten für G.Rühm	-	20.000,-
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon		
-Ausstellungskosten für Erich Strobl	-	10.000,-
-Investitionen für Sanierung des Pavillons	-	50.000,-
-Jahrestätigkeit	-	150.000,-
Wühlmaus Club		
-Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
Summe	10.000,-	427.000,-

VORARLBERG	1982	1983
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Vorarlberg		
-Ausstellungskosten Bregenz, Klagenfurt, Triest	-	20.000,-
Summe	-	20.000,-

ANKÄUFE

Hinweis: Bewerbungen österreichischer Künstler um einen Werkankauf durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst sind an die Geschäftsabteilung 41 (Abteilung bildende Kunst, Freyung 1, 1014 Wien) zu richten.

Die Kunstförderungsankäufe des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung der Vertreter von Künstlergemeinschaften, Künstlern, Kunstkritikern und der Vertreter der Landeskulturbehörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten. Darüberhinaus gibt es aber auch mit dem musealen Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und einiger Bundesländer eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei bis zu bestimmten Obergrenzen - die aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen sind - Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUK eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der österreichischen Künstler erweitert werden soll.

Für die Aufteilung der für Ankäufe zur Verfügung stehenden Kreditmittel (KFB UT 3) ist grundsätzlich ein modifizierter Bevölkerungsschlüssel anzuwenden: 20 % Bundesanteil, 8 % Vorzugsanteil Wien; Anteil vom verbleibenden Betrag: Burgenland 3,6 %, Kärnten 7,1 %, Niederösterreich 19 %, Oberösterreich 16,4 %, Salzburg 5,4 %, Steiermark 16 %, Tirol 7,3 %, Vorarlberg 3,6 % und Wien 21,6 %.

Im Hinblick auf die Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung der genannten Prozentsätze erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

Die tatsächliche Verwendung der Mittel im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Gesamtbetrag für Kunstankäufe	4.531.100,-
Ausland	164.050,-
Burgenland	133.200,-
Kärnten	354.800,-
Niederösterreich	733.900,-
Oberösterreich	584.640,-
Salzburg	124.600,-
Steiermark	446.500,-
Tirol	262.000,-
Vorarlberg	173.000,-
Wien	1.554.400,-

BEIRÄTE FÜR KUNSTANKÄUFE:

Burgenland:

Prof. Rudolf Kedi, Prof. Herbert Schügerl

Kärnten:

Dr. Karl Newale, Prof. Josef Tichy, Prof. Werner Lössl

Niederösterreich:

Präsident Franz Kaindl, Prof. Michael Haas

Oberösterreich:

Prof. Josef Schnetzer, Dr. Gertrude Haider

Salzburg:

Dr. Barbara Wally, Dr. Albin Rohrmoser, Dr. Josef Hörlsberger

Steiermark:

Dr. Walter Eder, Redakteur Karl Hans Heysen, Peter Gerwin Hofmann, Hannes Pirker, Eva Schmeiser-Kadiar, Kurt Eisenkölbl

Tirol:

Dr. Dieter Manhartsberger, Prof. Inge Pohl, Claudius Moling

Vorarlberg:

Präsident Direktor Hans Vogl, Architekt Mag. Hans Furin, akad.Maler R. Bösch

Wien:

Dr. Maria Buchsbaum, Dr. Detlef Kreidl

Gem. = Gemälde

Pl. = Plastik

Gob. = Gobelien

Gr. = Graphik

Obj. = Objekt

Der "Zahlbetrag 1983" ist jener Teil des Kaufpreises, der nach Abzug von Vorauszahlungen im Berichtsjahr angewiesen wurde, der Gesamtbetrag ist der Preis des Werkes. Wenn unter Gesamtbetrag keine Angabe erfolgt, ist der ZAHLBETRAG 1983 der Kaufpreis.

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Siegfried Amtmann	STMK	"Sonnenstand über Puglia", Obj.		16.000,-
Helma Aschauer	OOE	"Geflügelhändler", "Vision", "Mädchen und Tod", Gem.		9.600,-
Horst Aschermann	NOE	"Ikone", Pl.		25.000,-
Gerhard Baldasti	W	"Dezember", Gem.		16.000,-
Karl Bartasek	KTN	"Melodie", Gr.		5.500,-
Hermann Bayer	W	"7301", Gem.		7.500,-
Herwig Bayerl	SBG	"Selbstbeobachtung", Gem. "Kopf", Gr.		12.000,-
Gottfried Bechtold	VBG	"Georg", Fotoserie	54.000,-	39.000,-
Helmut Berger	OOE	"Alter Landpfarrer" u. "Leichte Mädchen", Gr.		8.000,-
Susanne Berger-Kirschler	W	"Spiel", Gem.		12.000,-
Heinz Bergsteiger	OOE	"Das Gebet", Gr.		8.000,-
Ilse BERNHEIMER	AUSL	"Gondel", Gem. "Tiernütter mit ihren Kindern", Gr.		17.500,- 7.500,-
Alfred Biber	NOE	"Versuch II", Gem.		7.500,-
Hans Bischoffshausen	KTN	"Blinder Seher", Gem.		12.000,-
Joac Bonin	W	"Schriftbild 1", Gem.		9.500,-
Eva Bosch	OOE	"Landschaft in Apulien" u. "Stierschädel I u. II", Gr.		7.000,-
Erwin Bracher	W	"Flugversuche", Gr.	20.000,-	13.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Reinhard Brander	KTN	"Feueratlantis", Gr.		15.000,-
Karl Brandstätter	KTN	"Mond III" u. "Auf den Mond gelehnt", Gem.	21.700,-	11.700,-
Ilse Brem	W	"Landschaft I+II", Gr.		3.600,-
Anton Brummer	KTN	"Weißensee", Gem.		5.000,-
Wilhelm und Marianne Bähr	KTN	"ohne Titel", Gr. "Fenster", Gr.		3.500,- 3.500,-
Christine Bärenthaler de Pauli	KTN	"Laufgräben", Gr.		4.000,-
Ernst Cerjak	KTN	"Häuser im Winter", Gem.		10.000,-
Ingrid Cerny	W	"ohne Titel 1 und 2", Gr.		8.000,-
Michael Coudenhove-Kalergi	W	"Südsteirische Landschaft", Gr. "Wiener Dächer", Gr. "Venedig", Gem.		10.000,- 5.000,- 5.000,-
Alfred Czerny	NÖE	"Liegende", Pl.		11.000,-
Manfred Daringer	SBG	"Umarmung", Pl.		15.000,-
Helmut Christof Degn	W	"Eintauchen", Gem.		9.000,-
Johanna Dorn-Fladerer	OOE	"Salzburg", Gem.		15.000,-
Wilhelm Drach	NÖE	"Eine Begegnung", Gem.		9.000,-
Peter Dworak	W	"Peter und die Geister 1", "Stiermixi", Gem.	15.000,-	10.000,-
Kurt Ecker	W	"Magische Landschaften", Gr.		6.000,-
Daniel Eckert	W	"Kopf II und IV", Gem.		6.000,-
Peter Egger	W	"Vorsicht", Gem.		8.000,-
Therese Eisermann	OÖE	"Totengespräche", Gr.		10.000,-
Anton Elsinger	NÖE	"Die Maske", Gob.		36.000,-
Trude Engelsberger-Drioli	SBG	"Landschaftsmalerin" Gem., u. "Gastgarten", Gr.		20.000,-
Gertraude Erlacher	NÖE	"Nacht", Gem.		3.300,-
Fedo (Ferdinand) Ertl	STMK	"Musee des prelocataires", Farbfotos	30.000,-	15.000,-
Leopold Fetz	VBG	"Kühe", "Blütenbaum", "Baum- gruppe", "Obstgarten", Gem.		20.000,-
Stephan Fillitz	W	"ohne Titel", Obj.		40.000,-
Monika Floreschy-Unger	TRL	"Blaue Komposition", Gob.		20.000,-
Franz Fischbacher	OÖE	"Schrebergarten", Gem.		10.000,-
Heinz Peter Fischer	W	"Jesus- u. Mariakopf, Mag. Schlüssel, Asiat. Tempel", Gem.		5.250,-
Gerhard Frömel	OÖE	"Pyramide", Gem.		10.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Christian Frank	NOE	"Figur", Pl.		14.000,-
Sonja Franz	KTN	"ohne Titel", Gem.		9.000,-
Elfe Frenken	BGLD	"Netz", Obj.	30.000,-	20.000,-
Kurt Freundlinger	W	"Teich" u. "Sommerluft", Gr. "Menschen" u. "Sitzender Akt", Gr.	20.000,- 20.000,-	5.000,- 5.000,-
Herbert Fritsch	VBG	"Fallendes Wasser" u. "Meerestiefe", Gr.		7.000,-
Albrecht Fürthner	NOE	"Stehende Figur", Pl.		18.000,-
Helmut Gaissbauer	KTN	"Figur", Pl.		15.000,-
Max Gangl	W	"Hockende", Pl.		25.000,-
Leo Gerger	OOE	"Komposition", Obj.		5.000,-
Gerhard Giessauf	STMK	"Der Schrei", Pl.		20.000,-
Gerhard Gloser	NOE	"Waldrand mit Abhang", Gem.		10.000,-
Johann Goldgruber	OOE	"ohne Titel", Gr.		5.000,-
Pepo Grabner	KTN	"Kärntner Landschaft", Gr.		15.000,-
Ernst Gradischnig	KTN	"PAG", Gr.		7.000,-
Friedrich Gradisnik	SBG	"Essaquira", Gem.		10.000,-
Ernst Graef	KTN	"Stilleben mit Früchten", Gem.		14.000,-
Heinz Greissing	NOE	"Motiv aus der Sierra", Gem.		20.000,-
Ada Gsteu-Lücking	W	"An einem kleinen Teich", Gem.		9.000,-
Sissy Hörmann	TRL	"Flötenspieler", Gem.		8.000,-
Hermann Haider	OOE	"Donaulandschaft", Gem.		10.000,-
Michael Hedwig	W	"Der Spiegelkomplex", Gem.		10.000,-
Wolfgang Hemelmayr	OOE	"Bullterriergruppe/Stein- bruch", Gr.		10.000,-
Hans Hiesberger	KTN	"Seltenheimer Moos", Gr.		14.000,-
Herbert Hiesmayr	OOE	"Mühlviertler Landschaft", Gem.		12.000,-
Richard Hirschbaeck	SBG	"Zentralgestalt", Gem.		15.000,-
Karl Hochgatterer	OOE	"ohne Titel", Gr.		500,-
Jörg Hofer	AUSL	"ohne Titel", Gem.		56.000,-
Johannes Hoffmann	W	"Aus Anlaß einer Begegnung", Obj.		12.750,-
Hans Hoffmann-Ybbs	OOE	"Anstelle eines Briefes I", Gr.		30.000,-
Reinhard Hofmeister	W	"Niemandsländ", Gem.		10.000,-
Werner Hofmeister	KTN	"Fleisch", Gr.		12.000,-
Giselbert Hoke	KTN	"Penelope", Gem.		22.000,-
Bernhard Hollemann	NOE	"Lubu-Modell", Gem.		22.000,-
Rudolf Hradil	SBG	"Gelber Kran", Gr.		10.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Marianne Huber-Neumann	S&G	"Mann und Frau", Obj.		8.000,-
Caroline Hudelist	KTN	"Lösung A-8", Gem.		11.000,-
Helmut Hundsdoerfer	OOE	"Glasobjekt", Obj.		7.000,-
Heinz Husiatynski	S&G	"Verzweiflung", Pl.		8.000,-
Hermann Härtl	NÖE	"Franz von Assisi I, II, III", Gr.		14.400,-
Wolfgang Häusler	V&G	"Zum Sitzen", Obj.		21.000,-
Martin Ivic	AUSL	"Trauriger Sommertag", Gr.		4.600,-
Florian Jakowitsch	NÖE	"Pariser Atelier", Gem.		27.000,-
Adam Jankowski	AUSL	"Shango", Gem.		34.000,-
Doris Jauk-Hinz	STMK	"ohne Titel", Gem.		19.500,-
Ildiko Jell	OOE	"Männerportrait 1 u. 2", Gr. "Sitzender Akt", Gr.		4.000,- 4.000,-
Isolde Maria Joham-Höllwarth	W	"Cap Canaveral", Gem.		135.000,-
Martha Jungwirth-Schmeller	B&G	"Grand mal", Gem.		37.000,-
Richard Jurtitsch	W	"Sich in den Mittelpunkt setzen", Gem.		8.000,-
Alois Köchl	KTN	"Loco 1983", Gem.		25.000,-
Walter J. Königstein	AUSL	"ohne Titel", Gr.		20.000,-
Josef Kaiser	NÖE	"Sitzender", Pl.		28.000,-
Clemens Kalatsch	W	"Das große Versteck", Gem.		20.000,-
Felix Kalmar	W	"Image", Gr.		15.000,-
Beatrix Kaser	W	"Komposition", Obj.		25.000,-
Erhard Kassian	TRL	"Rinder", Pl.		8.000,-
Annemarie Katzbauer	STMK	"Fotoübermalung", Gr.		6.000,-
Angelika R. Kaufmann	W	"Text-Ziffernblatt", Gem.		9.000,-
Christine Kendl-Elefant	B&G	"Landschaft", Gr.		15.000,-
Lucia Kellner	W	"Rittersporn im Garten Nieder- wasser", Gr.		20.000,-
Hans Keplinger	OOE	"Hafenersee", Gem.		9.500,-
Ralph Kerschbaumer	W	"Unter - Knie - Oberschenkel", Pl.		33.000,-
Walter Khüny	V&G	"Winter 82", Gem.		26.000,-
Johann Kienesberger	OOE	"Blindekegeln/Tagesblatt", Gr.		10.000,-
Dietmar Kiffmann	STMK	"Wand 4", Gem.		17.000,-
Udo Kirchmayr	OOE	"Symbiose", Pl.		30.000,-
Alex Klein	W	"Nr. 216", Gem.		7.300,-
Peter Klitsch	NÖE	"Die Kuenringer und Kaiser Maximilian", Gr.		7.300,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Ulrich Klobassa	VBG	"Kraftquelle", Gem.		13.000,-
Wilhelm Klodner	NOE	"St.Pölten, Bistumsallee", Gr.		2.600,-
Helmuth Knaus	W	"Leven Island", Gem.		15.600,-
Gerhard Kohlbauer	NOE	"Innen-Außen-Innen", Gem.		12.000,-
Elfriede Koller-Forte	W	"ohne Titel", Gem.		18.000,-
Elmar Kopp	TRL	"Lärchen-Mutter-Kind", Gem.		20.000,-
Jakob Kopp	OOE	"Esel mit zwei Streithähnen", Pl.		12.000,-
Renate Kordon	W	"ohne Titel", Gr.		5.000,-
Günther Kraus	W	"Figur", Gem.		28.000,-
Peter Krawagna	KTN	"Südliche Landschaft", Gem. "Gelbe Gärtnerei", Gr.		5.000,- 14.000,-
Awad Krayem	W	"Organische Räume", Gem.		22.000,-
Johannes Krejci	OOE	"In den Höhlen bei Merja", Gem.		20.000,-
Othmar Krenn	STMK	"Kompositionen", Gr.		20.000,-
Reinhard Kress	NOE	"ohne Titel 1981", Gem.		15.000,-
Jan Milan Krokostka	KTN	"Der Mann ohne", Pl.		12.000,-
Auguste Kronheim	W	"Equilibislik", Gr.		11.000,-
Ingeborg Kuba	OOE	"Bilderschrift", Gem.		22.000,-
Danka Kubin	W	"ohne Titel", Gem.		4.800,-
Erich Kucher	KTN	"Bei Grafenstein", Gr.		6.500,-
Hans Kuhnness	STMK	"ohne Titel", Gem.		7.000,-
Paul Kulnig	KTN	"Akt im Hemd", Gr.		6.500,-
Christian Kvasnicka	W	"Der Clown", Gem.		4.500,-
Lia Larisch	KTN	"Dahlien", Gr.		3.800,-
Sieglinde Layr	NOE	"Waldviertel", Gr.		6.200,-
Michael Lechner	AUSL	"ohne Titel", Gr.		26.000,-
Leonhard Lehmann	OOE	"Stilleben", Gem.		13.000,-
Michael Leischner	KTN	"Landschaft Sahara", Foto- graphie		12.000,-
Heinz Günther Leitner	W	"Südliches Blütenland V", Gem.		22.000,-
Klaus Liedl	OOE	"ohne Titel", Gem.		15.000,-
Ludwig Linhart	OOE	"Erdachte Landschaft", Gr.		5.500,-
Ursula Linhart	OOE	"Verschwundene Anonymität", Gem.		5.000,-
Margarete Litzlbauer	SBG	"Kleinbilder"		4.000,-
Christine Ljubanovic	TRL	"Via Flamminia", Gr.		7.500,-
Manfred Loimer	TRL	"Tagebuchblätter", Gem.		8.000,-
Viktor Loinger	W	"Komposition", Gem.		21.000,-
Silvia Loinger-Simalo	W	"Imaginäre Landschaft", Gem.		12.500,-
Gerhard Lojen	STMK	"Farbgitter 1977", Gem.		14.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Rudolf Längle	VBG	"Bauernhaus im Appenzell", Gem.		12.000,-
Fritz Maierhofer	NOE	"Nicht tragbare Brosche 1973", Obj.		25.000,-
Gottfried Mairwöger	OOE	"Gelb grün/Murau", Gem.		8.000,-
Brigitta Malche	W	"Ostasiastische Impres- sionen", Gem.		20.000,-
Helmut Margreiter	W	"Gebetswabe", Gem.		20.000,-
Peter Marquant	W	"Sonnenblume", Gem.		22.000,-
Robert Marschall	W	"Studie zu Raum X, 1982", Gem. "ohne Titel", Gr.		3.300,- 3.300,-
Tamara Maurer	STMK	"Straßenstück", Gem.		14.000,-
Dora Maurer-Gayer	W	"Magisches Quadrat Nr.2", Gr.		15.000,-
Heinz Peter Maya	KTN	"Stoff-Erde-Grad", Gr.		9.000,-
Elfriede Meissner	W	"ohne Titel", Gem.		28.000,-
Harry M. Metzler	W	"US Road Map", Gr.		9.000,-
Hannes Mlanek	W	"Wunschloses Unglück", Gem.		10.000,-
Peter Moizi	STMK	"Gefäßobjekt", Pl.		21.400,-
Maria Molnar	W	"Harlekin", Pl.		30.000,-
Leos Montree	W	"Unterwasserwelt", Gem.	50.000,-	30.000,-
Renate Moran	OOE	"Akt", Gem.		4.000,-
Emil Morawitzky	BGLD	"Mondzeit", Gem.		16.200,-
Chris Moro	W	"Bitte zahlen" und "Ernte", Gem.		9.400,-
Maria Mostböck	W	"Harlekin", Pl.	30.000,-	15.000,-
Edith Mostböck-Huber	W	"Heiterkeit", Gob.	16.000,-	9.000,-
Carmen Moswitzer	W	"Schnelles Blau", Gem.		20.000,-
Hubert Muthspiel	OOE	"Venedig", Gem.		8.000,-
Anna Mutter	OOE	"Hunger", Gem.		5.000,-
Walter Nagl	TRL	"Stilleben", Gem.		12.000,-
Stefan Nessmann	STMK	"ohne Titel", Gem.		12.000,-
Norbert Nestler	STMK	"Kunstbesitz", Gem.		6.800,-
Friederike Nestler-Rebau	STMK	"Lackentableau", Gem.		14.500,-
Siegfried Neuburg	STMK	"Aktive Figur", Gem.		20.000,-
Franz Josef Niederleimbacher	TRL	"Strawinsky", Pl.		16.500,-
Robert Nodari	W	"Paar 1978", Gem.		18.000,-
Cecile Nordagg	W	"Frühlingserwachen", Gem.		11.000,-
Maria Nyrom-Neureiter	W	"Zerrissen", Pl.		45.000,-
Jonannes Oberleitner	TRL	"Die vier Jahreszeiten", Gem.		20.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Alois Oberndorfer	W	"ohne Titel", Gem.		7.000,-
Valentin Oman	KTN	"Akte", Gem.		12.000,-
Heinrich Pölzl	STMK	"Bildräume", Gem.		22.400,-
Heimo Pachlatko	OOE	"Kalabrien", Gem.		10.000,-
Ilona Pachler	OOE	"ohne Titel", Gob.		28.000,-
Bernd Papousek	KTN	"Suchende", Pl.		11.000,-
Franz Part	NOE	"Auflösung", Gem.		14.000,-
Herbert Pasiecznyk	W	"ohne Titel", Gem.		11.000,-
Elmar Peintner	TRL	"Guarda", Gr.		10.000,-
Marga Persson-Petraschek	OOE	"Tageszeichnungen", Gob.		55.000,-
Alfred Perštschy	W	"Strategie der wahren Empfindung", Gem.		7.500,-
Franz Petschounig-Moro	KTN	"Ulackteile im Sand", Gem.		12.000,-
Theresia Plank	STMK	"Mensch-Tier, Tier-Mensch", Gem.		5.000,-
Susanne Popelka	W	"Teilnahmslosigkeit", Gem.		12.000,-
Michael Prader	W	"ohne Titel", Obj.		15.000,-
Peter Preinsberger	KTN	"Bei Meran", Gem.		8.000,-
Hannes Priesch	W	"Eines Tages werden alle Uhren so gebaut", Gem.		25.000,-
Aniko Prihoda-Borsos	BGLD	"Vision am Kraterrand", Gr.		5.000,-
Thomas Pühringer	OOE	"Sitzende", Pl.	40.000,-	30.000,-
Zoris Rabinovich	W	"Mensch und Maske", Gr.		10.000,-
Wolfgang Rabs	STMK	"Satteltiere", Gem.		12.500,-
Anton Raidel	OOE	"Roter Engel", Gr.		10.000,-
Rosemarie Ramskogler	NOE	"Abenteuer", Pl.		9.000,-
Tobias Rappel	TRL	"Liegender Hund", Gr.		6.000,-
Willy Rast	STMK	"Urmutter", Gem.		15.000,-
Erwin Reheis	TRL	"Häuser mit Stephansturm", Gr.		10.000,-
Klaus Reisinger	STMK	"Lipsky's Depot", Pl.		15.000,-
Erwin Reisner	BGLD	"Portrait", Gem.		10.000,-
Lucas Richard Reiter	W	"Der Sier", Gem.		4.800,-
Werner Rischaneck	NOE	"Vereinigung", Gem.		16.000,-
Peter Roboz	W	"Tümpelbild", Gr.		6.000,-
Evelyn Rodewald	VBG	"Mein Fenster in Sidi Bou Said", Gem.	15.000,-	10.000,-
Egon Rubin	W	"Erdverbunden", Pl.		16.500,-
Johann Wolfgang Ruschak	OOE	"Ahnung", Gem.		8.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Luis Sammer	STMK	"Ex Cathedra im Zwie- licht", Gem.		15.000,-
Florian Schöfl	OOE	"Sturmangst", Gr.		8.000,-
Claus Schöner	STMK	"Poligraphie", Obj.		22.600,-
Wilhelm Schagerl	NÖE	"Steiniges Ufer", Gr.		3.500,-
Hubert Scheibl	W	"Verworfenes", Gem.		27.000,-
Reiner Schiastl	TRL	"Berge im Montafon", Gr.		30.000,-
Judith Schimany	W	"Muscheln", Gr.		7.500,-
Adalbert Schlager	NÖE	"Hohlweg in der Sandgrube", Gr.		10.000,-
Adolf Schlosser	AUSL	"Webteppich", Gob.		25.000,-
Kurt Schmidt	KTN	"Salzburg", Gem.		14.000,-
Adelheid Schneider	KTN	"Herbstlandschaft", Gem.		6.000,-
Eugen Schneider	KTN	"Kranz", Gr.		5.600,-
Annemarie Schosz	SBG	"Einsame Landschaft", Gr.		8.000,-
Ludwig Schwarz	TRL	"ohne Titel", Pl.		22.000,-
Robert Schwarz	W	"ohne Titel", Gem.		7.500,-
Ludwig Schwarzer	OOE	"Engel des jüngsten Ge- richts", Gem.		28.000,-
Chris Schweiger	KTN	"Blumenstilleben", Gr.		7.000,-
Hermann Schweigl	OOE	"Marionettenspiel", Gem.		12.000,-
Dieter Schwertberger	W	"Lebendige Strukturen", Gem.		23.000,-
Friedrich Martin Seitz	NÖE	"Madonna Apocalyptica", Gem.		5.000,-
Heinz Selzer	STMK	"Jagdtglück", Gem.		12.500,-
Friedrich Siegl	NÖE	"Das Unumgehbare", Gem.		14.000,-
Gertraud Siegl	NÖE	"Wolfsgraben", Gr.		5.600,-
Mischa Sijascov	AUSL	"Hummeurs Jalouses", Gr.		5.000,-
Willi Singer	W	"Sommerabend in der Lobau", Gem.		17.000,-
Günther Skreiner	STMK	"1a, 2a, 4", Gem.		28.000,-
Michael Smidt	W	"Ding-Zitate", Gem.	19.000,-	11.000,-
Josef Friedrich Sochurek	NÖE	"Flügelmannsch entschwebt der Verantwortung", Gem.		3.500,-
Tibor Solymos	NÖE	"Zwei Kreuze", Gem.		12.000,-
Christa Sopar	W	"Drei Wege", Gr.		4.400,-
Ilse Spohn	STMK	"Mädchenakt", Gem.		9.500,-
Fritz Stärk	OOE	"Peripherie" und "Groß- stadt", Gr.		3.000,-
Heinz Stangl	W	"Die Probe am Pferd", Gem.	50.000,-	30.000,-
Herbert Starek	W	"Hürden/1982", Gem.		6.300,-
Hans Staudacher	W	"Seelenfenster", Gem.	100.000,-	50.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Oswald Stimm	W	"Schildkröte", Pl. "Stadtlandschaft" und "Minshosa", Gr.	50.000,-	10.000,- 5.000,-
Auguste Stimpfl	TRL	"Die Komische", Gem.		15.000,-
Max Stockenhuber	OOE	"Schwangere", Pl.		18.000,-
Christine Ströher-Forster	W	"Feindlicher Ozean", Gem.		10.000,-
Eva Strasser	W	"Lotusblätter", Gr.		12.000,-
Hans Sturm	VBG	"Blick von Oberlochau", Gem.		10.000,-
Karl Martin Sukopp	NOE	"Sitzende", Pl.		12.000,-
Lucas Suppin	SBG	"Komposition", Gem.		11.600,-
Bernd Svetnik	KTN	"Landschaft", Gem.		8.000,-
Grazyna Szejnowska	STMK	"Kogezystenoja", Gem.		10.000,-
Ida Szigethy	W	"Vulkan Toro" und "Schau, schau - Mickey Mouse!", Gr.		12.000,-
Erwin Talker	STMK	"Krokodil", Gem.		19.000,-
Werner Tatschl	KTN	"Vorstadtbahnhof", Gem.		4.500,-
Edith Temmel	STMK	"Votivtafel", Gem.		26.800,-
Elisabeth Temnitschka	W	"ohne Titel", Obj.		5.000,-
Rudolf Thomasberger	W	"Salome - Salzburg 1977", Gem.		10.800,-
Wilhelm Traeger	OOE	"Mein Leben zwischen den Geleisen", Gr.		8.640,-
Siegfried Tragatschnig	KTN	"Australien I", Gr.		10.000,-
Elfriede Trautner	OOE	"Veronicas Schweiß Tuch", Gem.		18.000,-
Erich Trost	KTN	"Anina", Gem.		12.000,-
Volker Uiberreither	SBG	"Beginning", "B+R 1982", Gr.		10.000,-
Franz Vana	BGLD	"3 aus dem Dickicht", Gem.		15.000,-
Inge Vavra-Aspestperger	KTN	"Svece II", Gem.		4.500,-
Rupert Vogelauer	NOE	"Niederösterreichische Land- schaft", Gr.		3.000,-
Walter Vopava	W	"ohne Titel", Gem.		5.000,-
Linde Waber	W	"Mein Garten", Gr.		8.000,-
Hermann Walenta	NCE	"ohne Titel", Pl.		51.000,-
Fanis Warelopoulos	W	"Zukunftsvision", Gr.		14.000,-
Heidelinde Warlamis	W	"ohne Titel", Pl.		18.360,-
Brigitte Wasmeyer	OOE	"Die Frau die wieder- kehrt", Gob.	60.000,-	40.000,-
Hedi Wasserthal	STMK	"Unterm Mohnblütenbaum", Gem.		16.000,-
Anton Watzl	OOE	"Wien, Serie I-V", Gr. "Vignietten zu Prometheus I-II" und "Herde", Gr.	32.000,- 32.000,-	7.000,- 7.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT BETRAG	ZAHLBETRAG 1983
Klaus Weber	NÖE	"Schaukelpferd", Gem.		12.000,-
Walter Weer	W	"ohne Titel", Obj.		6.000,-
Lois Weinberger	TRL	"ohne Titel", Pl.		26.000,-
Ingeborg Charlotte Weinmann	W	"Strand bei Bibione", Gem.	6.000,-	3.000,-
Gertrud Weiss-Richter	KTN	"Berge - ABC", Gr.		7.500,-
Johann Weyringer	SBG	"Chef Chaouen", Gr.		12.000,-
Heliane Wiesauer-Reiterer	NÖE	"Liegender Mensch" und "Mensch", Gem.	16.000,-	11.000,-
Peter Willburger	TRL	"Jahreszeiten-Tageszeiten", Gr.		15.000,-
Dietmar Wohlgemuth	KTN	"ohne Titel", Gem.		4.000,-
Erika Wolf-Rubenzer	STMK	"Dubrovnik", Gr.		13.000,-
Karl Wolschner	KTN	"Winter", Batik		4.900,-
Michael Wrobel	W	"Das schöne Fest im Wüsten- tal", Gem.		16.000,-
Alfred Würfl	OOE	"Stillleben mit alter Lampe", Gr.		10.000,-
Grete Yppen-Eckert	W	"Kreuzigung 1982", Gem.		40.000,-
Manfred Rudolf Zörner	OOE	"Teilung", Gr.		7.000,-
Heini Zak	TRL	"Medusa", Pl.		15.000,-
Arno Zambanini	W	"ohne Titel", Gem.	8.000,-	3.000,-
Karl Zauner	TRL	"Nacht im Gebirge" und "Idylle", Gem.	18.000,-	11.000,-
Svetolik Zdravkovic	NÖE	"Glühende Wölfin V", Gem.		11.000,-
Elfriede Zechner	KTN	"Piazzetta", Gr.		3.600,-
Othmar Zechyr	W	"Große Landschaft", Gr.	50.000,-	30.000,-
Friedrich Zettl	W	"Teehaus in Kunming", Gem.		6.000,-
Robert Zielasko	W	"Römischer Hügel", Gem.	30.000,-	4.000,-
		"Figuraturis", Gem.	18.000,-	4.000,-
Hedda Zimmermann	KTN	"Portrait Reg.Rat. Puxkandl", Gem.		3.000,-
Ferri Zotter	BGLD	"ohne Titel", Gem.	35.000,-	15.000,-
Ragnhild Zoubek-Rod	NÖE	"Schneeschmelze", Gob.		42.000,-
Summe				4.531.100,-

LISTE DER MUSEUMSANKÄUFE 1983:

Von den in der vorstehenden Aufstellung genannten Werken wurden folgende über Vorschlag der Museen von der Bundeskunstförderung erworben und den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt:

Graphische Sammlung Albertina:

Name	Titel/Technik	Gesamt- betrag	Zahlbetrag 1983
Kurt Ecker	"Magische Landschaften", Gr.		6.000,-
Kurt Freundlinger	"Teich" u. "Sommerluft", Gr.	20.000,-	5.000,-
	"Menschen" u. "Sitzender Akt", Gr.	20.000,-	5.000,-
Walter J. Königstein	"ohne Titel", Gr.		20.000,-
Lucia Kellner	"Rittersporn im Garten Nieder- wasser", Gr.		20.000,-
Peter Krawagna	"Südliche Landschaft", Gem.		5.000,-
	"Gelbe Gärtnerei", Gr.		14.000,-
Othmar Krenn	"Kompositionen", Gr.		20.000,-
Danka Kubin	"ohne Titel", Gem.		4.800,-
Christian Kvasnicka	"Der Clown", Gem.		4.500,-
Michael Lechner	"ohne Titel", Gr.		26.000,-
Peter Roboz	"Tümpelbild", Gr.		6.000,-
Ida Szigethy	"Vulkan Toro" u. "Schau, schau - Mickey Mouse", Gr.		12.000,-
Linde Weber	"Mein Garten", Gr.		8.000,-
Peter Willburger	"Jahreszeiten-Tageszeiten", Gr.		15.000,-
Dietmar Wohlgemuth	"ohne Titel", Gem.		4.000,-

Museum Moderner Kunst:

Name	Titel/Technik		Zahlbetrag 1983
Stephan Fillitz	"ohne Titel", Obj.		40.000,-
Christian Frank	"Figur", Pl.		14.000,-
Isolde Maria Joham-Höllwarth	"Cap Canaveral", Gem.		135.000,-
Brigitta Malche	"Ostasiatische Impressionen", Gem.		20.000,-
Hans Staudacher	"Seelenfenster", Gem.	100.000,-	60.000,-

Museum für angewandte Kunst:

Name	Titel/Technik		Zahlbetrag 1983
Marga Persson-Petraschek	"Tageszeichnungen", Gob.		55.000,-
			499.300,-

INVENTARISIERUNGSSTELLE

Die vom BMUK angekauften Kunstwerke werden in der Kunstsammlung des BMUK, Wien I., Bankgasse 9 (Dr. G. Kala, Frau M. Pichler, Telefon 6620/Klappe 4508) betreut. Im Berichtsjahr wurde die Einrichtung der Inventarisierungsstelle in den neuen Räumlichkeiten durchgeführt. Es wurde eine Künstlerdokumentation eingerichtet, in der das dem BMUK aus ganz Österreich zugehende Katalogmaterial gesammelt wird; für die Interessenten aus dem Bundesbereich wurde ein Schauraum eingerichtet, in dem die angekauften Werke besichtigt werden können; schließlich wurde ein Depotraum installiert, der der Sammlung jener Bestände dient, die nicht oder nicht mehr verliehen werden. Darunter befinden sich unter anderem jene Werke von Kurt Absolon, die anlässlich seines 25. Todestages vom Ressort in der Staatsoperngalerie gezeigt wurden. Weiters Werke von Werner Bergund Bestände der Ausstellung "Erstankäufe". Hinsichtlich der Werke verstorbener Künstler wird in Hinkunft mit den Bundesmuseen Kontakt aufgenommen werden, um zu klären, welchen Werken museales Interesse zukommt. Diese Werke werden sodann aus der Ausstellungssammlung ausgegliedert.

Hingewiesen werden darf auf den Umstand, daß die im Förderungsweg angekauften Werke zur Ausstattung der Dienststellen des Bundes Verwendung finden (Botschaften, Ministerien, Hochschulen und andere Einrichtungen). Eine Verleihung der Kunstwerke an private Interessenten und Institutionen außerhalb der Bundeshoheitsverwaltung kann aus grundsätzlichen Erwägungen (unter anderem wegen der möglichen Beeinträchtigung der Privatankäufe von Künstlern) nicht erfolgen.

Der Wert der ausgeliehenen Werke hat sich im Berichtsjahr auf etwa S 3,5 Millionen belaufen. Die angekauften Werke werden den Künstlern für eigene Ausstellungen wieder leihweise zur Verfügung gestellt.

LISTE DER LEIHNEHMER 1983

Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Bundesamt für Zivilluftfahrt

Bundeskanzleramt

Bundesministerium für Bauten und Technik

Bundesministerium für Finanzen

Bundesministerium für Landesverteidigung

Bundesministerium für Unterricht und Kunst:

Abt.: 15, 25, 30, 36, 41, 51, 53, Abt. LEG, Abt. Raum, Präs. 7a,
Abt. Statistik und Datensammlung, Filmabteilung, Kanzlei IV,
Schulservice, Schulpsychologische Beratungsstelle Baden, Ministerbüro

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:

Abt.: I/1, I/2, III/1

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:

Österreichische Botschaft in Bonn, Berlin, Dakar, Damaskus, Madrid
Residenz Lima
Generalkonsulat New York

Bundesversuchswirtschaft Königshof Wilfleinsdorf

Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland,
Finanzamt Gänserndorf

IASA Laxenburg

Internationaler Studentenclub

Kommando der Gendarmeriezentralschule Mödling

Landesinvalidenamt
 Landesschulrat Niederösterreich
 Österreichischer Filmförderungsfonds
 Österreichische Galerie
 OECD Paris
 Renner-Institut
 Stiftskaserne
 Studentenberatungsdienst Wien
 Universität Wien
 Institut für Psychologie
 UNO-City, österreichische Vertretung

KATALOGFÖRDERUNG

Michael Lechner	30.000,-
Arena 2000 *)	25.000,-
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVÖ) -Druckkosten für Broschüre "25 Jahre BVÖ" *)	25.000,-
Joac Bonin	12.000,-
Anton-Tone Fink	25.000,-
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie *)	5.000,-
Hans Gramm	6.000,-
Ludwig Gries	16.000,-
Anna Heindl	10.000,-
Werner Hans Jascha	30.000,-
Isolde Jurina-Kmiecik	5.000,-
Künstlergilde St. Lukas-Antwerpen *)	10.000,-
Dimitris Manikas -Katalogkosten für Architektengruppe 80	20.000,-
Helmut Margreiter	20.000,-
Alois Mosbacher	20.000,-
Josef A. Obermoser	10.000,-
Objekt Verein	10.000,-
Florentine Pakosta	50.000,-
Hubert Pfaffenbichler	15.000,-
Susanne Popelka	8.000,-
Erwin Reiter -Zuschuß für Monographie	20.000,-
Josef Schagerl -Zuschuß für Monographie	60.000,-
Edda Seidl-Reiter -Zuschuß für Monographie	50.000,-
Robert A. Smith	35.000,-

Milan Wirth	10.000,-
Johannes Zechner	20.000,-
Leo Navratil	
-Katalogkosten für "Die Künstler in Gugging"	50.000,-
Franz Xaver Schmid	15.000,-
Verein für Kunst und Kultur	20.000,-
Franz Vana	6.000,-
Friedrich Riedl	
-Zuschuß für Monographie	20.000,-
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Salzburg*)	20.000,-
Galerie Academia	
-Buchankauf	4.200,-
Ernst Len	40.000,-
Barbara Reisinger	5.000,-
Gerald Brettschuh	15.000,-
Gerhard Rühm	20.000,-
Sigrid Skreiner	15.000,-
Gustav Troger	15.000,-
Wolfgang Wiedner	12.000,-
Werner Hofmeister	20.000,-
Reinfried Wagner	15.000,-
Peter Block	
-Zuschuß für Monographie	10.000,-
Anton Christian	15.000,-
Galerie Krinzinger	
-Katalogkosten für G.Rühm *)	20.000,-
Johann Grösch jun.	10.000,-
Franz Molk	20.000,-
Maria Tomaselli	15.000,-
Martin Walde	12.000,-
Lois Weinberger	15.000,-
Peter Willburger	10.000,-

966.200,-

*) Auch unter "Subventionen an Künstlergemeinschaften" genannt (Seite 17 - 23).

RENOVIERUNG DER STAATSATELIERE FÜR BILDHAUER

Die im Jahre 1974 über Initiative des Herrn Bundesministers für Unterricht und Kunst gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bauten und Technik und der Bundesgebäudeverwaltung aufgenommenen Generalsanierungsarbeiten an und in den staatlichen Bildhauerateliers in Wien/Prater wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat 1983 für die Fortführung der Sanierungsarbeiten im Inneren der Ateliers einen Betrag von S 1,2 Millionen aufgewendet. Im Zeitraum von 1975 bis 1982 wurden insgesamt S 12.070.000,- für die zeitgemäße Adaptierung der Bildhauerateliers in den Sälen der ehemaligen Weltausstellungsoavillons 1873 aufgewendet.

KÜNSTLERATELIERS IN WIEN

Im Jahre 1970 hat das BMUK von der Graphischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien 7., Westbahnstraße 29, eine Reihe von Ateliers übernommen und sie nach Renovierung einer Anzahl österreichischer Künstler gebührenfrei auf Zeit zur Benutzung zur Verfügung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den Künstlern Karl Hikade, Hermann Peinitz, Robert Nodari, Josef Nöbauer, Erwin Thorn, Reimo Wukounig, Johann Taupe, Anna Chabek und Günter Egger benützt.

Der Aufwand für Miete und Instandhaltung wurde aus Mitteln der Künstlerförderung bestritten und belief sich auf S 255.816,-.

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST
BEREICH BILDENDE KUNST

Würdigungspreis für bildende Kunst	
Christian Ludwig Attersee	75.000,-
Großer Österreichischer Staatspreis für bildende Kunst	
Hans Hollein	200.000,-
Förderungspreis für bildende Kunst	
Dimitris Manikas	40.000,-
Preis des BMUK (Wettbewerb Kunstpreis Steiermark)	
Wolfgang Temmel-Landsberg	20.000,-

ÖSTERREICHISCHES STAATSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST 1983

Die vom Bundesminister für Unterricht und Kunst gestifteten Stipendien wurden nunmehr zum achtermal vergeben. Jährlich werden jeweils zehn Stipendien über Empfehlung einer Jury jüngeren bildenden Künstlern, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zuerkannt. Die Laufzeit jedes mit S 72.000,- dotierten Stipendiums beträgt ein Jahr, die Auszahlung erfolgt in Monatsraten zu je S 6.000,-. Aus 220 Bewerbungen hat die Jury (siehe Kapitel "Jurorenkollegien") zehn Künstler ausgewählt (siehe Kapitel "Österreichische Staatsstipendien") und darüber hinaus noch Zusatzstipendien im Werte von S 178.000,- vergeben.

STIPENDIATEN:

Karl Dudesek, Rudolf Moratti, Bernhard Müller, Erwin Puls, Franz Rosei, Kurt Spurey, Jörg und Renate Schwarzenberger, Josef Laubner, Alois Riedl, Ernst Gieselbrecht

ARBEITSSTIPENDIEN:

Elisabeth Ernst, Maria Nyrom-Neureiter, Ingrid Opitz, Paul Renner, Franz Türtscher, Richard G. Künz, Otto Beck, Robert Kasseckert, Reinhard Hörl

DARSTELLEND E KUNST,

MUSIK UND FESTSPIELE

ABTEILUNG IV/2 (42)

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und darstellenden Kunst und der Kunsthochschulen; Hofmusikkapelle, legislative Angelegenheiten der Sektion IV; Künstler-Sozialversicherung; Angelegenheiten des Österreichischen Kulturservice.

Ministerialrat JDr. Hans Temnitschka
 Ministerialrat JDr. Theresia Liemberger
 Ministerialrat Mag.phil. Johannes Mayr
 Rat PhDr. Alfred Koll
 VB I/b Wolfgang Ahamer

MUSIK UND DARSTELLEND E KUNST

Dieses Kapitel behandelt die Förderung von Musik und Theater. Im Sinne der Definition der "Allgemeinen Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Bundesmitteln" sind hier nicht zu behandeln die Aufwendungen des Bundes für die Bundestheater sowie die Finanzausgleichszuschüsse und Finanzausgleichszuweisungen an Länder und Gemeinden nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes für die Erhaltung von Theatern und Orchestern.

1. Über die Aufwendungen des Bundes für die Bundestheater gibt der Bundestheaterbericht Aufschluß.
2. Die von den Bundesländern und Gemeinden geführten Theater ebenso wie jene, zu deren Erhaltung sich die Länder und Gemeinden vertraglich verpflichtet haben, erhalten Zuschüsse bzw. Finanzausgleichszuweisungen (Zuwendungen aus den vom Bundesministerium für Finanzen verwalteten Mitteln des Finanzausgleiches).

Der Bund hat auf Grund folgender Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl.Nr. 673/1978, im Jahre 1983 gewährt:

Gemäß § 20 Abs. 2 jenen Gemeinden, die Theater (oder Orchester) für eigene Rechnung allein oder mit anderen Gebietskörperschaften führen oder die zur Deckung von Abgängen solcher Unternehmungen ganz oder zum Teil vertraglich verpflichtet sind, Finanzausgleichszuweisungen von S 13.000.000,-

Gemäß § 21 Abs. 1 Z. 1 den Ländern und Gemeinden für die auf eigene Rechnung geführten Theater und jene Theater, zu deren Abgangsdeckung sie vertraglich verpflichtet sind, Finanzausgleichszuschüsse im Ausmaße von S 126.048.395,-

ABWICKLUNG DER SUBVENTIONSFÄLLE

1. Entscheidungsfindung

Die Entscheidung, ob einem Ansuchen entsprochen, wenn ja, wie hoch die Subvention bemessen werden soll, liegt in jedem Fall im Rahmen der Ministerverantwortlichkeit, unabhängig davon, ob diese Entscheidung vom Ressortchef selbst (das trifft für die meisten in diesem Kapitel berichteten Fälle zu) oder von einem Beamten in seinem Namen getroffen wird. (Im Berichtsjahr bedurften Subventionen mit einem Jahresbetrag über S 25.000,-- der Approbation des Ressortleiters.)

Ohne daß dadurch die Ministerverantwortlichkeit in irgendeiner Weise eingeschränkt wird, werden in zunehmenden Maße die Entscheidungen auf eine breitere Grundlage gestellt; in den meisten Sachbereichen sind Gremien eingerichtet worden, die den Minister und seine Beamten in fachlicher Hinsicht beraten.

Die Kleinbühnen-Jury ist 1973 gebildet worden; sie entfaltet seit jeher eine weit über die Vorschläge zur Prämienvergabe hinausgehende Beratungstätigkeit. Näheres über die Tätigkeit dieser Jury siehe unter "Kleinbühnenkonzept" (Seite 41).

Seit Mitte 1975 gibt es auch einen Musik-Beirat, dem im Berichtsjahr folgende Fachleute angehört haben:

Klaus Ager
Dr. Gerda Fröhlich
Dr. Peter Keuschnig
Gerhard Mayer
o.HProf. Dr. Gottfried Scholz
Ernst Smole

Der Beirat hat sich im Berichtsjahr mit einer großen Zahl konkreter Subventionsansuchen befaßt und dazu Empfehlungen abgegeben. Er hat auch aus eigenem Vorschläge für neue Förderungsarten und für Verbesserungen im Förderungswesen erstattet.

Wie schon erwähnt, ist die Tätigkeit der Beiräte im Sinne der Ministerverantwortlichkeit eine beratende; nicht immer entspricht daher die schließlich getroffene Entscheidung dem Vorschlag des Beirates. In jedem Fall einer abweichenden Entscheidung werden aber die Gründe für dieselbe dem Musik-Beirat bekanntgegeben und mit diesem diskutiert.

2. Technischer Vorgang

Aus der von jedem Subventionswerber mit seinem Ansuchen vorzulegenden Kostenaufstellung ist die Höhe der Kosten des "Vorhabens" (das kann die gesamte Jahrestätigkeit z.B. eines Musikveranstalters sein oder aber eine einmalige Veranstaltung usw.) abzulesen, ebenso die voraussichtliche Höhe der Eigenmittel, die für diesen Zweck aufgewendet werden (z.B. Einnahmen aus dem Kartenverkauf, Einsatz von Einnahmen, die bei früheren Veranstaltungen erzielt wurden usw.); aus der Differenz zwischen diesen beiden Beträgen ist der Subventionsbedarf zu ersehen. Bei der Subventionsbemessung durch den Bund ist stets maßgebend, inwieweit die Bedeutung des Vorhabens über den Bereich eines Bundeslandes hinausgeht. Bei großen Vorhaben erfolgt die Bemessung häufig nach unmittelbarer Absprache zwischen den Gebietskörperschaften; sonst erfolgt zumindest eine gegenseitige Information.

3. Indirekte Vergabe?

Eine indirekte Mittelvergabe findet nicht statt: In der Vergangenheit wurde gelegentlich verlangt, die Förderungsmittel zum Teil oder ganz privaten Körperschaften zur Vergabe (Verteilung) an einzelne Förderungsempfänger zu übergeben. Diese Forderung ist vom Bundesminister für Unterricht und Kunst stets unter Hinweis auf die unteilbare Ministerverantwortlichkeit abgelehnt worden; es besteht auch zur Zeit keine Absicht, Förderungsmittel in dieser Form, die die Gestaltungsmöglichkeiten durch den Subventionsgeber verringert und damit eine effiziente Kulturpolitik erschwert, vorzunehmen. Übrigens sind in den letzten Jahren Forderungen in dieser Richtung nicht immer erhoben worden.

GROSS- UND MITTELBÜHNEN - Subventionen für künstlerischen Jahresbetrieb und andere Zuschüsse

	1982	1983
Ensemble-Theater	1,700.000,-	2,000.000,-
-Produktionszuschuß für "Hl. Johanna der Schlachthöfe"	-	150.000,-
-(siehe auch Investitionsförderung)		
Komödianten im Künstlerhaus		
-(siehe auch Investitionsförderung)	5,905.000,-	5,250.000,-
-Subvention für Abgangsdeckung	-	1,393.000,-
-Mietkosten 1982/83 (über Kunstverein Wien)	-	498.414,-
Österr. Länderbühne - Theater der Schulen	1,500.000,-	1,800.000,-
Raimundtheater	18,570.000,-	19,931.639,-
Schauspielhaus Wien	3,087.500,-	3,376.115,-
Theater der Jugend		
-(siehe auch Investitionsförderung)	13,285.000,-	14,015.000,-
Theater in der Josefstadt	38,025.000,-	40,495.000,-
Théâtre Français de Vienne	600.000,-	336.600,-
Vienna's English Theatre		
-(siehe auch Investitionsförderung)	2,700.000,-	2,500.000,-
-Subvention zur Abgangsdeckung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Théâtre Français de Vienne	-	227.000,-
Volkstheater	33,858.000,-	35,813.000,-
-Subvention zur Abgangsdeckung (1979-1981)	-	3,650.000,-
-Subvention zur Abgangsdeckung (1982/1983)	-	9,350.000,-
-Subvention für Gastspiel	-	99.000,-
Wiener Kammeroper		
-(siehe auch Investitionsförderung)	5,300.000,-	5,592.363,-
Theater für Vorarlberg	1,620.000,-	1,717.000,-
Summe	126,150.500,-	148,194.631,-

KLEINBÜHNENKONZEPT, ANDERE THEATER UND FREIE GRUPPEN

1. 1973 haben der Bund und die Stadt Wien parallel Förderungsmaßnahmen für Kleinbühnen in Wien (Kleinbühnenkonzept) in Wirksamkeit gesetzt. Diese Bühnen erhalten vom Bund für jeden Monat, in dem volle Spiel- und Probenstätigkeit stattfindet, eine Grundsubvention (die bei nur zeitweiser Tätigkeit entsprechend gekürzt wird). Darüber hinaus haben die Bühnen Gelegenheit, für besonders gute Aufführungen Prämien zu erhalten.

Der Bund vergibt außerdem noch Prämien für besonders gute Ausstattung (Bühnenbild und Kostüme) und für gute Aufführungen von Werken österreichischer dramatischer Schriftsteller.

Der Bund fördert durch Grundsubventionen und Prämien auch Kleinbühnen in den Bundesländern. Im Berichtsjahr erhielten insgesamt 17 Bühnen Zuwendungen auf Grund des Kleinbühnenkonzepts, davon 12 in Wien und 5 außerhalb von Wien (in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Villach).

Diese Bühnen sind in der folgenden Liste mit "(KB)" bezeichnet.

Die vom Bundesminister nominierte, für die Vergabe der Förderungsmittel im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes zuständige Jury, die dem Minister Vorschläge erstattet, setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwissenschaftler
 Oliver vom Hove, Journalist
 Prof. Kurt Link, Bildungsreferent
 Prof. Dr. Robert Stern, Theaterreferent i.R.
 Ministerialrat Dr. Hermann Mayer
 Ministerialrat Dr. Hans Temnitschka
 Ministerialrat Dr. Franz Horatczuk

2. Auch einige andere, meist kleine Theater mit regelmäßigem Spielbetrieb erhalten (zum Unterschied von den pauschalierten Kleinbühnen-Grundsубventionen frei bemessene) Subventionen, meist für ihre Jahrestätigkeit.

3. In verstärktem Maße wurden schließlich freie Theatergruppen für einzelne Produktionen unterstützt. Von solchen Gruppen gehen oft starke Impulse für die Weiterentwicklung des Theaters aus; diese Bedeutung konnte im Jahr 1983 bei der Subventionsbemessung noch nicht immer voll berücksichtigt werden. Die Kleinbühnenjury hat aber häufig die Gewährung von Prämien "außer der Reihe" (d.h. außerhalb des Kleinbühnenkonzeptes) an solche Gruppen vorgeschlagen.

BETRIEBS- UND PRODUKTIONSKOSTENZUSCHÜSSE FÜR BÜHNEN IM KLEINBÜHNEN-KONZEPT, ANDERE THEATER UND FREIE GRUPPEN

WIEN	1982	1983
Ateliertheater am Naschmarkt (KB)	135.000,-	135.000,-
Bauerntheater Tröstl	-	10.000,-
Domino - Black Theatre and Silhouettes	20.000,-	-
-für "Rhapsodie in Schwarz"	-	50.000,-
Drachengasse Zwei (KB)	20.000,-	135.000,-
Ensemble "Die Showinisten"	30.000,-	70.000,-
FO-Theater in den Arbeiterbezirken	100.000,-	-
-für "Menschenlandschaften"	-	133.000,-
Freie Bühne Wieden (KB)	162.000,-	216.000,-
-für Schuldenabdeckung	300.000,-	-
Gruppe "Cut in Semios" (für "Salle de Bal")	-	30.000,-
Gruppe C.W.Flex (für "Musik-Tanz-Projekt 2")	-	30.000,-
International Theatre (KB)	135.000,-	135.000,-
Kleine Komödie (für die Jahre 1981 bis 1983) (KB)	-	405.000,-
Mobiles Kindertheater - MOKI	135.000,-	135.000,-
-für Schuldenabdeckung	-	50.000,-
Narrnkastl (KB)	75.000,-	135.000,-
Original Tiroler Pradltheater	10.000,-	10.000,-
Schaubüde (für "Der Hungerkünstler")	-	50.000,-
Serapions Theater (KB)	135.000,-	135.000,-
-für Gastspiel im Wiener Messepalast	-	100.000,-
Tanztheater Wien		
-für Gastspiele bei den Komödianten	35.000,-	70.000,-
-für Gastspiel im Serapions Theater	-	35.000,-

	1982	1983
Theater am Schwedenplatz	54.000,-	54.000,-
Theater am Spittelberg (Jura Soyfer-Theater)	80.000,-	-
-für Theatersommer	-	350.000,-
-für Winterprojekt 1983/84	-	70.000,-
Theater Angelus Novus (für "Hamletmaschine")	-	35.000,-
-für "Prometheus"	-	35.000,-
Theater beim Auersperg (KB)	135.000,-	135.000,-
Theater Brett (KB)	135.000,-	235.000,-
Theater "Die Tribüne" (KB)	240.000,-	120.000,-
Theater Experiment (KB)	135.000,-	135.000,-
Theater Forum (KB)	135.000,-	135.000,-
Theater Paravent	35.000,-	30.000,-
Theatergruppe Cache-Cache (für "Computer mit Niveau")	-	30.000,-
Theatergruppe Exista (für "Der Saxophonspieler")	-	25.000,-
Theatergruppe Flamingo-Bingo		
-für "Traumauskompliziert"	-	30.000,-
Theatergruppe M		
-für "Die Zofen"	-	35.000,-
-für "Grassl"	-	30.000,-
Theatergruppe Maschera (für "Molly Liebling")	-	25.000,-
Theatergruppe Veto (für "Turnaround")	-	9.000,-
Theater m.b.H. 05 (für "Sommer")	-	35.000,-
Theaterverein Gruppe 80	280.000,-	300.000,-
Thermo Theater (für "Herkules thermodynamisch")	-	30.000,-
Treubergs Gratisbühne	10.000,-	10.000,-
Verein Freie Produktionen		
-für "Konzert für Buñuel, Artaud, Genet in Strindbergs Traumspiel"	-	60.000,-
Verein zur Förderung von jungen Künstlern		
-für "Möwe Jonathan"	-	20.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Freies Theater Niederösterreich	45.000,-	33.000,-
Neue Werkbühne in Österreich		
-für Spielbetrieb und Österreichtournee	30.000,-	30.000,-
Puppenbühne Schaukelpferd	54.000,-	54.000,-
Theatergruppe Stromboli (für "Mimework II")	-	30.000,-
OBERÖSTERREICH		
Linzer Kellertheater (KB)	135.000,-	135.000,-
Tanztheater 46 (für "Sallat à entrées")	-	35.000,-

SALZBURG	1982	1983
Elisabethbühne Salzburg (KB)	135.000,-	135.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater	150.000,-	70.000,-
Theaterarbeiter-Kollektiv -für "Der Bürgerkrieg in Österreich"	-	20.000,-
STEIERMARK		
Grazer Komödie	140.000,-	140.000,-
Theater im Keller (KB)	135.000,-	135.000,-
KÄRNTEN		
Verein Arcade (für "Volksoper")	-	230.000,-
Studiobühne Villach (KB)	135.000,-	135.000,-
TIROL		
Innsbrucker Kellertheater (KB)	135.000,-	135.000,-
Tiroler Volksbühne	40.000,-	40.000,-
Summe	3,665.000,-	5,399.000,-

PRÄMIEN FÜR KLEINBÜHNEN UND FREIE GRUPPEN

PRÄMIEN FÜR HERVORRAGENDE AUFFÜHRUNGEN

Ateliertheater am Naschmarkt für "Sepp" von Herwig Kaiser	15.000,-
Drachengasse Zwei für "Die bleierne Zeit" von Margarethe von Trotta	15.000,-
Freie Bühne Wieden für "Liebe, Laster, Leidenschaft" von Topsy Küppers	15.000,-
International Theatre	
-für "A Beggar's Opera" von John Gay	15.000,-
-für "Black Comedy" von Peter Shaffer	20.000,-
-für "Happy Days" von Samuel Beckett	20.000,-
-für die Bemühung um zeitgenössisches englischsprachiges Theater und für die dabei geleistete musikalische Arbeit	50.000,-
Kleine Komödie für "Ein Bett für den Winter" von Andreas Rosgony und "Hier sind Sie richtig" von Marc Camoletti	15.000,-
Narrnkastl für "Mr. Pilks Irrenhaus" von Ken Campbell	25.000,-
Theater beim Auersperg für "Master Harold and the boys" von Athol Fugard	20.000,-
Theater Brett für "Irrläufe" von Raymond Cousse	15.000,-
Theater "Die Trioüne" für "Der Bruder unseres Gottes" von Karol Wojtyła	15.000,-
Theater Experiment für "Der König stirbt" von Eugene Ionesco	15.000,-
-für "Die schmutzigen Hände" von Jean Paul Sartre	10.000,-
Linzer Kellertheater für "Geliebtes Scheusal" von Joyce Rayburne	10.000,-

Elisabethbühne	
-für "Der Turm" von Peter Weiss	25.000,-
-für "Fräulein Julie" von August Strindberg	15.000,-
-für "Verkommenes Ufer, Medeamaterial, Landschaft mit Argonauten" von Heiner Müller, für "Maria Stuart" von Friedrich Schiller und von Wolfgang Hildesheimer und für "Leben Eduards II." von Bert Brecht und Lion Feuchtwanger	40.000,-
Theater im Keller für "Himmelwärts" von Ödön von Horvath	10.000,-
Studiobühne Villach	
-für "Kaspar" von Peter Handke	30.000,-
-für "Still Ronnie" von Heinrich Henkel	15.000,-
-für "Sprechquartett" von Alexander Widner	20.000,-
-für "Die sieben Todsünden der Kleinbürger" von Bert Brecht und Kurt Weill	10.000,-
Innsbrucker Kellertheater	
-für "Gott" von Woody Allen	15.000,-
-für "Leonce und Lena" von Georg Büchner	25.000,-
-für Bemühen um konsequente Spielplangestaltung und die geschlossene Ensembleleistung	20.000,-
AUSSER DER REIHE	
Domino für "Rhapsodie in Schwarz"	10.000,-
Dramatisches Zentrum für "Der Zwölferturm" von Ruben Fraga	15.000,-
Fo-Theater für "Menschenlandschaften" von Nazim Hikmet	40.000,-
Gruppe Spreitzer-Engelsberger für "Jacke wie Hose" von Manfred Karge	15.000,-
Kulisse für "Geschichte vom Vasco" von Georges Schéhadé	30.000,-
Tanztheater Wien für "Afrika, Afrika"	25.000,-
Theater am Schwedenplatz für "Aufruf: An alle" von Wladimir Majakowsky	10.000,-
Theater am Spittelberg (Jura Soyfer-Theater)	
-für "Astoria" von Jury Soyfer, für "Die verbrannten Dichter" von Peter Back-Veda und Reinhard Auer und für "Peripherie" von František Langer	60.000,-
Theater Angelus Novus für "Prometheus" von Heiner Müller	60.000,-
Theater m.b.H. 05 für "Sommer in Nohant" von Rolf Schneider	25.000,-
Verein Freie Produktionen	
-für "Das letzte Band" von Samuel Beckett	30.000,-
-für "Konzert für Artaud, Genet und Buñuel im Traumspiel von Strindberg" von Ramon Pareja	10.000,-
PRÄMIEN FÜR GUTE AUSSTATTUNG	
Ateliertheater am Naschmarkt für "Gespenster" von Henrik Ibsen	25.000,-
Theater beim Auersperg für "Master Harrold and the boys" von Athol Fugard und "Martins Tante" von Pam Gems	25.000,-
Elisabethbühne	
-für "Der Turm" von Peter Weiss	25.000,-
-für "Verkommenes Ufer, Medeamaterial, Landschaft mit Argonauten" von Heiner Müller	25.000,-

Theater im Keller	
-für "Äskulap-Reigen" von Helmut Qualtinger	25.000,-
-für "Nachtleben und Tagträume" und "Quartett am See"	
von Alfred Paul Schmidt	25.000,-
Studiobühne Villach für "Kaspar" von Peter Handke	25.000,-
Innsbrucker Kellertheater für "Leonce und Lena" von	
Georg Büchner	25.000,-

PRÄMIEN FÜR DIE GUTE AUFFÜHRUNG VON WERKEN LEBENDER ÖSTER- REICHISCHER AUTOREN

Ateliertheater am Naschmarkt für "Sepp" von Herwig Kaiser	35.000,-
Ensemble "Die Showinisten" für "Strindberg lebt hier nicht mehr" von Christoph Wagner (Idi Milano)	35.000,-
Theater im Keller	
-für "Was, du kümmerst di um a Oide?" von Jürgen E. Rottensteiner	35.000,-
-für "Tamara" von Hubert Höllmüller und "Rozznjogd" von	
Peter Turrini	35.000,-
-für "Nachtleben und Tagträume" und "Quartett am See" von	
Alfred Paul Schmidt	35.000,-

1,205.000,-

INTENDANTENPRÄMIEN

Große Bühnen und Festspiele kamen in den Genuß von Intendantenprämien des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst für die Ur- und Erstaufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten: Die Bemessungsgrundlage für die Prämien beträgt S 500.000,-. Im Berichtsjahr wurden folgende Prämien zuerkannt:

Für 1982 den Vereinigten Bühnen Graz S 500.000,- für die Produktion "Barnstable" von Francis Burt/ "Die Propheten" von Michael Rot.

Für 1983 dem Carinthischen Sommer S 500.000,- für die Produktion der Kinderoper "Zauberbär und Wünschelstimme" (Musik: Meinhard Rüdenauer).

ORCHESTER FÜR KONZERTTÄTIGKEIT

	1982	1983
Wiener Philharmoniker	13,350.000,-	9,730.000,-
Wiener Symphoniker	7,720.000,-	12,000.000,-
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	3,534.000,-	3,534.000,-
Bruckner-Orchester	600.000,-	600.000,-
Mozarteum-Orchester	665.000,-	665.000,-
Grazer Philharmonisches Orchester	600.000,-	600.000,-
Innsbrucker Symphonie-Orchester	380.000,-	380.000,-
Konzertvereinigung Wiener Volksopernorchester	100.000,-	100.000,-
Summe	26,949.000,-	27,609.000,-

ERWEITERTE ENSEMBLEFÖRDERUNG

Die erweiterte Förderung kleiner musikalischer Ensembles geht auf einen Vorschlag des Musik-Beirates zurück. Manche hervorragende Ensembles werden im Rahmen des herkömmlichen Konzertbetriebes zu wenig für Mitwirkungen herangezogen, so daß ihr Weiterbestand - der doch eine wesentliche Voraussetzung u.a. für die Wiedergabe zeitgenössischer Werke ist - ernstlich gefährdet erschien. Mehreren vom Beirat ausgewählten Ensembles wurde daher eine verstärkte Unterstützung unter der Voraussetzung einer Intensivierung ihrer Tätigkeit angeboten; den Ensembles wurde dabei freigestellt, die Art der Intensivierung ihrer Tätigkeit selbst zu bestimmen (etwa Gewinnung neuer Publikumskreise, verstärkte Information junger Hörer u.a.m.). Für diese Aktion wurden 1983 folgenden Ensembles folgende Beiträge (einschließlich Jahressubventionen) zugewendet:

	1982	1983
Clemencic Consort	310.000,-	208.000,-
Ensemble "Die Reihe"	334.000,-	400.000,-
Ensemble "Kontrapunkte"	553.000,-	553.000,-
Ensemble 20. Jahrhundert	237.000,-	442.000,-
Les Menestrels	200.000,-	200.000,-
Neue Wiener Solisten	-	95.000,-
Wiener Art Orchester	240.000,-	240.000,-
Wiener Blockflötenensemble	150.000,-	150.000,-
Österreichisches Ensemble für Neue Musik	300.000,-	280.000,-
K. u. K. Experimentalstudio	100.000,-	60.000,-
Summe	2,424.000,-	2,628.000,-

ANDERE ENSEMBLES FÜR KONZERTTÄTIGKEIT

	1982	1983
Concentus Musicus	50.000,-	50.000,-
Eichendorff Quintett	10.000,-	15.000,-
Ensemble Musica Instrumentalis	25.000,-	20.000,-
Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	330.000,-	330.000,-
Neues Wiener Barockensemble	10.000,-	10.000,-
Wiener Instrumentalsolisten	10.000,-	10.000,-
Camerata Academica	150.000,-	150.000,-
Summe	585.000,-	585.000,-

KONZERTVERANSTALTER FÜR JAHRESTÄTIGKEIT

	1982	1983
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien	855.000,-	855.000,-
-Subvention für Konzerte anlässlich des Brahms-Kongresses	-	25.000,-
Künstlerforum Wien	35.000,-	35.000,-

	1982	1983
Musikalische Jugend Österreichs	2,300.000,-	2,300.000,-
-für Jeunesse-Weltorchester	-	100.000,-
Verein "Mozart Company"	12.500,-	30.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	1,750.000,-	1,750.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft für Jugendkonzerte	40.000,-	40.000,-
Salzburger Kulturvereinigung	100.000,-	100.000,-
Musikverein für Steiermark	100.000,-	100.000,-
Mozartgemeinde Klagenfurt	40.000,-	40.000,-
Musikverein für Kärnten	100.000,-	100.000,-
Summe	5,332.500,-	5,475.000,-

PRÄMIEN FÜR AUFFÜHRUNGEN VON WERKEN LEBENDER ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTEN

Die Gewährung von Prämien an Konzertveranstalter für die Aufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten geht auf eine Anregung des österreichischen Kunstsenats zurück: Den Konzertveranstaltern wurden solche Prämien unter der Voraussetzung angeboten, daß in mindestens 20% der Konzerte im ordentlichen Programm einer Saison je ein Werk eines lebenden österreichischen Komponisten aufgeführt wird, darunter insgesamt mindestens ein Orchesterwerk. Die Prämien betragen S 50.000,- für ein Orchesterwerk, S 20.000,- für ein Kammermusikwerk, S 10.000,- für ein Solowerk. Von Beginn der Saison 1981/82 angefangen werden lebenden österreichischen Komponisten solche gleichgehalten, die am 12.3.1938 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben; ferner solche, die erst nach dem 31.12.1958 verstorben sind. Dadurch soll das Werk jener österreichischen Komponisten, die ihre Heimat verlassen mußten bzw. die zu ihren Lebzeiten nicht ausreichend gefördert werden konnten, in Erinnerung gerufen werden. Sonderprämien werden für besonders sorgfältige Präsentation solcher Werke vergeben.

1983 wurden folgende Prämien gewährt:

Musikalische Jugend Österreichs	400.000,-
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	150.000,-
Wiener Kammerorchester	250.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	400.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	400.000,-
Summe	1,600.000,-

KUNSTSCHULEN (für Jahrestätigkeit)

	1982	1983
Ballettschule Talotta	12.000,-	12.000,-
Franz Schubert-Konservatorium	150.000,-	150.000,-
Konservatorium für Musik und dramatische Kunst (Konservatorium Prayner)	50.000,-	50.000,-
Musiklehranstalten der Stadt Wien	100.000,-	100.000,-
Niederösterreichische Musikschulen	220.000,-	220.000,-

	1982	1983
Burgenländische Musikschulen	50.000,-	50.000,-
Bruckner-Konservatorium	45.000,-	45.000,-
Oberösterreichische Musikschulen	100.000,-	100.000,-
Tanzstudio Gangl Linz	20.000,-	20.000,-
Salzburger Musikschulen	70.000,-	70.000,-
Steirische Musikschulen	120.000,-	120.000,-
Kärntner Landeskonservatorium	63.000,-	63.000,-
Kärntner Musikschulen	50.000,-	50.000,-
Konservatorium der Stadt Innsbruck	100.000,-	100.000,-
Tiroler Musikschulen	70.000,-	70.000,-
Vorarlberger Musikschulen	50.000,-	50.000,-
Summe	1,270.000,-	1,270.000,-

FESTSPIELE; SOMMERVERANSTALTUNGEN UND ÄHNLICHES

	1982	1983
WIEN		
Musikalischer Sommer Wien	180.000,-	180.000,-
Wiener Festwochen	4,800.000,-	4,800.000,-
Wiener Volksbildungswerk (für Eädertheater)	25.000,-	25.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Grafenegger Schloßkonzerte	90.000,-	90.000,-
Impuls Maria Schutz	60.000,-	40.000,-
Kammermusikfestival Altenburg-Breiteneich	30.000,-	30.000,-
Kammermusiktage Schloß Eckartsau	10.000,-	10.000,-
Melker Sommerspiele	200.000,-	200.000,-
Nestroy-Spiele Schwechat	30.000,-	30.000,-
Niederösterreichische Kindersommerspiele	60.000,-	50.000,-
Niederösterreichisches Kammerschauspiel	50.000,-	50.000,-
Stockerauer Festspiele	150.000,-	150.000,-
BURGENLAND		
Burgenländische Festspiele	3,100.000,-	3,400.000,-
-für Abgangsdeckung	700.000,-	200.000,-
Lockenhauser Kammermusikfest	250.000,-	250.000,-
Nickelsdorfer Konfrontationen	-	50.000,-
OBERÖSTERREICH		
Bruckner-Fest (mit Ars Electronica)	1,000.000,-	1,000.000,-
Donaufestwochen Grein	20.000,-	20.000,-
Meggendorfer Sommerspiele	30.000,-	30.000,-
Oberösterreichische Stiftskonzerte	30.000,-	25.000,-

	1982	1983
Operettengemeinde Bad Ischl	470.000,-	470.000,-
-für Abgangsdeckung	-	97.760,-
Schlägler Orgelkonzerte und Musikseminar	40.000,-	40.000,-
Sommerspiele Grein	50.000,-	50.000,-
SALZBURG		
Aspekte Salzburg	120.000,-	120.000,-
-für 1982	-	50.000,-
Salzburger Festspiele	30,485.000,-	32,840.000,-
-für Annuität kleines Festspielhaus	1,191.573,-	2,220.905,-
Salzburger Straßentheater	140.000,-	140.000,-
STEIERMARK		
Culturcentrum Wolkenstein - Kulturwoche	-	30.000,-
Neuberger Kulturtage	30.000,-	30.000,-
Schladminger Musiksommer	15.000,-	15.000,-
Steirischer Herbst	3,000.000,-	3,500.000,-
KÄRNTEN		
Carinthischer Sommer	2,200.000,-	2,200.000,-
Friesacher Sommerspiele	30.000,-	30.000,-
Komödienspiele Porcia	300.000,-	300.000,-
Musikwochen Millstatt	50.000,-	50.000,-
Spectrum Theaterwoche Villach	-	250.000,-
TIROL		
Ambraser Schloßkonzerte und Sommerakademie	180.000,-	180.000,-
Festwoche der Alten Musik Innsbruck	620.000,-	620.000,-
Sommerkonzerte Erl	40.000,-	40.000,-
Tiroler Volksschauspiele	-	100.000,-
VORARLBERG		
For-Spiele Bregenz	-	40.000,-
Bregenzer Festspiele	10,470.000,-	9,968.000,-
-für Betriebskosten im Festspielhaus	1,731.867,-	3,360.000,-
-für Alternativveranstaltungen	520.000,-	-
Schubertiade Hohenems	237.500,-	220.000,-
Summe	62,735.940,-	67,591.665,-

ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN
(laufende und einmalige Subventionen)

WIEN	1982	1983
Dramatisches Zentrum Wien		
-Jahrestätigkeit	3,309.000,-	3,390.000,-
-Lehrlingstheater	500.000,-	600.000,-
-Subvention zur Schuldenabdeckung 1981/82	-	150.000,-
-Subvention für Stipendien für den Aus- bildungslehrgang Spissu	-	40.500,-
Ensemble Danze Antiche (Jahrestätigkeit)	20.000,-	20.000,-
Erstes Frauen-Kammerorchester von Öster- reich (einmalige Subvention für Konzert- tätigkeit)	-	100.000,-
Franz Schmidt-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	40.000,-	40.000,-
Gesellschaft für Forschungen zur musikalischen Aufführungspraxis (einmalige Subvention für Konzert und Seminar)	-	12.000,-
Gesellschaft für Musiktheater (Jahres- tätigkeit)	90.000,-	90.000,-
Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich (Jahrestätigkeit)	80.000,-	80.000,-
Gesellschaft Wiener Kontrabaß-Archiv (Konzerttätigkeit)	50.000,-	50.000,-
Harmonika-Verband Österreichs (für Inter- nationalen Harmonika-Wettbewerb in Linz)	-	35.000,-
Institut für Österreichische Musikdoku- mentation (Konzerttätigkeit)	90.000,-	90.000,-
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur (für "Grenzzeichen 1982")	120.000,-	-
Internationale Gesellschaft für Alte Musik (Jahrestätigkeit)	100.000,-	100.000,-
Internationale Gesellschaft für Neue Musik (Jahrestätigkeit)	160.000,-	160.000,-
Internationale Schönberg-Gesellschaft		
-Jahrestätigkeit	-	120.000,-
-Jahrestätigkeit 1982	-	50.000,-
Internationales Kulturzentrum (für "Arts Connection")	-	200.000,-
Internationales Musikzentrum (Jahrestätigkeit)	150.000,-	150.000,-
-für Kongresse	50.000,-	150.000,-
-für Schallplattencover-Preis	-	20.000,-
Internationales Theaterinstitut der UNESCO, Sektion Österreich (Jahrestätigkeit)	105.000,-	105.000,-
Jeunesse Ballett (Jahrestätigkeit)	130.000,-	130.000,-
Kollegium Wiener Dramaturgie (Jahrestätigkeit)	80.000,-	50.000,-
-für Österreichischen Theatertag 1982	110.000,-	-

	1982	1983
Künstler helfen Künstlern (für Widmungs- plätze im Heim Baden)	150.000,-	150.000,-
Künstlerhilfefonds	17,948.000,-	19,475.000,-
Kunstverein Wien (für musikalische Ver- anstaltungen)	40.000,-	40.000,-
Modern Art Galerie (für Tanz- und Performance-Veranstaltungen)	100.000,-	96.000,-
Österreichische Gesellschaft für Zeitge- nössische Musik (Jahrestätigkeit)	100.000,-	100.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kultur- politik (für Kulturkontakte)	125.000,-	100.000,-
Österreichische Gesellschaft für Musik (Jahrestätigkeit)	500.000,-	500.000,-
Österreichischer Gewerkschaftsbund		
-für Künstlerhilfe	20.000,-	20.000,-
-für Theatertreffen in Berlin	30.000,-	30.000,-
Österreichischer Komponistenbund (Jahres- tätigkeit)	140.000,-	140.000,-
Österreichischer Musikrat (Jahrestätigkeit)	250.000,-	250.000,-
Österreichischer Sängerbund (Jahrestätigkeit)	150.000,-	150.000,-
Österreichischer Schallplattenclub der Jugend (einmalige Subvention für den Betriebsabgang)	-	1,500.000,-
Österreichischer Kulturservice (Jahres- tätigkeit)	4,000.000,-	4,450.000,-
PAN - Künstlerberatungsgesellschaft (für Konzertveranstaltungen in Berndorf 1981/82)	-	20.000,-
Sängerbund der Blinden (für Wohltätig- keitskonzert)	-	20.000,-
Sozialwerk für österreichische Artisten (für Sozialaktionen)	10.000,-	10.000,-
Verein "Das lebende Museum" (Jahrestätigkeit)	180.000,-	180.000,-
Verein der Freunde Ferdinand Grossmanns (für Grossmann-Tage)	-	30.000,-
Verein zur Förderung alternativer Kultur - Zeitort (für Straßentheater beim Internatio- nalen Brucknerfest und in Eisenstadt)	120.000,-	70.000,-
Verein zur Förderung von Frauen im Kultur- betrieb (für 1. Österreichische Frauen- musikwoche)	-	50.000,-
Verein Orgelkunst (Konzerttätigkeit)	10.000,-	20.000,-
Wiener Meisterkurse	50.000,-	50.000,-
Wiener Musikgalerie (für Orchesterwoche M. Mantler 1982)	-	20.000,-
Wiener Waldhornverein (für Internationales Horn-Symposion)	-	30.000,-

NIEDERÖSTERREICH	1982	1983
Sarock-Ensemble-Kurse Schloß Breiteneich (Stipendien für Teilnehmer)	35.000,-	25.000,-
Internationale Chorakademie Krems	20.000,-	10.000,-
Jazz Podium Thürnthal (Jahrestätigkeit)	15.000,-	10.000,-
Kultur- und Sportverein Biedermannsdorf (Konzerttätigkeit 1982/83)	-	10.000,-
Puppenclub (für Symposien)	10.000,-	5.000,-
BURGENLAND		
Burgenländische Kulturzentren (für Konzerte und Theatergastspiele)	250.000,-	250.000,-
Kulturvereinigung Oberschützen (Jahres- tätigkeit)	50.000,-	50.000,-
Musikforum Eisenstadt (für Musical-Aufführung)	-	20.000,-
Pannonisches Forum Kittsee (Konzerttätigkeit)	30.000,-	30.000,-
OBERÖSTERREICH		
Europäische Musikschulunion (Jahrestätigkeit)	70.000,-	100.000,-
Jazz-Freunde Bad Ischl (Konzerttätigkeit)	-	10.000,-
Jazz-Atelier Ulrichsberg (Konzerttätigkeit)	-	10.000,-
Konferenz der österreichischen Musikschul- werke (Jahrestätigkeit)	155.000,-	50.000,-
Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 (für Schuldentilgung)	-	50.000,-
St. Anna am Steinbruch (für Konzerte)	-	10.000,-
SALZBURG		
Cooperative für Computermusik (Jahrestätigkeit)	-	50.000,-
Internationale Paul Hofhaymer-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	90.000,-	60.000,-
Jazz-Club Salzburg (Konzerttätigkeit)	30.000,-	30.000,-
Salzburger Bach-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	-	35.000,-
Salzburger Tanztheater (Startsubvention)	-	10.000,-
Szene der Jugend (Jahrestätigkeit)	500.000,-	500.000,-
-für Abgangsdeckung	200.000,-	-
STEIERMARK		
American Institute of Musical Studies (Konzerttätigkeit 1982)	-	50.000,-
Austrian Art Ensemble (Konzerttätigkeit)	-	20.000,-
Benediktiner Superiorat Mariazell (für Mysterienspiel "Wallfahrt")	-	100.000,-
Forum Stadtpark Graz		
-Jahrestätigkeit, Musikreferat	90.000,-	90.000,-
-für Produktionen Theaterreferat	50.000,-	35.000,-

	1982	1983
Gesellschaft der Freunde der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz (für Bachfest 1982)	-	330.000,-
Institut für Neue Musik bei der Musikschule Weiz (Jahrestätigkeit)	-	80.000,-
Walter Suchebner-Gesellschaft (Jahrestätigkeit Anteil Abteilung 42)	240.000,-	240.000,-
-für Musikwerkstatt	-	350.000,-
-für Kleinveranstaltertreffen	50.000,-	-
-für Werkstattgespräch	-	30.000,-
KÄRNTEN		
Singkreis Procia (für Internationalen Chorwettbewerb)	40.000,-	40.000,-
TIROL		
Galerie St. Barbara - Studienzentrum für Neue Musik (Jahrestätigkeit) (siehe auch Investitionsförderung)	280.000,-	280.000,-
Kammerchor Lienz (für Anschaffung von Noten)	-	15.000,-
Kulturinitiative Stubai (Konzerttätigkeit)	50.000,-	50.000,-
Kuratorium der Jakob Stainer-Tagung Innsbruck (Konzerttätigkeit)	-	30.000,-
Verein Ummi Gummi (für Kulturtage)	-	10.000,-
Wühlmaus-Club (Jahrestätigkeit)	65.000,-	70.000,-
VORARLBERG		
Bregenzer Festspiel- und Kongreßhausgesellschaft (für Vorarlberger Opernwerkstatt)	-	30.000,-
Bregenzer Kunstverein (Konzerttätigkeit)	200.000,-	200.000,-
-für Gastspiel Serapions Theater	-	60.000,-
Gesellschaft der Musikfreunde Feldkirch (Konzerttätigkeit)	-	20.000,-
Musikkreis Feldkirch (Konzerttätigkeit)	45.000,-	45.000,-
Musikschule der Stadt Bregenz (für die ersten internationalen Musikwochen)	-	10.000,-
Verein Spielboden Dornbirn (Kulturversuch)	300.000,-	300.000,-
Summe	31,972.000,-	37,243.500,-

DRAMATISCHES ZENTRUM

Subventionsbeträge siehe oben unter "andere gemeinnützige Einrichtungen".

Die Aufgaben und Aktivitäten des Dramatischen Zentrums teilen sich in vier Hauptgebiete:

1. Förderung und Erforschung neuer Wege der Theaterarbeit:

Dazu dienen Stipendienprogramme (BMUK), Hospitanzen bei Partnerbühnen in ganz Europa, Gastspiele ausländischer Bühnen, Gründung und Unterstützung alternativer Theatergruppen sowie die Installierung des Theaterlabors und die Durchführung zahlreicher Workshops.

2. Ausbildung und Weiterbildung:

Schauspielerseminare, Ausbildungskurse und Seminare zu Körperausdruck, Atem und Stimme, ein tägliches Körpertraining, Pantomime und verschiedene Tanzbildungsangebote bilden die Jahresarbeit des Dramatischen Zentrums.

3. Förderung österreichischer Dramatik:

Stipendienprogramme, dramaturgische Gespräche und Zusammenarbeit mit österreichischen Autoren bilden die Grundlage dieser Tätigkeit.

4. Aktivitäten der sozio-kulturellen Animation:

Das Dramatische Zentrum hat hier durch die Entwicklung des Zielgruppentheaters, des Lehrlingstheaters und des Seniorenspielclubs einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Zu 1.

Beispiele für Veranstaltungen und Aufführungen: 18.1.83 "Sitting in the wind" mit Vlado Sav & Renate Puhl (Performance); 14.2.83 "Hurra, wir leben doch noch!" (Aufführung einer Mittelschüler-Gruppe); 25.3.83 "Puppenzimmer" mit Regina & Irene Neumann (Performance); 18.3. Aufführung der Clown und Artistengruppe GUMD; 7.3. Tanzabend mit Kama Dev; 24.5. bis 4.6. "Der 12er Turm" (Turmbau von Babel IV); Produktion Ruben Fraga; 10.6. "Arts-Connection"; 13.6. "AKT 1" (paratheatralisches Experiment) Leitung Herbert Adamec; 14.10. bis 29.10. "Satanopolis" Performance der Gruppe Ridikül; 26.9. bis 1.10. Tanzaufführung "Schwarze Wände" von Assunta Spissu; 4.11. bis 6.11. "AKT 2" (AKTiv-Theaterkultur).

Ausstellungen: 12 Jahre Dramatisches Zentrum (24.5. bis 4.6.); "Gerthold Brecht - Ändere die Welt, sie braucht es" (14.6. bis 8.7.); "Chinesische Gassen" von und mit Lorenzo Duque & M. Tupay (22.11. bis 2.12.).

Weiters wurden zahlreiche Workshops und Seminare abgehalten.

Mit verschiedenen international ausgerichteten Institutionen wurden Kontakte gepflegt.

Zu 2. und 3.

Die Ausbildungslehrgänge für Schauspieler und Animatoren wurden erweitert und zu einer mehrjährigen Berufsausbildung zusammengefaßt.

Zu 4.

Im Jahr 1983 arbeiteten 6 Stipendiaten an dramatischen Entwürfen; zwei Autoren haben eine aufführungsreife Fassung erarbeitet. Zwei Stipendiaten der Vorjahre A.P. Schmidt und Peter Slavik wurden im Burgtheater bzw. Akademietheater aufgeführt.

Stipendien an Theatertätige

Hans Grafl	21.000,-
Wolfgang Sinnhuber	21.000,-
Dr. Veronique Tina Rabl	21.000,-
Julia Elechinger	17.000,-
Barbara Schmidt	18.000,-
Elke Krafka	18.000,-
Luigi Trenkler	42.000,-
Daniela Obermeir	21.000,-
Martin Ploderer	21.000,-
Summe	200.000,-

KOMPONISTEN-GESAMTAUSGABEN

(jeweils gleiche Subventionshöhen wie 1982)

Joseph Haydn-Institut	160.000,-
Internationale Schubert-Gesellschaft	150.000,-
Internationale Bruckner-Gesellschaft	80.000,-
Internationale Gustav Mahler-Gesellschaft	90.000,-
Internationale Hugo Wolf-Gesellschaft	50.000,-
Internationale Stiftung Mozarteum für neue Mozart-Gesamtausgabe	120.000,-
Summe	650.000,-

SONSTIGE DRUCKKOSTENBEITRÄGE

Hannibal-Verlag für "Neue Rockmusik in Österreich"	20.000,-
Österreichische Musikzeitschrift	585.000,-
Summe	605.000,-

INVESTITIONSFÖRDERUNGEN

WIEN

Bauerntheater Tröstl (für Instandhaltung des Theaters)	15.000,-
Domino - Black Theatre and Silhouettes (für Theatereinrichtung)	30.000,-
Drachengasse 2 (für Einrichtung des Organisationsbüros)	100.000,-
Ensemble-Theater (für technische Ausstattung)	365.000,-
Joseph Haydn-Gesellschaft (für Ausbau des Archivs)	10.000,-
International Theatre (für Bestuhlung, Licht- und Tonanlage)	120.000,-
Intime Bühne (für Instandsetzung der Räume)	25.000,-
Komödianten im Künstlerhaus (für Werkstätte Goethehof)	238.000,-
Narrnkastl (für Bühneneinrichtung)	70.000,-
Österreichische Gesellschaft für Musik (für Instandhaltungsarbeiten und Neuanschaffung)	60.000,-
Serapions Theater (für Bühneneinrichtung)	100.000,-
Spielraum (für Einrichtung von Theaterräumen)	12.000,-
Tanztheater Wien (für Video-Anlage)	20.000,-
Theater Angelus Novus (für Theatereinrichtung)	70.000,-
Theater beim Auersperg (für Instandhaltung)	40.000,-
Theater Brett (für Theaterumbau)	1.000.000,-
Theater der Courage (für Theaterumbau)	300.000,-
Theater der Jugend (für Heizungssanierung)	865.921,-
Theater Die Tribüne	56.000,-
Theater Paravent (für Lichanlage)	30.000,-

Theaterverein Gruppe 50 (für Umbau- und Adaptionsarbeiten)	1.000.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) (für Einrichtung von Werkstätten)	535.000,-
Vienna's English Theatre (für Lichtsteueranlage)	65.000,-
Wiener Art Orchester (für Tonanlage)	21.626,-
Wiener Kammeroper (für Renovierung einschließlich Architektenforderung)	2.376.383,-
Wiener Konzerthausgesellschaft (für Heizungs- und Lüftungssanierung)	650.000,-
NIEDERÖSTERREICH	
Neue Werkbühne (für Autoreparatur)	15.000,-
OBERÖSTERREICH	
Club der Begegnung Linz (für Einrichtung Schloß Sigharting)	50.000,-
SALZBURG	
Löwenzahn - Verein für Theaterräume (für Bühnenwagenanhänger)	30.000,-
STEIERMARK	
Forum Stadtpark Graz (für Musikinstrument)	20.000,-
TIROL	
Galerie St. Barbara - Studienzentrum für Neue Musik (für Kopiergerät)	80.000,-
Innsbrucker Kellertheater (für Bühnen- und Theaterausstattung)	70.000,-
VORARLBERG	
Volks- und Wanderbühne Drageschnig (für Bühnenausstattung)	30.000,-
Summe	8.469.992,-

KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst erteilt selbst keine Kompositionsaufträge. Ensembles oder Veranstalter, die einen solchen Auftrag erteilen wollen, können aber die Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten des Auftrags honorares beantragen; die Gewährung erfolgt unter der Bedingung, daß das so entstandene Werk vom Ensemble (Veranstalter) uraufgeführt und nach Möglichkeit ins Repertoire genommen wird; der Komponist wird eingeladen, das Manuskript der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek zum Erwerb anzubieten.

1983 wurden Zuschüsse in diesem Rahmen gewährt an:

Ballettinstitut Wilk-Mutard (für Kindermusical "Hluhluwe")	15.000,-
Steve Ferguson (über Renate Kordon für Filmmusik)	15.000,-
Dr. Rupert Frieberger (im Rahmen der Staatsstipendien-Jurierung, insgesamt 30.000,-)	15.000,-
Anestis Logothetis (über Steirischer Herbst)	300.000,-

Thomas Pernes (Über Steirischer Herbst, Restzahlung)	20.000,-
(Über Ensemble 20. Jahrhundert)	25.000,-
Peter Planyavsky (Über Oberösterreichische Stiftskonzerte)	15.000,-
Irmfried Radauer (Über RTL-Orchester, insgesamt 150.000,-)	100.000,-
Meinhard Rüdenauer (Über Carinthischer Sommer)	50.000,-
Gerhard Schedl (Über Musikalische Jugend Österreichs)	30.000,-
Prof. Wilhelm Stärk (Über Wiener Streichtrio)	15.000,-
Prof. Jenő Takacs (Über Wiener Instrumentalsolisten)	25.000,-
Prof. Florian Wiefler (Über Eichendorff Quintett)	30.000,-
Gerhard Winkler (Über Ensemble Musica Varia)	20.000,-
Günter Zechberger (Über Pfarrchor Wilten)	25.000,-
Otto M. Zykan (Über Wiener Blockflötenensemble)	40.000,-
Summe	740.000,-

STAATSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN an

Herbert Grassl, Gerhard Praesent, Ulf Dieter Soyka, Mag. Edmund Stetina, Zdisław Wysocki und Dr. Wilhelm Zobl

je 72.000,-

ANDERE EINZELFÖRDERUNGEN

Karin Adam (für Mozart-Interpretationspreis 1982)	20.000,-
Herta Apostel (Rente, einschließlich Nachzahlung für 1982)	63.134,-
Prof. Kurt Blaukopf (wegen Molden-Konkurs)	18.000,-
Klaus Himmer (für Studium am Franz Schubert-Konservatorium)	13.000,-
Rudolf Kalab (für "Wortloses Theater")	8.000,-
Dieter Kaufmann (für Umarbeitung "Volksoper") (Umwandlung in einen Kompositionsauftrag ist vorgesehen)	30.000,-
Anestis Logothetis (für Aufführung "Daidalia")	45.000,-
Gerhard Schmidinger (einmalige Unterstützung für Kompositionstätigkeit)	20.000,-
Gerlinde Semper (für Filmproduktion über Jazzmusiker Padhi Frieberger)	6.000,-
Martin Sierek (einmalige Unterstützung im Rahmen der Jurierung der Staatsstipendien für Komponisten)	40.000,-
Ulf Dieter Soyka (für Konzert mit "Harmonia nova")	10.000,-
Josef Treitl (für Archivarbeit)	12.000,-
Summe	285.134,-

ROM-STIPENDIUM

Wolfgang Dörner (Dirigent)	54.000,-
----------------------------	----------

JUROREN FÜR DIE VERGABE DES ROM-STIPENDIUMS:

Prof. Klaus Ager, Dr. Gerda Fröhlich, Dr. Peter Keuschnig, Gerhard Mayer,
o.HSProf. Dr. Gottfried Scholz, Direktor Ernst Smole und Dr. Sigrid Wiasmann.

FÖRDERUNGSPREIS FÜR MUSIK 1983

Paul Engel	40.000,-
------------	----------

JUROREN FÜR DEN FÖRDERUNGSPREIS FÜR MUSIK:

o.HSProf. Dr. Friedrich Neumann, o.HSProf. Augustin Kubizek, Dr. Wilhelm Zobl.

REISEKOSTENZUSCHÜSSE

Helmut Ascherl (Holland)	3.000,-
Bruckner-Orchester, Linz (Budapest)	50.000,-
Consortium Margaritari (Griechenland)	25.000,-
Domino (Italien)	5.000,-
Ensemble Beni & Co (Luxemburg)	18.000,-
(England)	20.000,-
Ensemble Blizz-Frizz (Rom)	3.000,-
Ensemble "Die Reihe" (Spanien, Portugal)	25.000,-
Ensemble Kontrapunkte (Südtirol)	8.000,-
Ensemble La Cappella (Dänemark)	25.000,-
Ensemble 20. Jahrhundert (Deutschland, Frankreich)	50.000,-
Hagen Quartett (Schweiz)	8.000,-
Robert Horky (Sri Lanka)	15.000,-
Helmut Hüttler (Athen)	3.000,-
Helga Hutter (Paris)	10.000,-
Institut für europäische Studien (Japan)	5.000,-
Internationale Gesellschaft für Neue Musik - Dr. Peter Keuschnig (London)	7.000,-
K. u. K. Experimentalstudio (Holland, Norwegen, Belgien, Dänemark)	25.000,-
Erigitte Kaimel (Ungarn)	7.000,-
Klara Kern (Kanada)	10.000,-
Franz Koglmann (Paris)	6.000,-
Hubert Koller (USA)	20.000,-
Elke Kraus (USA)	12.500,-
Elisabeth und Johannes Kropfisch (Italien, Portugal)	25.000,-
Leonore Müller (Polen)	3.000,-
(Vorderer Orient)	10.000,-

Neues Wiener Vokalensemble (England)	12.000,-
Daniela Obermeir (New York)	12.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (Deutschland)	6.000,-
Österreichischer Komponistenbund (Mainz)	6.000,-
Österreichisches Ensemble für Neue Musik (Skandinavien)	15.000,-
Ernst Paar (New York)	21.000,-
Thomas Pinschof (USA)	5.000,-
Pro Arte Quartett Salzburg (Rumänien)	6.000,-
Sängerknaben von St. Florian (Venezuela)	40.000,-
Serapions Theater (Kopenhagen)	50.000,-
Michael Spalt (Indien)	10.000,-
Anton Steuxner (Marokko)	5.000,-
Studiobühne Villach (USA, Kanada)	30.000,-
Theatergruppe Flamingo-Bingo (Österreich-Tournee)	10.000,-
Theaterwerkstatt Wien (Italien)	4.500,-
(Taiwan)	8.000,-
Christoph Weidinger (USA)	10.000,-
Wiener Bläserquintett (Südamerika)	50.000,-
Wiener Instrumentalsolisten (Berlin)	5.000,-
Markus Wolf (Türkei) (angewiesen 1984)	8.000,-
Stefan Zeiler (Paris)	12.000,-
Walter Zeller (Italien)	10.000,-
<hr/>	
Summe	734.000,-

KULTURPOLITISCHER MASSNAHMENKATALOG

Im Bundesvoranschlag 1983 war unter 1/13036 ein Betrag von S 15.866.000,- unter der Bezeichnung "Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog" veranschlagt (Post 7664). Wegen des budgetären Zusammenhanges wird über die Verwendung dieser Mittel im vorliegenden Kapitel "Darstellende Kunst, Musik und Festspiele" berichtet. Ausgaben zu Lasten dieses Kredites wurden aber nicht nur im Bereich "Musik und darstellende Kunst", sondern auch in anderen Bereichen des Kapitels 13 finanziert. Die Ausgaben auf dem Gebiete der Musik und darstellenden Kunst, die durch die Dotation des Kredites "Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog" möglich waren, sind in den einzelnen Abschnitten dieses Kapitels angeführt (siehe auch Kapitel "Kultur-Service").

ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE

Der "Österreichische Kultur-Service" entfaltet seine Tätigkeit im Rahmen eines im Jahre 1976 gegründeten Vereines gleichen Namens, dem die Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Unterricht und Kunst), Vertreter der österreichischen Bundesländer sowie "sonstiger juristischer Personen angehören, die praktische Erfahrung bei der Durchführung und Vermittlung nicht gewinnorientierter künstlerischer Veranstaltungen vor allem für Jugendliche und junge

Menschen haben" (Statuten). Der Verein beschäftigt an hauptberuflichen Angestellten einen Geschäftsführer, einen weiteren Sachbearbeiter und zwei Sekretärinnen; ferner bei Bedarf freie Mitarbeiter. Der Verein erhielt im Berichtsjahr eine Subvention von 4.450.000,- Schilling. Er hat 1983 folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Veranstaltungen

z.B.:

BRG Villach: Erarbeitung der Theaterproduktion "Selbstlos, artig, lieb und tot" mit dem Autor Hans Gigacher (mit dem Österreichischen Kultur-Service Preis 1983 ausgezeichnet)

HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe Saalfelden: Besinnungstage mit Pater Steinmetz

HS Fulpmes: Vorführung und Demonstration am Synthesizer mit Peter Quehenberger

Privatgymnasium Strebersdorf: Sportstudio mit Roland Jokl und Dr. Georg Werthner

PÄDAK der Erzdiözese Linz: Pausenkultur

HAK Deutschlandsberg: Friedensfest

VS Schoren - Dornbirn: Autorengespräch mit W. Wippersberg

Handeschule Retz: Sinnvolle Ernährung mit Primarius Kastner

BORG Jennersdorf: Der Liedermacher Thomas Declaude

2. Aktionen

z.B.:

"Musik aktiv"

"Bildende Kunst heute"

"Telekommunikation" (Junge Medien)

"Leopoldstadt live" (Wirtschaftsprojekt)

"Wir machen Schule" (Alternativpädagogik)

"Region - Schule - Kultur" (Die Rolle der Schule in der Erwachsenenbildung)

3. Zeitung

Die Zeitung erschien 1983 dreimal (A3, 32 Seiten, für Klassen ab der 9. Schulstufe), letztmalig mit der Nummer 16.

4. Studio Kultur-Service

z.B.:

"Projekt Wald", "Projekt Freizeit", "Projekt Miteinander" (IGS Enkplatz)

"Camping am Faakersee", "Die Zweisprachigkeit Südkärntens" (BG II Salzburg)

"Schülerzeitung ROCHUS + ROSALIA" (HAK II Wien)

Hörausstellung "RADIO FM 86 MHz Go"

"Faschismus" (HS Lortzinggasse)

"La plissure du texte" - ein elektronisches Märchen mit SLIX

L I T E R A T U R U N D

V E R L A G S W E S E N

ABTEILUNG IV/3 (43)

Literatur; Vereine und Veranstaltungen, Literatur- und Kulturzeitschriften, Verlagswesen; Angelegenheiten des Kunstsenates; kulturelle Information von ausländischen Stellen; Staatspreise und Stipendien, Buchprämien; Organisation der Preisverleihungen; Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV; Kunstförderungsbeitrag.

Ministerialrat PhDr. Hermann Mayer
Ministerialrat PhDr. Wolfgang Unger
Amtssek. Hannelore Müller
ORev. Reinhard Sageischek

FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN - BUCHPROJEKTE

Die Bewilligung von Druckkostenbeiträgen und Ankäufen, so wichtig sie in manchen Fällen für einen Verlag sein mag, ist nicht als Verlagsförderung gedacht. Druckkostenbeiträge und Ankauftsbeihilfen werden jenen Verlagen zuerkannt, die literarisch anspruchsvolle Produktionen publizieren, vor allem Bücher, die nur mit einem kleineren Leserkreis rechnen können und die eine gewisse Risikobereitschaft eines Verlages erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Das kann auch durch Ankauf (A) geschehen. Grundsätzlich werden jedenfalls Projekte von Verlagen auf der Grundlage von Schriftstellerarbeiten gefördert.

Die Notwendigkeit der Förderung von Projekten bzw. Büchern österreichischer Verlage hat sich besonders dadurch ergeben, daß der Inlandsmarkt in den meisten Fällen, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und weiterhin eine starke Konkurrenzierung durch bundesdeutsche Verlage berücksichtigt werden muß. Als neues Problem ist die zunehmend schwierigere Marktlage zu berücksichtigen.

BUCHPROJEKTE

Verlage

Residenz-Verlag, Salzburg

H.C.Artmann: "Im Schatten der Burenwurst"	40.000,-
Alfred Kolleritsch: "Absturz ins Glück"	30.000,-
Herbert Rosendorfer: "Steinbichler Geschichten"	30.000,-
Jochen Jung (Hrsg.): "Vom Reich zu Österreich"	60.000,-
Adolf Haslinger (Hrsg.): "In die weite Welt hinein"	25.000,-
Franz Weinzettl: "Auf halber Höhe"	35.000,-
Inge Merkel: "Zypressen"	35.000,-
Alois Brandstätter: "Altenehrung"	40.000,-
Jutta Schutting: "Liebesroman"	45.000,-
Barbara Frischmuth: "Traumgrenze"	30.000,-
Ingeborg Day: "Geisterwalzer"	45.000,-
Literatur-Almanach 1983 "Über das Glück"	35.000,-
Gert Jonke: "Entflieht auf leichten Kähnen"	35.000,-
Erwin Eininger: "Das Erschrecken über die Stille"	35.000,-

Thomas Sessler-Verlag, Wien	
Reihe "Souffleurkasten" (H.Butterweck: "Das Wunder von Wien", H.Gigacher: "Klassenlos", G.Obermeir: "Keine Sehnsucht, keine Hoffnung")	130.800,-
Redaktion des Jahrbuches Burgenland	
Jahrbuch Burgenland 1983	38.000,-
Jugend und Volk Verlagsgesellschaft, Wien	
Ernst Kein: "Die kleinen Freuden des Wienerers"	30.000,-
Eva Haidler: "Nur zur Beobachtung"	15.000,-
Anthologie "Fünf Tage hat die Woche" (A)	13.477,-
Bühnenverlag Kaiser, Wien	
Vier Bühnenstücke (E.Hammerl, K.Franz, H.Gigacher, G.Kövesi.)	16.000,-
Edition Neue Texte, Linz	
Liesl Ujvary: "rosen, zugaben"	25.000,-
Bernhard Widder: "LIBER TROPICUS"	20.000,-
Helmut Eisendle: "Walder"	20.000,-
Wiener Frauenverlag	
Elfriede Haslehner: "Notwehr"	20.000,-
Prosa-Anthologie "Kleine Diebinnen"	35.000,-
Droschl-Verlag, Graz	
Wilhelm Muster: "Gehen, Reisen, Flüchten"	10.000,-
Österreichischer Bundesverlag, Wien	
Lenaus Werke, Kritische Ausgabe	100.000,-
Sammelband "Österreichische Literatur der 50er Jahre"	40.000,-
Europa-Verlag, Wien	
Hans Heinz Hahnl: "Verweile doch" (A)	12.312,-
Peter Turrini: "Turrini Lesebuch II"	30.000,-
Verlag Styria, Graz	
Rudolf Henz: "Der Turm der Welt"	69.800,-
Doris Mühringer: "Vögel, die ohne Schlaf sind"	30.000,-
Jeannie Ebner: "Aktäon" (A)	21.312,-
Edition Maioli, Wien	
Hans Raimund: "Schongrenze"	12.000,-
Bruno Weinhal: "Die Entdecker"	12.000,-
Klaus Sandler: "Das vorläufige Leben"	20.000,-
Gerhard Rainer: "Das harte Licht"	12.000,-
Medusa Verlag, Wien	
Friedrich Torberg: "Lebenslied"	20.000,-
Jakov Lind: "Reisen zu den Enu"	50.000,-
Freibord Verlag, Wien	
Werner Herbst: "Zwischendort"	7.000,-
Elisabeth Wäger Häusle: "Verhärtung der Puppenhaut"	13.000,-
Andreas Okopenko: "Lockergedichte"	10.000,-
Josef Enengl: "Schwarze Spiegel"	7.000,-
Hannibal-Verlag, Wien	
Franz Schuh (Hrsg.): "Hannibalium"	25.000,-
Hannes Vogler: "Gastritis Blues"	9.000,-
Verlag Heyn, Klagenfurt	
"Zum Gedächtnis an Hopfgartner"	20.000,-
Winter-Verlag, Salzburg	
Herwig Seeböck: "Theaterstücke"	25.000,-

Grasl-Verlag, Baden	
Jutta Skokan: "Übungen fürs Alleinsein"	10.000,-
Hans Heinz Hahn: "Shakespeares Hund"	20.400,-
Heinrich Eggerth: "Draußen springen noch immer Delphine"	10.000,-
Böhlau-Verlag, Wien	
Friedrich Heer: "Ausgesprochen"	50.000,-
Theodor Kramer: "Verbannt" (A)	7.740,-
Verlag Pustet, Salzburg	
Guido Zernatto: "Milde Ampel, Kühler Stern"	10.000,-
Heimat-Verlag	
verschiedene Autoren	8.000,-
Laykam-Verlag, Graz	
Erwin Gimmelsberger: "Laufen gegen den Wind"	8.000,-
Amalthea-Verlag, Wien	
Neue österreichische Biographie	60.000,-
Peter Henisch: "Hoffmanns Erzählungen" (A)	11.510,-
Dieter Grieser: "Glückliche Erben" (A)	12.474,-
Athenäum-Verlag, Wien	
"In Sachen Thomas Bernhard" (Hrsg. K.Bartsch, D.D.Goltschnigg, G.Melzer)	25.000,-
Edition Tusch, Wien	
"Die Muskete" (Hrsg. M.G.Hall, F.Kadrnoska, F.Kornauth, W.Schmidt-Dengler) (A)	14.040,-
Zsolnay-Verlag, Wien	
Doris Mühringer/Hannelore Valencak: "Mein Tag - mein Jahr" (A)	15.795,-
Verlag Christian Brandstätter, Wien	
Ingeborg G. Pluhar: "Leopoldstag"	12.000,-
Christoph Ransmayr: "Die Schrecken des Eises und der Finsternis"	30.000,-
Robert Löffler: "Warnung vor einseitigem Gebrauch des Kopfes"	15.000,-
M.Pichler/W.Puchner: "Die Wolken der Wüste"	25.000,-
Löcker-Verlag, Wien	
Anton Kuh: "Zeitgeist im Literatur-Café" (A) und	
Egon Friedell: "Selbstanzeige" (A)	12.810,-
Adolf Molnar: "Des deutschen Volkes Wunderborn"	30.000,-
Edition Graphischer Zirkel, Wien	
Erich Fitzbauer: "Durch Städte und Landschaften" (A)	11.000,-
Carinthia-Verlag, Klagenfurt	
Ilse Brem: "Gedichte" (A)	10.530,-
MLADJE Prosa-Anthologie "Aufzeichnungen aus Kärnten"	25.000,-
Civilava Verlag, Wels	
Böllingers Werke, Band 7	10.000,-
Edition Roetzer, Eisenstadt	
Susanne Wisser: "Träume"	10.000,-
Günther Stingl: "Der Neue"	10.000,-
Elisabeth Hauer: "Gedichte"	10.000,-
Richard Gerozeller: "Verweht"	25.000,-
Kurt Klinger: "Theater und Tabus"	20.000,-
Verlag für Gesellschaftskritik, Wien	
André Verlon: "Situationen"	25.000,-

Summe

1.973.100,-

ZEITSCHRIFTEN

	1982	1983
Alte und moderne Kunst	100.000,-	100.000,-
-Abonnements	-	50.976,-
Die Bühne bzw. Bühne (Abonnements)	70.000,-	76.066,-
Pannonia	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention	-	15.000,-
Forum (früher: Neues Forum)	240.000,-	240.000,-
Literatur und Kritik (Abonnements)	173.701,-	173.701,-
-ao. Subvention	160.000,-	160.000,-
Manuskripte	110.000,-	140.000,-
-ao. Subvention	30.000,-	-
Das Fenster	45.795,-	45.795,-
Protokolle	60.000,-	60.000,-
-Abonnements	5.622,-	4.544,-
Wespennest	25.000,-	45.000,-
-ao. Subvention	54.648,-	150.000,-
Wiener Tagebuch	27.200,-	27.200,-
Podium	10.000,-	10.000,-
-ao. Subvention	-	10.000,-
Das Pult	10.000,-	17.000,-
Freibord	20.000,-	35.000,-
-ao. Subvention	63.000,-	-
Österreich in Geschichte und Literatur	35.000,-	40.000,-
-ao. Subvention	25.000,-	20.000,-
Frischfleisch & Löwermaul	-	-
-ao.	185.872,-	-
Zeitschrift für internationale Literatur (LOG)	20.000,-	25.000,-
Die Rampe	20.000,-	20.000,-
Lynkeus	20.000,-	20.000,-
Wortmühle (ao. Subvention)	20.000,-	30.000,-
Literaturzeitschrift "neue texte"	30.000,-	30.000,-
Sterz	20.000,-	20.000,-
Graugans	10.000,-	-
MLADJE	30.000,-	30.000,-
Die Brücke	15.000,-	15.000,-
Wiener Journal	20.000,-	20.000,-
Landstrich	10.000,-	10.000,-
Morgen	11.990,-	11.990,-
Eva & Comp.	-	20.000,-
Tiroler Heimatblätter	8.000,-	8.000,-
Wiener (ao. Subvention für "Friedrich Heer")	-	50.000,-
Summe	1.785.828,-	1.830.272,-

LITERARISCHE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

	1982	1983
Österreichische Gesellschaft für Literatur	1,680.000,-	1,800.000,-
-ao. Subvention	78.000,-	18.048,-
-ao. Subvention	70.000,-	5.000,-
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur	900.000,-	988.000,-
-ao. Subvention	11.000,-	10.993,-
-ao. Subvention	48.000,-	-
Institut für Österreichkunde	468.000,-	511.000,-
-23. Literaturhistorikertagung	130.000,-	140.000,-
-ao. Subvention	-	39.000,-
Österreichischer Kunstsenat	150.000,-	160.000,-
Hauptverband des österreichischen Buchhandels (Buchwoche)	150.000,-	150.000,-
Österreichischer PEN-Club	345.000,-	360.000,-
-ao. Subvention	30.000,-	-
Österreichischer Schriftstellerverband	80.000,-	80.000,-
Grazer Autorenversammlung	345.000,-	360.000,-
-ao. Subvention für Veranstaltungen	220.000,-	245.000,-
-ao. Subvention	21.000,-	15.000,-
-ao. Subvention Bielefelder Colloquium	20.000,-	18.656,-
Vereinigung Robert-Musil-Archiv	122.000,-	122.000,-
-ao. Subvention	34.000,-	34.000,-
-ao. Subvention	-	1,000.000,-
Rudolf-Kassner-Gesellschaft	50.000,-	50.000,-
Wiener Goethe-Verein	50.000,-	-
Grillparzer-Gesellschaft	25.000,-	35.000,-
Raimund-Gesellschaft	10.000,-	10.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik	60.000,-	34.000,-
Internationale Nestroy-Gesellschaft	15.000,-	15.000,-
Verband der geistig Schaffenden	25.000,-	25.000,-
Vereinigung österreichischer Theaterkritiker	25.000,-	-
Internationale Lenau-Gesellschaft	375.000,-	375.000,-
-ao. Subvention	24.000,-	24.000,-
Podium - Tag der Lyrik	5.000,-	5.000,-
-ao. Subvention	20.000,-	10.000,-
-ao. Subvention	-	5.000,-
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren	490.000,-	-
Torberg-Gesellschaft	50.000,-	50.000,-
Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek	50.000,-	-
Internationales Dialektinstitut (IDI)	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention	-	20.000,-
-ao. Subvention	-	20.000,-

	1982	1983
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung	-	475.000,-
-ao. Subvention	-	200.000,-
-ao. Subvention	-	120.000,-
Summe	6,276.000,-	7,689.697,-

LITERARISCHE AKTIVITÄTEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

	1982	1983
Grillparzer-Forum Forchtenstein	120.000,-	120.000,-
Hörspielzentrum Unterrabnitz	45.000,-	45.000,-
-ao. Subvention	-	50.000,-
Kärntner Schriftstellerverband, Tagung Fresach	20.000,-	20.000,-
Impuls Maria Schutz	15.000,-	10.000,-
Nestroy-Symposion Schwechat	10.000,-	10.000,-
Literarisches Forum Linz	239.000,-	250.000,-
-ao. Subvention	11.000,-	-
Die Leselampe, Salzburg	12.500,-	12.500,-
Forum Stadtpark, Graz	110.000,-	125.000,-
-ao. Subvention	12.000,-	-
Kuratorium Steirische Volksbildungswochen	150.000,-	200.000,-
Der Turmbund, Innsbruck	40.000,-	40.000,-
-ao. Subvention 18. Alpenländische Schrift- stellertagung	20.000,-	-
Forum für aktuelle Kunst	20.000,-	-
Kunstverein Wien	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention	-	150.000,-
Walter-Buchebner-Gesellschaft, Müzzzuschlag	30.000,-	30.000,-
-ao. Subvention	10.000,-	30.000,-
Franz-Michael-Felder-Verein, Bregenz	-	35.000,-
Rauriser Kulturtage	50.000,-	60.000,-
Club der Begegnung, Linz	-	9.000,-
Literaturcafé Klagenfurt (Kärntner Frühling)	40.000,-	40.000,-
Symposion Lindabrunn	-	15.000,-
Josef Reichl-Bund	-	20.000,-
Slowenischer Kulturverband	-	15.000,-
Summe	1,054.500,-	1,386.500,-

VERSCHIEDENE ANDERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

DRAMATIKERSTIPENDIEN

Seit 1977 werden jährlich bis zu fünfzehn Stipendien in der Höhe von je 25.000,- an Autoren vergeben, die ein Dramenprojekt einreichen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus drei Experten, erstellt auf der Grundlage eines Wettbewerbs einen Auswahlvorschlag. Voraussetzung bei den Einreichungen um ein Stipendium ist das schriftlich fixierte Einverständnis zwischen einer österreichischen Bühne und einem österreichischen Schriftsteller, daß das eingereichte dramatische Projekt von dieser Bühne womöglich realisiert werden soll. Das BMUK übernimmt darüber hinaus eine Ausfallhaftung von je S 30.000,- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, von je S 15.000,- bei einer kleinen Bühne. Den ausgewählten Autoren können also bis zu S 55.000,- bzw. bis zu S 40.000,- für ein realisiertes Projekt zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Schriftsteller haben ein Dramatikerstipendium erhalten:

Wolfgang Boesch, Dorothea Bruck, Hellmut Butterweck, Kurt Franz, Werner Grabner, Dr. Hans Haid, Hubert Höllmüller, Erwin Kisser, Roland Krpata, Josef Rieser, Jürgen E. Rottensteiner, Alfred Paul Schmidt, Hermann Staffler, Christa Stoppinger, Alexander Widner

STIPENDIEN FÜR DRAMATISCHE AUTOREN IM RAHMEN DES DRAMATISCHEN ZENTRUMS

Autoren, die einen dramatischen Entwurf in Zusammenarbeit mit dem Dramatischen Zentrum weiterführen und fertigstellen wollen, können auf Vorschlag einer Jury ein Jahres- oder Halbjahresstipendium erhalten. Die Laufzeit dieser Stipendien beginnt jeweils im August oder Februar.

Folgende Schriftsteller haben für 1983/84 ein Stipendium erhalten:

Merliss Blaskowich, Harald Kislinger, Eberhard Pötschinger, Helmuth Mössner (Jahresstipendien), Gerlinde Obermeir, Willy Pevny (Halbjahresstipendien).

ARBEITSSTIPENDIEN

Neben den österreichischen Staatsstipendien für Literatur (einschließlich der Nachwuchsstipendien) mit einer Laufzeit von einem Jahr (vgl. Übersicht Seite 88) vergibt das BMUK auch zahlreiche einmalige Arbeitsstipendien, die als kurzfristige Überbrückungshilfen gedacht sind. Der jeweiligen Situation angepaßt, können Beträge von S 3.000,- bis S 10.000,- bewilligt werden. Für bestimmte Fälle sind auch Reisestipendien bzw. Reisekostenzuschüsse vorgesehen.

LITERATURPRÄMIEN FÜR DIE AUFFÜHRUNG ÖSTERREICHISCHER BÜHNENWERKE

Um die Aufführung von Theaterstücken österreichischer Autoren zu fördern, vergibt das BMUK auf Vorschlag einer Jury bis zu sechs Prämien zu je S 35.000,-, und zwar im Rahmen des sogenannten Kleinbühnenkonzepts. In den letzten Jahren ist die Aufführung von Bühnenwerken österreichischer Dramatiker erfreulicherweise weiterhin gestiegen. Diese Prämien werden seit 1981 aus Mitteln der Abteilung 42 bezahlt.

BUCHPRÄMIEN

Im Jahre 1983 wurden vierzehn Buchprämien zu je S 10.000,- an österreichische Autoren vergeben; die fünfzehnte Buchprämie wurde zu je S 5.000,- an zwei Autoren vergeben. Die Prämien werden auf Vorschlag einer fünfköpfigen unabhängigen Jury

österreichischen Autoren zugesprochen, die eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben. Dadurch sollen Schriftsteller und Verleger angeregt und ermutigt werden, die Veröffentlichung österreichischer Werke im Inland bevorzugt zu betreiben.

Ferner wurden erstmals Kleinverlage, deren finanzielle Leistungsfähigkeit ja sehr begrenzt ist, in diese Prämien-Aktion einbezogen; zwei Kleinverlage erhielten Prämien von je S 10.000,-.

	Verlag:
Ilse Brem, "Lichtpunkte"	Carinthia-Verlag
Jeannie Ebner, "Aktäon"	Verlag Styria
Annemarie Moser, "Vergiftete Zuflucht"	Verlag Styria
Erwin Gimmelsberger, "Laufen gegen den Wind"	Leykam-Verlag
Hermann Jandl, "Storno"	Verlag Jugend und Volk
Ernst Kein: "Die kleinen Freuden der Wiener"	Verlag Jugend und Volk
Margarete Mirwald, "Die Wendung"	NÖ. Pressehaus
Thomas Pluch, "Das Dorf an der Grenze"	Österr. Bundesverlag
Hans Raimund, "Schonzone"	Edition Maioli
Jutta Skokan, "Übungen fürs Alleinsein"	Verlag G. Grasl
Jutta Schutting, "Liebesroman"	Residenz-Verlag
Hannelore Valencak/Doris Mühringer "Mein Tag - mein Jahr"	Zsolnay-Verlag
Elisabeth Wäger, "Verhärtung der Puppenhaut"	Freibord
Franz Weinzettl, "Auf halber Höhe"	Residenz-Verlag
Bernhard Widder, "liber tropicus"	Edition Neue Texte

GRÖßERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN IN ÜBERSICHT

	1982	1983
Förderungsprämien	-	-
Literaturprämien für Kleinbühnen	-	-
Einmalige Arbeits- und Reisetstipendien	481.000,-	454.000,-
Buchprämien	150.000,-	170.000,-
Staatsstipendien für Literatur	864.000,-	864.000,-
Stipendien im Rahmen des Dramatischen Zentrums	336.000,-	336.000,-
Dramatikerstipendien	250.000,-	375.000,-
Sozialfonds	5,100.000,-	16,000.000,-
Summe	7,181.000,-	18,199.000,-

Anmerkung: Die Förderungsprämien werden aus den Mitteln der Künstlerhilfe bezahlt und daher werden in dieser Übersicht keine Beträge angeführt.

Die Literaturprämien für die Aufführung österreichischer Bühnenwerke werden aus den Mitteln der Abteilung 42 bezahlt, daher scheinen hier keine Beträge auf. Sie belaufen sich im allgemeinen auf insgesamt S 210.000,-.

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST IM BEREICH LITERATUR

	1982	1983
Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur	200.000,-	-
Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur	-	400.000,-
Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	50.000,-	50.000,-
Würdigungspreis für Literatur	75.000,-	75.000,-
Förderungspreis für Literatur	40.000,-	40.000,-
Summe	365.000,-	565.000,-

Anmerkung: Der Österreichische Staatspreis für europäische Literatur 1982 wurde aus technischen Gründen aus den Mitteln der Kredite für das Jahr 1983 bezahlt.

GESAMTÜBERSICHT

	1982	1983
1. Buchprojekte (einschließlich größerer Ankäufe)	1,942.235,-	1,973.100,-
2. Zeitschriftenförderung	1,785.828,-	1,830.272,-
3. Literarische Vereine und Veranstaltungen	6,276.000,-	7,689.697,-
4. Literarische Aktivitäten in den Bundesländern	1,054.500,-	1,386.500,-
5. Größere Förderungsmaßnahmen	7,181.000,-	18,199.000,-
6. Preise des BMUK	365.000,-	565.000,-
Summe	18,604.563,-	31,643.569,-

FILM, VIDEO UND FOTOGRAFIE

ABTEILUNG IV/4 (44)

Film-, Video- und Fotoangelegenheiten, Koordination der Arbeit des Filmbeirates, der Video-Begleitkommission und des Fotobeirates, Staatspreise für Filmkunst und Amateurfilm; Filmberichte und Auftragsfilme; Angelegenheiten der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm (bis 15.9.1983); Förderung gemeinnütziger filmkultureller Einrichtungen; Cinemathekankonzept des BMUK; internationale Filmangelegenheiten, Rechtsangelegenheiten des Filmwesens; Österreichischer Filmförderungsfonds.

Oberrat PhDr. Herbert Schwanda
Oberrat Mag.iur. Johannes Hörhan
Prof. PhDr. Herbert Timmermann
ARat Karl Wassermann
VB I/b Sigrun Fröhlich

FILMFÖRDERUNG

Zur Beratung der Ressortleitung vor allem bei der Vergabe von Förderungsmitteln für Filmprojekte wurde bereits im Juli 1973 ein aus fünf Experten zusammengesetzter Filmbeirat berufen. Da dieses Gremium ausschließlich Entscheidungshilfen in Form der Abgabe von Empfehlungen leistet, bleibt durch die Tätigkeit dieses Beirates die alleinige Zuständigkeit des Bundesministers für Unterricht und Kunst zur Bewilligung von Förderungsmitteln unberührt (siehe Art. 142 Abs. 2 lit. b BVG: Ministerverantwortlichkeit).

Infolge des Inkrafttretens des Filmförderungsgesetzes 1980 im Jänner 1982 hat die Arbeit des Filmbeirates gegenüber den Vorjahren eine Akzentverschiebung erfahren. Da die Förderung von Filmprojekten größeren Umfanges nunmehr in die Kompetenz des Österreichischen Filmförderungsfonds fällt (Aufnahme der Tätigkeit des Geschäftsführers am 1. Mai 1981), stehen die Kreditmittel des BMUK in Zukunft (d.h. im wesentlichen ab 1982) dem innovativen Film ("Low-budget"-Projekte, "cinema copain") zur Verfügung. Für den Begriff des innovativen Film gibt es keine einheitliche Definition, aber man wird hierzu sicherlich den Experimental- und Avantgardefilme rechnen müssen. Innovationen sind sowohl im formalen (Filmästhetik und -dramaturgie) als auch im inhaltlichen Bereich möglich. Ausgehend von den Inhalten kommt daher auch dem Dokumentarfilm große Bedeutung zu, einem Filmgenre, in dem das Nachbarland Schweiz in den letzten Jahren bemerkenswerte Resultate erzielen konnte (etwa 50% der geförderten Filme entfallen in der Schweiz auf den Dokumentarfilm!). Nach einer im Berichtsjahr vom Filmbeirat empfohlenen und durch das BMUK gebilligten Richtlinie sollen durch das BMUK nur noch Filmprojekte gefördert werden, deren Gesamtkosten 1,5 Mio. Schilling (Dokumentarfilm) bzw. 2,5 Mio. Schilling (innovativer Film) nicht übersteigen.

Darüber hinaus soll durch die Gewährung von Drehbuchförderungen dazu beigetragen werden, interessante und verfilmbare Stoffe zu entwickeln - unabhängig davon, ob die Verfilmung des Drehbuches durch das BMUK selbst oder durch andere fördernde Instanzen ermöglicht wird. Eine weitere Aufgabe des Filmbeirates besteht in der Abgabe von Förderungsempfehlungen betreffend Kopienankäufe bzw. für sogenannte Kinostartsubventionen (im Einzelfall zwischen S 80.000,- und S 140.000,-).

Im Jahre 1983 gehörten dem Filmbeirat folgende Mitglieder an:

Gabriele Flossmann, Kulturredaktion des ORF, Abteilung Film
 Univ.-Doz. Dr. Gerhard Jagschitz, Zeithistoriker
 Dr. Gerhard Winkler, Kulturabteilung der NÖ. Landesregierung
 Dr. Walter Fritz, Filmwissenschaftler und Geschäftsführer des Österreichischen
 Filmarchivs (ab April 1982)
 Prof. Fritz Drobitsch-Walden, Filmkritiker und Lehrbeauftragter (ab Dezember 1982)

Statutengemäß ist der Leiter der Filmabteilung, Oberrat PhDr. Herbert Schwanda, der Vorsitzende des Filmbeirates. Er hat jedoch bei der Abgabe von Empfehlungen durch den Beirat kein Stimmrecht.

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wird Frau Dr. Ursula Pasterk (Ministerbüro) zu den Sitzungen dieses Beirates eingeladen.

Das Begutachtungsverfahren des Filmbeirates für Projekteinreichungen läuft folgendermaßen ab:

1. Die Filmabteilung des BMUK stellt den Mitgliedern des Beirates alle Förderungsansuchen samt beigezeichneten Unterlagen (Drehbuch bzw. Treatment oder ausführliches Exposé, Stabliste, Kostenaufstellung, Finanzierungsplan und Filmografie) zu den vier Einreichterminen - 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober - zur Verfügung.
2. Liegen von den Förderungswerbern Referenzfilme vor, so werden diese Filme vor Beschlußfassung dem Beirat vorgeführt.
3. Im Anschluß daran diskutiert der Beirat die eingereichten Projekte und stimmt schließlich über diese Projekte bzw. allenfalls über deren Reihung ab. Die Abgabe einer Förderungsempfehlung an den Bundesminister für Unterricht und Kunst kann nur nach Maßgabe der verfügbaren Budgetmittel erfolgen.

1983 wurden durch das BMUK folgende Maßnahmen auf dem Gebiet des Films gesetzt:

PROJEKTFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Marc Adrian, "Aueblo", 1., 2. und 3. Rate (Gesamtbetrag S 900.000,-)	675.000,-
Kirchl Institut 'Canisiuswerk', "Österreichische Priester und Laien in der Weltkirche"	50.000,-
Claudia Preschl - Ebba Sinzinger, "Frauenfilm - Frauenvideo", 1. Rate, (Gesamtbetrag S 36.000,-)	20.000,-
Eva Stanzl, "Vor 300 Jahren", Schlußrate (Gesamtbetrag S 775.440,-)	258.480,-
Heinz Trenczak, "Volksmusik in der Steiermark", Schlußrate (Gesamtbetrag S 200.000,-)	100.000,-
Michael Gautsch, "Einladung in die Sekte"	20.000,-
VTV Film, "Wiener Hofburg", (Gesamtbetrag S 300.000,-), Schlußrate	50.000,-
VTV Film, "Schönbrunn und Maria Theresia"	100.000,-
Albert Quendler, "Oskar Kokoschka", Schlußrate (Gesamtbetrag S 2.500.000,-)	300.000,-
Wilhelm Hengstler, "Auf Erz gebaut"	250.000,-
Johannes Selikowsky, "Schabernacks", 1. Rate (Gesamtbetrag S 120.000,-)	60.000,-

Ferry Radax, "Leben zu Lebzeiten", Schlußrate (Gesamtbetrag S 890.000,-)	102.622,-
Rudolf Dorfmeister, "Lebenstraum", Schlußrate (Gesamtbetrag S 238.700,-)	119.350,-
Friederike Pezold, "Canale Grande", Schlußrate (Gesamtbetrag S 866.000,-)	46.293,67
Elfie Stejskal, Arbeitsstipendium für Filmprojekt "Molukken"	12.500,-
Johannes Hurch, Dokumentation "Jaques Rivette", 1. Rate (Gesamtbetrag S 40.000,-)	20.000,-
Titus Leber, "New Age", 1. Rate (Gesamtbetrag S 1.000.000,-)	340.000,-
Ruth und Alfred Ninaus, "Ich wollte leben", (incl. Nachsubvention)	400.000,-
Ulrike Renner, "Der Kopf des Vitus Bering"	50.000,-
Penelope Georgiou, "Petunia", Schlußrate (Gesamtbetrag S 150.000,-)	50.000,-
Tone Fink, Filmkopie "Narroohout"	30.000,-
Caspar Pfaundler, "Ciacona - Ein Frühstück"	50.000,-
Andreas Gruber, "Drinne und Draußen", Schlußrate (Gesamtbetrag S 800.000,-)	200.000,-
Ernst Wunsch - Martin Radinger, "Alpenrandtrio"	42.521,-
Arnold Schicker, "Der Weg des geringsten Widerschauens"	8.000,-
Valie Export, "Syntagma", Schlußraten (Gesamtbetrag S 592.000,-)	216.000,-
Milan Dor, "Malambo", 1. und 2. Rate (Gesamtbetrag S 2.495.170,-)	1.223.792,50
Marcel Wang - Claudia Mayerhofer, "Die Reise ins Mutterland", (Gesamtbetrag S 2.000.000,-), 2. und 3. Rate	1.000.000,-
Lotte Hendrich-Hassmann, "Das Schaufenster in Längenfeld"	12.000,-
Rudi Palla, "Ein satter Rabe glaubt einem hungrigen nicht", Schlußraten, (Gesamtsubvention S 100.000,-)	150.000,-
Alfons Egger, S-8 Filmprojekt	6.000,-
Robert Quitta, "Die Cenci"	50.000,-
Sylvia Nescher, "Silhouettenfilm"	130.000,-
Helmut Grassler, "Verlorene Stadt"	10.000,-
Erwin Wagenhofer, "Das Loch"	19.000,-
Mansur Medavi, "Dicht hinter der Tür", 1. Rate (Gesamtbetrag S 1.000.000,-)	800.000,-
Herwig Kempinger, S-8 Filmprojekt	4.500,-
Michael Cencig, "Wie die Zeit vergeht"	10.000,-
Tone Fink, "Aus der Luft gegriffen", 1. Rate (Gesamtbetrag S 34.000,-)	42.000,-
Ferdinand Kastner, "Blümlhuber", Schlußrate (Gesamtbetrag S 140.000,-)	15.000,-

Rudolf Polansky, S-8 Filmprojekt	12.000,-
Emil Siemeister, S-8 Filmprojekt	10.000,-
<hr/>	
Summe	7,065.059,17

DREHBUCHFÖRDERUNGEN

Georg Biron, "Druck", (Gesamtbetrag S 20.000,-), Schlußrate	10.000,-
Helmut Wiesner, "Katharinas Phantasmen", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Hermann Delacher, "Der Wunderberg", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Hans Scheugl, "Das Geheimnis oder Der Ort der Zeit", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Heinz Vegh, "Köpfchen unterm Wasser", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Michael Fischer-Ledenice, "Saitenwechsel"	20.000,-
Ferry Radax, "Der Fürst", 1. Rate, (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Erich L. Nußbaumer, "So geht's nicht"	20.000,-
Herbert Stangl, "Uneingeschränkter Lebensfluß"	20.000,-
Elfriede Jelinek, "Die Klavierspielerin", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Christiane Adrian-Engländer, "Der 6. August", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Erich A. Richter, "Die Entführung", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Kitty Buchhammer, "Wie fing's an Ilse M.?", 1. Rate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Irina Oberascher, "Die palästinensische Frau"	20.000,-
Andreas Fischer, "Pferde stehlen"	20.000,-
Friedrich C. Schmidt, "Das Jahreszeugnis"	20.000,-
Klaus Schmutzenhofer - Peter Habarta, "Zart"	12.000,-
Marie-Thérèse Kerschbaumer, "Der Film"	12.500,-
Hans Fädler, "5 vor 12", Schlußrate, (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Erich Hörtnagl, "Auf Durchreise", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Erich A. Richter, "Akkordrausch", Schlußrate (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Nikolaus Leytner, "Domino", 1. Rate, (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
Artem Chandjanian, "Die armenische Frage"	12.500,-
Löw Beer - Adam Land, "Der Tod ist möglicherweise komisch", 1. Rate, (Gesamtbetrag S 20.000,-)	10.000,-
<hr/>	
Summe	307.000,-

KINOSTARTHILFEN, UNTERTITELUNGEN, REISEKOSTENZUSCHÜSSE

Michael Pilz, "Himmel und Erde", Untertitelung	46.321,-
Kitty Gschöpf, Reisekosten	12.500,-
Michael Pilz, Reisekosten	1.500,-
Leopold Huber, "Hirnbrennen", Kinostart	140.000,-
Gisela Scheubmayr, S-8 Filmprojekt, Kopie und Tonbespurung	6.000,-
Niki List, "Malaria", Kopie und Untertitelung, a conto (Gesamtbetrag S 80.000,-)	60.000,-
Herwig Kempinger, Reisekosten	5.000,-
Ruth Beckermann, "Wien retour", Kinostart	80.000,-
Lisa de Cohen, S-8 Projekt, Festivalkopie	10.000,-
Heinz Trenzczak, "Volksmusik in der Steiermark", Kopie	83.500,-
Robert Quitta, Reisekosten	5.000,-
Elisabeth Sharp-Ponger, Reisekosten	2.800,-
Penelope Georgiou, Reisekosten	12.500,-
Manfred Kaufmann, "Weht der Wind, so weht die Angst", Kinostart	30.000,-
Walter Fritz, Reisekosten	6.000,-
Karl Blechinger, Reisekosten	6.000,-
Kitty Gschöpf, "Karambolage", Videokopie	9.300,-
Robert Quitta, "Die Cenci", Kopie	12.000,-
Herstellung eines Intermediatapositivs der Filmdokumentation über Oskar Kokoschka von Dr. Albert Quendler	120.000,-
Summe	648.421,-

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Austria Wochenschau, Schlagwortkatalog 1974-80, Schlußrate (Gesamtbetrag S 60.000,-)	15.000,-
Zeitschrift "Die Jugend - Film Spiegel"	45.000,-
Andreas und Lucia Raab, Österreichische Filmwoche in Rom 1984	350.000,-
Summe	410.000,-

Um die Präsentation Österreichischer Filme im Rahmen von innerhalb oder außerhalb bestehender Kulturaabkommen stattfindender Filmwochen oder Filmpremieren im Ausland zu erleichtern, wird vom BMUK seit 1980 eine Sammlung meist untertitelter 35-mm-Filmkopien angelegt. Hiefür wurden 1983 rund S 300.000,- aufgewendet und dafür folgende Kopie erworben:

Werner Grusch	"Bonjour Capitaliste"
Peter Patzak	"Strawanzer"
Ruth Beckermann	"Wien retour"
Wolfgang Lesowsky	"Heanzland"

VEREINSFÖRDERUNG FÜR FILMKULTURELLE TÄTIGKEIT

ÖSTERREICHISCHES FILMARCHIV

Das Österreichische Filmarchiv befaßt sich mit der Archivierung und Katalogisierung umfangreicher österreichischer Filmbestände. Der Verein betreut in diesem Rahmen die ihm treuhändig übergebenen Filmbestände der Österreichischen Nationalbibliothek, der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm und der Wiener Urania. In den Beständen des Vereines ist weiters Filmmaterial, das im Verlaufe der Jahre durch eigene Sammlertätigkeit (vor allem durch Austausch von Materialien auf internationaler Ebene) erworben wurde. Das Österreichische Filmarchiv hat durch das Filmförderungsgesetz 1980 zusätzlich die Aufgabe übertragen erhalten, Negative bzw. Dup-Negative der durch den Österreichischen Filmförderungsfonds geförderten Filme sowie ein Belegexemplar des Drehbuches und sämtlicher auf diese Filme bezogenen Werbeträger zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens bzw. zur Aufbewahrung von Kulturgut in Verwahrung zu nehmen. Hiefür besitzt das Österreichische Filmarchiv ein modernen Anforderungen entsprechendes Sicherheitsfilmlager sowie für Nitrofilme eine Bunkeranlage in Laxenburg.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Umkopierung filmkulturell und zeithistorisch wichtiger Nitrofilme (größtenteils aus dem Besitz der Republik Österreich) auf Sicherheitsfilmmaterial. Dies ist insofern von äußerster Wichtigkeit, da das Nitromaterial einem unwiderruflichen Zerfallprozeß ausgeliefert ist.

	1982	1983
Betriebssubvention, Veranstaltungen	756.000,-	756.000,-
Befundung, Sicherung von Filmmaterial	1,278.000,-	1,278.000,-
Filmbunkeranlage	1,800.000,-	1,800.000,-
ao. Subvention für Ausbau/Investitionen	350.000,-	525.000,-
Umkopierung von Nitrofilmen	1,000.000,-	1,000.000,-
Übernahme der Filmkulturstelle Urania	-	250.000,-
2. Österreichische Filmretrospektive in Triest	-	30.000,-
FIAF-Jahreskongreß (gemeinsam mit Österreichischen Filmmuseum), 2. Rate (Gesamtbetrag S 1,200.000,-)	400.000,-	400.000,-
Summe	5,584.000,-	6,039.000,-

ÖSTERREICHISCHES FILMmuseum

Das Österreichische Filmmuseum, eine seit 1964 bestehende Institution, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke bedeutender internationaler Filmschöpfer in möglichst geschlossener Form dem heimischen Publikum vorzuführen. Auf diese Weise kommen Jahr für Jahr umfassende Filmzyklen nach Österreich, wobei von Zeit zu Zeit auch eine Wiederaufführung angestrebt wird. Darüber hinaus besitzt das Österreichische Filmmuseum ebenfalls eine - allerdings kleinere - Filmsammlung, die neben Dokumentation zur österreichischen Geschichte einige Belegbeispiele der internationalen Filmklassik enthält. Aufgrund eines Übereinkommens lagert das Österreichische Filmmuseum seine Nitrofilmbestände in der Filmbunkeranlage des Österreichischen Filmarchivs in Laxenburg ein.

	1982	1983
Veranstaltungen	1,698.000,-	1,698.000,-
Betriebskosten	2,040.000,-	2,040.000,-
Filmlagerung, -konservierung	1,446.000,-	1,446.000,-
Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung	275.000,-	258.000,-
Summe	5,459.000,-	5,442.000,-

Auf dem Gebiet der Film- und Medienerziehung im schulischen und außerschulischen Bereich sind bundesweit mit der Aktion "Der gute Film" und dem "Filmladen" zwei nichtkommerzielle filmkulturelle Einrichtungen tätig, die allerdings unterschiedliche Schwerpunkte besitzen: Bei der Aktion "Der gute Film" sind es vor allem Spielfilme, beim "Filmladen" Dokumentarfilme und teilweise auch Filmklassiker. Darüber hinaus sind die beiden Institutionen bemüht, selbst laufend Filmvorführungen und Veranstaltungen zu organisieren, wobei Vorführungen meistens mit Publikumsdiskussionen, vielfach in Anwesenheit der Autoren und Regisseure, beendet werden.

AKTION "DER GUTE FILM"

	1982	1983
Basissubvention	1,704.000,-	1,704.000,-
Kinderfilmprojekt (Gesamtsubvention S 1,400.000,-)	200.000,-	895.000,-
AKM Beitrag, ao. Subvention	-	32.400,-
Filmprüfmaschine, ao. Subvention	-	290.000,-
Summe	1,904.000,-	2,921.400,-

FILMLADEN

	1982	1983
Basissubvention	236.000,-	407.000,-
Kopienankäufe ("Soldier Girls", "Yol", "Traum des Sandino")	215.400,-	-
Kopienankäufe "Filme aus 3. Kontinenten"	-	142.000,-
Filmprüfmaschine, ao. Subvention	-	150.000,-
1. Filmtag 1983	-	20.000,-
Summe	451.400,-	719.900,-

VIENNALE UND FILMTAGE

	1982	1983
Viennale	270.000,-	-
Österreichische Filmtage; Kapfenberg	315.000,-	-
Österreichische Filmtage; ao. Subvention zur Verlustabdeckung	-	225.000,-
Österreichisches Filmbüro	-	50.000,-
Summe	585.000,-	275.000,-

Traditionsgemäß fanden in Österreich regelmäßig zwei Filmfestivals statt: die VIENNALE in Wien und die ÖSTERREICHISCHEN FILMTAGE in Kapfenberg. Durch personelle und terminmäßige Umstrukturierungen konnte 1983 jedoch keines der beiden Festivals stattfinden. Die Viennale wird im März 1984 in der neu adaptierten Urania eröffnet werden und das Festival des österreichischen Films wird voraussichtlich im Oktober 1984 in Wels stattfinden.

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN FÜR FILMKULTURELLE TÄTIGKEIT

	1982	1983
Kritisches Informationszentrum Graz	35.000,-	35.000,-
Forum Stadtpark, Filmreferat	139.500,-	387.000,-
Cineclub Bregenz	-	20.000,-
Filmkulturklub Dornbirn	12.000,-	12.000,-
Otto-Preminger-Institut, Innsbruck	15.000,-	90.000,-
Forum für aktuelle Kunst, Film, Innsbruck	15.000,-	-
Gruppe Mühlmäuse, Kufstein	8.000,-	8.000,-
Salzburger Filmkulturzentrum	275.000,-	299.000,-
Österreichische Filmkulturstelle Urania	200.000,-	-
Österreichische Gesellschaft für Filmwissen- schaft, inkl. Jubiläumsveranstaltung 1982	248.000,-	218.000,-
Gesellschaft der Filmfreunde	81.000,-	81.000,-
Katholische Filmkommission	60.000,-	60.000,-
Verein der Freunde der Abteilung Film und Fernsehen	72.000,-	72.000,-
Verband der Filmamateure inkl. Geräteankauf 1982	160.000,-	160.000,-
Amateurfilmklub Klagenfurt, Jugendfilmarbeit, Hanns-Wagula-Filmschule	33.000,-	-
Filmfestival der Nationen in Velden	72.000,-	75.000,-
Otto-Preminger-Institut, Innsbruck -"Alf Brustellin Retrospektive"	-	6.000,-
Kritisches Informationszentrum, Graz -"Frieden - Krieg(en)"	-	22.000,-
Verband österr. Filmschnittmeister	-	5.000,-
Verband der Filmamateure, -Seminartätigkeit in Kärnten	-	10.000,-
Verein zur Förderung kultureller Frauen- aktivitäten "Lila Löffel"	-	5.000,-
II. Juvenale der Jungfilmer (VÖFA)	-	20.000,-
VÖFA-Akademie	-	125.000,-
Gesellschaft der bildenden Künstler Öster- reichs (Österr. Filmfestival)	-	140.000,-
Summe	1,425.500,-	1,850.000,-

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST FÜR FILMKUNST

Förderungspreis für Filmkunst des BMUK	
Maria Knilli, "Fehlannonce" und "Spätvorstellung"	40.000,-
Würdigungspreis für Filmkunst des BMUK	
Mansur Madavi, "Ein wenig sterben"	75.000,-
Staatspreis für Filmkunst des BMUK	
Billy Wilder für sein Lebenswerk	200.000,-

ÖSTERREICHISCHER FILMFÖRDERUNGSFONDS

Dem Österreichischen Filmförderungsfonds standen folgende Zuwendungen des Bundes - nach Maßgabe des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes - zur Verfügung:

1982	1983
*) 20,582.000,-	**) 20,453.000,-

Ein Bericht über die Tätigkeit des ÖFF muß laut Filmförderungsgesetz 1980 (§ 7 Abs. 4 lit. f) längstens bis 31. März des Folgejahres vom Geschäftsführer des Fonds vorgelegt werden. Die Annahme dieses Berichtes obliegt dem Kuratorium des ÖFF.

- *) 1982 wurden hievon S 17,331.000,- angewiesen.
- **) 1983 wurden hievon S 6,900.000,- angewiesen.

FILMWOCHEN

Auf Grund bilateraler Abkommen wurden österreichische Filmwochen in folgenden Ländern präsentiert: Algerien, Großbritannien, Frankreich und Philippinen.

Bei Filmwochen in Österreich wurden 1983 folgende Länder präsentiert: UdSSR, Ägypten, Jugoslawien und Großbritannien.

VIDEOFÖRDERUNG (INDEPENDENT VIDEO)

Die Videoförderung ist ein eigener Zweig der Filmförderung und befaßt sich hauptsächlich mit der Förderung von Dokumentarfilmen oder solchen Filmen, die der Selbstdarstellung etwa von gesellschaftlichen Randgruppen dienen. Analog zu dem für die Belange der Filmförderung berufenen Filmbeirat besteht beim BMUK eine Kommission, die im Februar 1976 ursprünglich zur Begleitung des Projektes "Lokales Fernsehen" berufen wurde. Daher der Name dieser Kommission: Videobegleitkommission. Hinsichtlich des Empfehlungscharakters der Beschlüsse dieser Kommission gilt das bereits zum Filmbeirat Ausgeführte. Die Begutachtungs- und Abstimmungsmodalitäten sind ebenfalls analog zum Filmbeirat zu sehen. Allerdings gibt es für Einreichungen um Videoförderung keinerlei feste Einreichtermine, sondern es werden im Rahmen von einer Sitzung jeweils alle aktuellen Projekte behandelt. Derzeit setzt sich die Videobegleitkommission aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dr. Adolf Aigner, ORF und Gemeinderat in Wien
 Univ.-Doz. Dr. Gerhard Jagschitz, Zeithistoriker
 Dr. Gerhard Winkler, Kulturabteilung der NÖ. Landesregierung
 Dr. Dieter Schrage, Museum Moderner Kunst, Wien
 Jana Wisniewski, Kunstkritikerin
 Vorsitz: Oberrat PhDr. Herbert Schwanda

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wird Frau Dr. Ursula Pasterk (Ministerbüro) zu allen Sitzungen der Videobegleitkommission eingeladen.

1982 wurden auf dem Gebiet des Independent Video durch das BMUK folgende Projektförderungsmaßnahmen gesetzt:

Richard Kriesche, Reisekosten	1.500,-
Manfred Neuwirth, "Bevölkerungsnaher Medienarbeit", Schlußrate (Gesamtbetrag S 273.446,-)	68.362,-
Ilse Gassinger, "Gewalt gegen Frauen", Schlußrate (Gesamtbetrag S 200.000,-)	50.000,-
Bernd Neuberger, "Es steht ein Haus in Gumpendorf" -Präsentation des Videofilmes	45.000,-
-2. Projektphase, 1. Rate (Gesamtbetrag S 150.000,-)	75.000,-
Lisa de Cohen, Videofilm zu Musik von Monteverdi und Satie	30.000,-
Fritz Kleibel - Regina van Tom, "Wien-Muzzak", Schlußrate (Gesamtbetrag S 100.000,-)	50.000,-
Helmut Mark - Andreas Braitto, "Das verschollene Band"	20.000,-
Richard Miklin, "Die Heimat im Herzen", 1. Rate (Gesamtbetrag S 30.000,-)	20.000,-
Peter Noever, "Begegnungen unter dem Vordach der Alpen", Nachsubvention, (Gesamtbetrag S 95.560,-)	63.100,-
Leopold Kellermann, "Coming out"	150.000,-
Ricki Reichel, "Mädchen in Männerberufen", Schlußrate (Gesamtbetrag S 250.000,-)	125.000,-
Dietmar Schipek, "Gastarbeiter - Eine Bestandsaufnahme", 1. Rate, (Gesamtbetrag S 150.000,-)	75.000,-
Gerda Lampatzer, "Träume und Wirklichkeit", Schlußrate (Gesamtbetrag S 250.000,-)	125.000,-
Christian Ide Hintze, Reisekosten	12.500,-
Karin Berger, "Frauen im antifaschistischen Widerstand", 2. Rate, (Gesamtbetrag S 311.000,-)	100.000,-
Fritz Kleibel - Regina van Tom, "Monoton Mission", Schlußrate (Gesamtbetrag S 208.600,-) und Präsentation im Museum Moderner Kunst	118.600,-
Karl Zehetner, "Ein Zuschauer auf dem Lande", Schlußrate (Gesamtbetrag S 70.000,-)	35.000,-
Verein 'Gegenlicht', "6 Millionen sind zu wenig - 67 Arbeiter sind zu viel"	48.000,-
Karl Dudesek, "1. philosophische Datenbank im Himalaya"	5.000,-
Verein 'Jugendzentren/Linz', "Jugendliche Arbeitslose"	63.000,-
Verein Stadtbauernhof, "Identifikationsanalyse in der Großfeldsiedlung"	50.000,-
Summe	1,330.062,-

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

	1982	1983
Hanns Wagula-Filmschule, Geräteankauf	-	18.000,-
Verein 'Gegenlicht/Salzburg' (inkl. Geräte)	85.000,-	116.049,-
Verein zur Förderung kultureller Frauenkultur "Videocafé"	-	10.000,-
Verein 'Medienagentur', Geräteanschaffung, 2. Rate, (Gesamtbetrag S 1.000.000,-)	500.000,-	500.000,-
Verein Medienzentren (Geräte, Druckkosten- zuschuß und Retro in Berlin)	120.000,-	300.000,-
Summe	705.000,-	944.049,-

FOTOFÖRDERUNG

Im Jahr 1981 wurde erstmals vom Bundesminister für Unterricht und Kunst ein Beirat für den Bereich der Förderung der künstlerischen Fotografie berufen. Dieser Fotobeirat berät die Ressortleitung ähnlich dem Filmbeirat und der Videobegleitkommission bei der Vergabe von Förderungsmitteln für Fotoprojekte bzw. für fotokulturelle Tätigkeit. Dadurch bleibt jedoch die alleinige Verantwortlichkeit des Bundesministers für Unterricht und Kunst für die Bewilligung von Förderungsmitteln unberührt. Die Begutachtungs- und Abstimmungsmodalitäten des Filmbeirates und der Videobegleitkommission gelten sinngemäß auch für den Fotobeirat. Für die Einreichungen um Fotoförderung sind keinerlei feste Einreichtermine festgelegt, vielmehr werden im Rahmen von einer Sitzung möglichst alle aktuellen Projekte behandelt.

Dem Fotobeirat gehören an:

Dr. Otto Breicha, Kunsthaus Graz, Rupertinum Salzburg

Dr. Dieter Schrage, Museum Moderner Kunst, Wien

Prof. Franz Hubmann, Bildberichter

Vorsitz: Oberrat PhDr. Herbert Schwanda

Rat Mag. Joseph Secky, BMUK/Abt. 41

(Der Vorsitzende und der zweite Vertreter des BMUK haben im Fotobereich kein Stimmrecht!).

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wird Frau Dr. Ursula Pasterk (Ministerbüro) zu allen Sitzungen dieses Beirates eingeladen.

1983 wurden auf dem Gebiet der künstlerischen Fotografie folgende Subventionen vergeben:

PROJEKTFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Galerie Annasäule, Ausstellung	7.000,-
Johannes Faber, Ausstellung/Reisekosten/Druckkostenzuschuß	21.750,-
Prof. Franz Hubmann, Verlustabdeckung durch Moldenkonkurs - "Laldiviertelserie"	320.000,- 5.500,-
Wolfgang Förster - Barbara Markstein, "Österreichische Siedlerbewegung 1918-1934"	14.000,-
Sascha Manówicz, Fotoprojekt	10.000,-
Fred Jelinek, "Orwell is going to swim"	10.000,-
Krista Beinstein, Ausstellung	5.000,-

Gudrun Stockinger, "Zigeuner in Osteuropa"	10.000,-
Angela Aschauer, Stipendium/Reisekosten/Ausstellung	55.000,-
Christian Wachter, Ausstellung	2.500,-
Robert Proisl, Ausstellung	5.000,-
Norbert Brunner, "Dialektstudio Fersental - Garmisch Pattenkirchen"	60.000,-
Andreas Raab, Ausstellung	20.000,-
Helmut Pak, MM-Show "Maya Indianer"	5.000,-
Willy Puchner, "Die Wolken der Wüste"	20.000,-
-Verlustabdeckung durch Moldenkonkurs	115.320,-
Norbert Brust - Iris Klein, Ausstellung	10.000,-
Otto Eder, Ausstellung	10.000,-
Robert Vejvoda, Ausstellung	5.000,-
Heinrich Kresl, Ausstellung	5.000,-
Eva Holter, Ausstellung	7.000,-
Anna Blau, "Hund und Mensch"	10.000,-
Jaroslav Podesva, Ausstellung	5.000,-
Helmut Tezak, Druckkostenzuschuß	20.000,-
Nikolaus Similache, Reisekosten	2.500,-
Padhi Frieberger, Fotoprojekte	30.000,-
Wölfried Mayrus, Ausstellung	4.500,-
Inge Dick, Fotoprojekt	10.000,-
Norbert Brust - Wilhelm Vanek, "Down Town"	10.000,-
Peter Hollmann, Ausstellung	7.500,-
Christoph Scharff, Ausstellung/Fotoprojekt/"In der Wiener Straßenbahn"	38.500,-
Margret Litzlbauer, Fotoprojekt	10.000,-
Michael Spalt, Fotoprojekt	7.000,-
Sascha Manówicz, Ausstellung	5.000,-
Josef Pausch, Ausstellung	10.000,-
Fotogalerie im WUK, "52 junge deutsche Fotografen"	3.500,-
Wilhelm Korab, Ausstellung	3.000,-
Frank Tichy, "China - große Ordnung, kleine Freuden"	25.000,-
Edition (Verlag Ch.Brandstätter), "Wiener Innenhöfe"	25.000,-
Harald Strobl, Druckkostenzuschuß	6.000,-
Friedl Bondy-Kubelka, "3 Jahresportrait"	20.000,-
Edition 'Neue Texte', "Stadtschrift" (Bodo Hell)	20.000,-
Günther Selichar, Ausstellung	5.000,-
Peter Schrammel, Druckkostenzuschuß	5.000,-
Robert Larl, Ausstellung	5.000,-

Summe

1,010.570,-

FOTOKULTURELLE TÄTIGKEIT

	1982	1983
Verein "Geschichte der Fotografie in Österreich"	200.000,-	100.000,-
Fotogalerie Wien	20.000,-	40.000,-
Forum Stadtpark Graz, Fotoreferat	387.000,-	387.000,-
-ao. Subvention	80.000,-	-
Fotogalerie Hans-Ressel-Gasse, Graz	5.000,-	-
Galerie im Taxispalais, Innsbruck	12.000,-	-
Innsbrucker Fotoschau	8.000,-	12.000,-
Fotohof Salzburg	50.000,-	50.000,-
Verband österr. Amateurfotografenvereine	-	72.000,-
Internationale Performanceweche	-	50.000,-
Kulturverein Neumarkt an der Raab	-	5.000,-
Kameraclub Linz	-	6.000,-
Österreichisches Fotoarchiv, 1. Rate (Gesamtbetrag S 450.000,-)	-	200.000,-
Landesmuseum Joanneum	-	10.000,-
Foto-, Film- und Videoclub SHB	-	10.000,-
Fotogalerie Siebenstern	-	12.000,-
Summe	762.000,-	945.000,-

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST FÜR FOTOKUNST

Förderungspreis für künstlerische Fotografie des BMUK Branko Lenart jr., "Subjektive Topographie II"	40.000,-
Staatspreis für künstlerische Fotografie des BMUK wurde 1983 nicht vergeben	

Werden von Förderungswerbern Belagexemplare der von ihnen mit Förderung des BMUK erarbeiteten Fotoserien verlangt, so werden diese Arbeiten nach Inventarisierung durch das BMUK der Sammlung Rupertinum als Dauerleihgabe anvertraut. Außerdem stand 1983 ein Budget für Fotoankäufe in Höhe von S 150.000,- zur Verfügung. Damit wurden Fotobilder, Fotoserien oder Portfolios folgender Autoren erworben:

Angela Aschauer, Nikolaus Similache, Erika Kiffl, Branko Lenart jr., Manfred M. Pichler, Alfred Seiland, Günther Selichar.

PREISE UND STIPENDIEN,
GRILLPARZERRING,
RAIMUNDRING

GROSSER ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR BILDENDE KUNST 1983
S 200.000,- an o.HProf..Architekt Hans Hollein

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR 1983
S 200.000,- an den Schweizer Autor Friedrich Dürrenmatt

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR KULTURPUBLIZISTIK 1983
S 50.000,- an Dr. Wolfgang Kraus

WÜRDIGUNGSPREISE DES BMUK 1983

Dotierung: S 75.000,-
Bildende Kunst: Christian Ludwig Attersee
Musik: -
Literatur: Elfriede Jelinek
Filmkunst: Mansur Madavi

FÖRDERUNGSPREISE DES BMUK 1983

Dotierung: S 40.000,-
Bildende Kunst: Dipl.Ing. Dimitris Manikas
Musik: Paul Engel
Literatur: Dr. Klaus Hoffer
Filmkunst: Maria Knilli
Künstlerische Fotografie: Branko Lenart jr.

GRILLPARZERRING 1983

Univ.-Prof. Ryuichi Sugawara

RAIMUNDRING 1983

Kammerschauspieler Josef Meinrad

ÖSTERREICHISCHE STAATSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1983/84

Marc Adrian
 Franz Josef Czernin
 Evelyn Grill
 Peter Köck

Ernie Lipp
 Walter Vogl
 Markus Wilhelm
 Josef Winkler

NACHWUCHSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1984

Evelyn Holloway
 Martin Kubaczek

Sabine Scholl
 Bernhard Widder

STAATSSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1983

Herbert Grassl
 Gerhard Praesent
 Ulf Dieter Soyka

Mag. Edmund Stetina
 Zdislaw Wysocki
 Dr. Wilhelm Zobl

STAATSSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST 1983

Karl Dudesek
 Ernst Gieselbrecht
 Josef Laubner
 Rudolf Moratti
 Bernhard Müller

Erwin Puls
 Alois Riedl
 Franz Rosei
 Jörg und Renate Schwarzenberger
 Kurt Spurey

DRAMATIKERSTIPENDIEN 1983

Wolfgang Boesch
 Dorothea Bruck
 Hellmut Butterweck
 Kurt Franz
 Werner Grabher
 Dr. Hans Haid
 Hubert Höllmüller

Erwin Kisser
 Roland Krpata
 Josef Rieser
 Jürgen E. Rottensteiner
 Alfred Paul Schmidt
 Hermann Staffler
 Christa Stippinger
 Alexander Widner

JURORENKOLLEGIEN

GROSSER ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR BILDENDE KUNST

Österreichischer Kunstsenat

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR

Prof. Dr. Otto F. Beer, Schriftsteller und Kritiker
Prof. Dr. Hans Heinz Hahn, Schriftsteller und Kulturredakteur
Dr. Hans Krendlesberger, ORF
Dr. Ilse Leitenberger, Redakteurin
Hans Weigel, Schriftsteller

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR KULTURPUBLIZISTIK

Dr. David Axmann, Redakteur
Dr. Gotthard Böhm, Redakteur
Max Eissler, ORF
Prof. Dr. Alexander Giese, Schriftsteller und ORF
Prof. Dr. Kurt Klinger, Österr. Gesellschaft für Literatur

WÜRDIGUNGSPREIS DES BMUK

für bildende Kunst:

Rektor o.HProf. Oswald Oberhuber, Hochschule für angewandte Kunst
o.HProf. Arch. Ing. Gustav Peichl, Akademie der bildenden Künste
o.HProf. Arnulf Rainer, Akademie der bildenden Künste
HS.-Ass. Dipl.Ing. Arch. Maria Auböck
Redakteur Harald Sterk, ORF Kulturredaktion

für Literatur:

Prof. Dr. Rudolf Henz, Schriftsteller
Friederike Mayröcker, Schriftstellerin
Dr. Sigrid Löffler, Redakteurin
Dr. Jutta Schutting, Schriftstellerin
Dr. Reinhard Urbach, Dramaturg

für Filmkunst:

Gabriele Flossmann, Kulturredaktion ORF / Filmbeirat des BMUK
Prof. Fritz Droblitsch-Walden, AZ / Filmbeirat des BMUK
Prof. Ferdinand Kastner, Aktion "Der gute Film"
Dr. Richard Emele, Katholische Filmkommission für Österreich
Reinhard Pyrker, Filmwissenschaftler

FÖRDERUNGSPREISE DES BMUK

für bildende Kunst:

Dipl.Ing. Arch. Maria Auböck
Rektor o.HProf. Oswald Oberhuber, Hochschule für angewandte Kunst
Redakteur Harald Sterk, ORF Kulturredaktion

für Musik:

o.Prof. Dr. Friedrich Neumann
o.Prof. Augustin Kuopitzek
Dr. Wilhelm Zool

für Literatur:

Raoul Blahacek, Österr. Gesellschaft für Literatur
 Prof. Dr. Hans Heinz Hahnl, Schriftsteller und Kulturredakteur
 Prof. Oskar Jan Tauschinski, Österr. Schriftstellerverband

für Filmkunst:

Prof. Dr. Agnes Bleier-Brody, Filmwiss./Filmakad. Wien
 Dr. Gerhard Winkler, Kulturreferat der NÖ. Landesregierung
 Manfred Kaufmann, Regisseur

für künstlerische Fotografie:

Dr. Kristian Sottriffer, Kulturredakteur
 Harald Strobl, Kulturjournalist
 Prof. Franz Hubmann, Bildberichter

GRILLPARZERRRING

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Heinz Kindermann, Theaterwiss. Institut
 Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger, Theaterwiss. Institut
 Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwiss. Institut
 Prof. Dipl.Ing. Karl Maria Grimme, Kritiker

RAIMUNDRING

Präsident Prof. Franz Stoß, Theaterdirektor
 Univ.-Prof. Dr. Margret Dietrich, Wien
 Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, Wien
 Prof. Dr. Rudolf Henz, Schriftsteller
 Senatsrat Dr. Richard Denscher, Gemeinde Wien

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1983/84
 NACHWUCHSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1984

Dr. Hans Haider, Kritiker
 Gerhard Jaschke, Schriftsteller
 Doris Mühringer, Schriftstellerin
 Renate Welsh, Schriftstellerin

DRAMATIKERSTIPENDIEN

Dr. Cornelia Krauss, Österr. Bühnenverlag
 Reinhard Deutsch, Volkstheater
 Dr. Vivian Wolfgang, Theater der Jugend

BUCHPRÄMIEN-JURY

Prof. Erwin Hartl, Kritiker
 Prof. Walter Kleindl, Buchhändler
 Prof. Dr. Kurt Klinger, Österr. Gesellschaft für Literatur
 Franz Krahberger, Schriftsteller
 Dkfm. Dr. Gerhard Prosser, Geschäftsführer des Hauptverbandes des
 Österr. Buchhandels

	BVA 1982	Erfolg 1982	BVA 1983	Erfolg 1983
Abteilung 41	16,509.000,-	15,558.646,-	16,211.000,-	15,006.489,-
Abteilung 42	248,915.000,-	273,757.458,-	265,220.000,-	273,558.262,-
Abteilung 43	15,854.000,-	14,848.944,-	26,432.000,-	26,420.568,-
Abteilung 44	46,191.000,-	42,938.263,-	46,043.000,-	31,546.342,-
	327,469.000,-	348,103.311,-	353,906.000,-	346,531.661,-
ABTEILUNG 41		1982		1983
UT 3 Anlagen-Kunstankäufe	744.000,-	743.946,-	900.000,-	900.000,-
UT 6 Förderungsausgaben	11,276.000,-	10,325.699,-	10,712.000,-	9,511.590,-
UT 8 Aufwendungen	4,489.000,-	4,489.000,-	4,599.000,-	4,594.899,-
UT 6 Bindung mit Genehmigung des BMFin. für ein BÜG (S 1,200.000,-) zur Sanierung der Praterateliers.				
ABTEILUNG 42		1982		1983
UT 6 Förderungsausgaben	210,708.000,-	240,693.781,-	226,188.000,-	237,467.565,-
UT 7 Aufwendungen (G.V.)	37,175.000,-	32,031.677,-	38,000.000,-	35,060.905,-
UT 8 Aufwendungen	1,032.000,-	1,032.000,-	1,032.000,-	1,029.792,-
UT 6 Überschreitung mit Genehmigung des BMFin. auf Grund eines BÜG (S 11,350.000,-) für Erhöhen der Wiener Privattheater, Sanierung des Wiener Konzerthauses und des Volkstheaters Wien (letzte Rate).				
ABTEILUNG 43		1982		1983
UT 6 Förderungsausgaben	14,432.000,-	14,433.944,-	25,017.000,-	25,011.639,-
UT 8 Aufwendungen	1,415.000,-	1,415.000,-	1,415.000,-	1,408.928,-

ABTEILUNG 44	1982	1983
UT 3 Anlagen-Filmsammlungen	318.000,-	667.831,-
UT 6 Förderungsausgaben	42.952.000,-	39.699.118,-
UT 8 Aufwendungen	2.921.000,-	2.571.313,-
UT 6 Bindung gemäß Verfügung des BMFin. (S 13,553.000,-) mit gleichzeitiger Rücklagenzuführung für den österreichischen Filmförderungsfonds.		318.000,-
Weitere Bindung gemäß Verfügung des BMFin. (S 941.100,-).		42.804.000,-
		2.921.000,-
		2.918.502,-

Im Jahre 1950 wurde das Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl. 131/1950 in der Fassung BGBl. 301/1968 und der weiteren Fassung BGBl. 573/1981 betreffend die Neuregelung der von den Rundfunkteilnehmern zu zahlenden Abgabe für Zwecke der Kunstförderung, geschaffen. Die Inhaber einer unbefristeten Rundfunk-Hauptbewilligung haben an den Bund jährlich eine Abgabe in der Höhe von S 40,- zu entrichten. Dieser Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70 : 30 aufzuteilen und vom BMUK zur Gänze für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

Die interne Aufteilung der Förderungsausgaben ist für die Abteilung 41 2%, die Abteilung 42 67%, die Abteilung 43 10% und für die Abteilung 44 9% sowie 13% freier Ermessensspielraum für Ad-hoc-Angelegenheiten. Bei den Aufwendungen ist die Aufteilung wie folgt gegeben: Abteilung 41 44%, Abteilung 42 20%, Abteilung 43 32% und Abteilung 44 4% der veranschlagten Budgetsumme.

	BVA 1982	Erfolg 1982	BVA 1983	Erfolg 1983
UT 3 Anlagen (Kunstankäufe)	3.000.000,-	3.000.000,-	3.500.000,-	3.485.008,-
(Fotoankäufe)	150.000,-	150.000,-	150.000,-	149.911,-
UT 5 Aufwendungen (Darlehen)	50.000,-	92.936,-	50.000,-	-
UT 6 Förderungsausgaben	43.034.000,-	43.033.416,-	43.601.000,-	43.200.299,-
UT 8 Aufwendungen	3.660.000,-	4.410.875,-	4.300.000,-	4.533.348,-

UT 3 Überschreitung mit Genehmigung des BMFin. zu Lasten der UT 6 (S 150.000,-)

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten der UT 3 und UT 8 (S 400.000,-)

UT 8 Überschreitung mit Genehmigung des BMFin. zu Lasten der UT 6 (S 250.000,-)

	Erfolg 1982	Erfolg 1983
UF 6 Förderungsausgaben Abteilung 41	1,013.316,-	471.000,-
Förderungsausgaben Abteilung 42	28,490.963,-	28,959.223,-
Förderungsausgaben Abteilung 43	3,969.792,-	4,597.642,-
Förderungsausgaben Abteilung 44	4,617.471,-	4,306.169,-
Sektionsleiterreserve	4,941.874,-	4,866.265,-
	43,033.416,-	43,200.299,-

Über eine detaillierte Aufstellung der Förderungsausgaben gibt der alljährliche Bericht ("Zusammenfassung") an den Kunstförderungsbeirat Auskunft.

	1982	1983
UT 8 Aufwendungen Abteilung 41	1,921.923,-	1,814.306,-
Aufwendungen Abteilung 42	974.900,-	1,344.550,-
Aufwendungen Abteilung 43	1,354.138,-	1,197.691,-
Aufwendungen Abteilung 44	159.914,-	176.801,-
	4,410.875,-	4,533.348,-

Diese Beträge wurden für Unterstützungen, die unter dem Titel "Künstlerhilfe" in der Regel gemeinsam mit den Kulturämtern der Landesregierungen an betagte Künstler ausbezahlt werden, aufgewendet.

Abteilung 41: 73 Personen regelmäßig und 16 Personen einmalig.

Abteilung 42: 40 Personen regelmäßig und 3 Personen einmalig.

Abteilung 43: 47 Personen regelmäßig und 2 Personen einmalig.

Abteilung 44: 5 Personen regelmäßig und 2 Personen einmalig.

	Seite
Vorwort	1
Bildende Kunst	5
Darstellende Kunst, Musik und Festspiele	39
Literatur und Verlagswesen	63
Film, Video und Fotografie	73
Preise und Stipendien, Grillparzerring, Raimundring	87
Die Gebarung 1983	91

Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst, 1014 Wien,
Minoritenplatz 5; für den Inhalt verantwortlich: Mag. Joseph Secky.